

Nordex SE
Lagebericht und Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
Vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011

Zusammengefasster Konzernlagebericht der Nordex-Gruppe und Lagebericht der Nordex SE

Geschäftstätigkeit

Nordex ist ein integrierter Anbieter von modernen Windkraftwerken. Dabei konzentriert sich das Unternehmen auf die Entwicklung des Gesamtsystems und wichtiger Kernkomponenten, produziert diese und bietet angrenzende Dienstleistungen an. Das betrifft insbesondere den Vertrieb sowie die Projektentwicklung von Windparks, die Errichtung und den Service für diese Windenergieanlagen. Der Finanzbereich der Gruppe unterstützt die Kunden zunehmend bei der Projektfinanzierung über Geschäftsbanken.

In technischer Hinsicht konzentriert sich Nordex auf leistungsfähige Windturbinen, die es dem Betreiber erlauben, in den jeweiligen Einsatzgebieten zu geringen Gestehungskosten „grünen“ Strom zu produzieren. Deshalb hat das Unternehmen seine Produktentwicklung forciert und Anlagen auf den Markt gebracht, die sich durch ein optimiertes Rotorleistungsverhältnis und geringere spezifische Kopfmasse auszeichnen. Im Mittelpunkt dieser Strategie steht das Engineering neuer größerer und innovativer Rotorblätter, die Nordex auch selber testet und produziert. Der zweite technische Schwerpunkt ist die Betriebsführung der Turbinen. Hiermit reagiert Nordex auf die steigenden Anforderungen der Stromnetzbetreiber in Hinsicht auf die Netzintegration von Windenergieanlagen.

Die Gruppe verfügt weltweit über fünf Produktionsstätten, und zwar in Deutschland, den USA und in China. Hier montiert die Gruppe ihre Turbinen und fertigt Rotorblätter, wobei ein Großteil der eingesetzten Komponenten von Partnerfirmen zugeliefert wird. Dabei verfolgt Nordex das Konzept der Systemintegration und bindet die Kompetenz seiner Lieferanten in die internen Prozesse ein. Um als mittelständisches Unternehmen möglichst hohe Skaleneffekte zu erwirtschaften, setzt die Gruppe in vielen Geschäftsbereichen auf eine umfassende Standardisierung der Produkte und Leistungen. So verfolgt Nordex bei seinen Produkten eine umfassende Plattformstrategie.

Mit einem hohen Umsatzanteil von knapp 90 % außerhalb Deutschlands, ist die Gruppe stark international ausgerichtet. Im Fokus stehen dabei die Märkte in Europa und in Nordamerika. In anderen Absatzregionen und Segmenten verfolgt Nordex den Ansatz, sich durch Kooperationen mit Partnerunternehmen im jeweiligen Absatzmarkt zu verstärken.

Strategie

Nordex hat seine Unternehmensstrategie im Jahr 2011 in wesentlichen Aspekten modifiziert. Ausschlaggebend hierfür waren Veränderungen im Marktumfeld. So haben die hohen Überkapazitäten der Turbinenhersteller zu einem verschärften Wettbewerb in der Windindustrie geführt. Verglichen mit dem Zuwachs auf der Angebotsseite, stieg die Nachfrage nach Windturbinen unterproportional. Das war insbesondere auf drei Ursachen zurückzuführen: eine schwache Konjunktur in einigen Absatzregionen, die Zurückhaltung von Geschäftsbanken bei der Projektfinanzierung von Windparks sowie eine international ungenügend abgestimmte Umwelt- und Energiepolitik.

Nordex geht davon aus, dass diese Vorzeichen auch mittelfristig die Entwicklung der Branche mitbestimmen werden, und hat seine Strategie darauf ausgerichtet, um wieder profitabel zu wachsen. Das Programm umfasst zehn wesentliche Maßnahmen, die sich in drei Bereiche bündeln: die Vertriebsstrategie, die Produktentwicklung und den Organisationsaufbau.

Vertriebsstrategie

1) Nordex fokussiert sich im Vertrieb verstärkt auf die Absatzregion Europa. Hier ist das Unternehmen bereits in den wesentlichen Märkten mit Tochtergesellschaften vertreten und als Qualitätsanbieter bekannt. Die Vertriebsorganisation wurde jetzt stärker dezentral aufgestellt, um möglichst dicht am Kunden zu agieren und Marktanforderungen schneller und flexibler aufzunehmen. Gleichzeitig wurden die Schwellenmärkte den Vertriebseinheiten zugeordnet, die die stärksten Synergien mit ihrer Stammregion heben können.

2) Neben Europa steht der Vertrieb in den USA im Zentrum der Strategie. Die Regionalgesellschaft Nordex USA wurde im Jahr 2008 aufgebaut und ist inzwischen durch eine lokale Produktion verstärkt worden. Innerhalb weniger Jahre ist es Nordex so gelungen, sich zu einem wichtigen neuen Anbieter in den Vereinigten Staaten zu entwickeln. Derzeit arbeitet die Gesellschaft gezielt an der Erweiterung der Kundenbasis im Land selbst und strebt mit Kunden in weitere Zielmärkte in Nord- und Mittelamerika, wie etwa Kanada und Mexiko.

3) In Asien hat sich Nordex im Frühjahr 2011 für einen Strategiewechsel im Vertrieb entschieden. Bislang verfolgte die Gruppe eine umfassende Lokalisierungsstrategie, um die Kosten zu senken

und den politischen Erwartungen zu entsprechen. Das neue strategische Ziel ist es, einen einheimischen Kooperationspartner zu gewinnen, der es Nordex ermöglicht, einen vollumfänglichen Zugang zum Markt China zu erhalten. Ende 2011 konnte das Unternehmen eine erste Absichtserklärung zur Gründung eines Joint Ventures mit einem großen chinesischen Energieversorgungsunternehmen unterzeichnen. Dieser potenzielle Partner ist ein staatseigener Betrieb, der über große Pläne für den Ausbau von Windparkprojekten verfügt. Zudem hat Nordex sein Vertriebsgebiet in Asien auf weitere Länder erweitert. So ist der erfolgreiche Markteintritt in Pakistan gelungen.

4) Im Jahr 2010 wurde die Nordex Offshore GmbH als 100 %ige Tochtergesellschaft der Nordex SE gegründet. Durch eine Geschäftseinheit Offshore will Nordex in den aussichtsreichen Absatzmarkt für Offshore-Turbinen einsteigen. Im ersten Schritt starteten drei Aktivitäten: der Aufbau eines erfahrenen Managementteams, die Entwicklung einer wettbewerbsfähigen Anlage und die Sicherung eines Pilotprojekts, mit dem Nordex in diesem Marktsegment schnell unter Beweis stellen kann, das Geschäft im Wasser zu beherrschen. Vor dem Hintergrund hoher zukünftiger Investitionen in das Geschäftsfeld und der steigenden Anforderungen von Kunden an die Bilanzkraft der Lieferanten von Offshore-Produkten hat sich Nordex entschieden, auch für diese Geschäftseinheit einen Partner zu suchen. In diesem Zusammenhang wurden bereits intensive Gespräche mit diversen Großunternehmen geführt, die im ersten Halbjahr 2012 zum Abschluss gebracht werden sollen.

5) In Kooperation mit lokalen Partnern betreibt Nordex seit Jahren in einzelnen Märkten erfolgreich die eigene Entwicklung von Windparks. Jetzt wurde die Projektentwicklung unter eine zentrale Steuerung gestellt, um die dezentralen Aktivitäten besser zu koordinieren und diese strategisch zu steuern.

6) Nordex will sein Geschäftsvolumen im Service von heute etwa 10 % am Gruppenumsatz systematisch ausbauen und die Profitabilität in diesem Segment weiter erhöhen. Wesentlicher Hebel ist hierbei, Kunden aus dem Neuanlagenbau zu überzeugen, langfristige Serviceverträge abzuschließen. Primär für die Zeit nach der Gewährleistungsphase bietet das Unternehmen seinen Kunden vermehrt spezifische Leistungspakete an. Übergeordnetes Ziel bleibt es, die Verfügbarkeit der Anlagen und die Bindung der Kunden im Service weiter zu erhöhen.

Produktentwicklung

7) Der Wettbewerb in der Produktinnovation ist durch das veränderte Kräfteverhältnis im Absatzmarkt deutlich gestiegen. Dabei setzen die meisten Hersteller darauf, Windenergieanlagen zu entwickeln, die Strom zu immer geringeren Gestehungskosten produzieren können. Kalkulationsgrundlage bilden hierbei die Kosten einer Anlage über den gesamten Lebenszyklus. In diesem Zusammenhang hat Nordex die N90/2500 und die N100/2500 optimiert und damit auf die jeweils höhere Windklasse angehoben. Zudem wurde mit der N117/2400 ein neues Produkt für schwächere Windgebiete entwickelt, das sich derzeit in der Testphase befindet. Diese Maßnahmen sorgen für einen um bis zu 18 % höheren Energieertrag und sichern Nordex eine Spitzenposition im Marktsegment IEC3 (Schwachwind). Erste Lieferverträge für die N117/2400 wurden bereits unterzeichnet. Im nächsten Schritt sind vergleichbare Initiativen für die Großanlagen-Serie in den Segmenten IEC1 und IEC2 (Stark- bzw. Mittelwind) in Vorbereitung, die 2013/2014 in die Testphase gehen sollen.

8) Um die Stromgestehungskosten zu verringern, setzt Nordex neben der Ertragssteigerung auch auf die Senkung der Herstellungskosten der Turbinen. Vor diesem Hintergrund hat Nordex das sogenannte „n-ergize-Projekt“ gestartet. Dieses hat zum Ziel, bis Ende 2012 ein Einsparvolumen von 15 % zu realisieren, gemessen an den Produktkosten des Jahres 2010. Neben kaufmännischen Maßnahmen, wie der Umstellung auf globale Beschaffungsstrukturen, gründet das Programm sehr wesentlich auch auf konstruktiven Modifikationen im Aufbau der Anlage und auf effizienteren Fertigungsverfahren. In Summe will Nordex bis Ende 2012 die Stromherstellungskosten (Cost of Energy) seiner Systeme um gut 30 % senken und bis 2015 um bis zu 50 %.

Organisationsaufbau

9) Im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung hat Nordex die Anzahl der Führungsebenen im Konzern reduziert und die Ressortverteilung im Vorstand neu geordnet.

10) Im Zuge der Reorganisation wurden auch die Strukturkosten angepasst, um sicherzustellen, dass sich der Aufwand adäquat zum Geschäftsvolumen entwickelt. Die erforderlichen Maßnahmen wurden größtenteils im zweiten Halbjahr 2011 implementiert und werden sich im Geschäftsjahr 2012 erstmals voll auswirken. Hieraus erwartet der Vorstand positive Effekte für den Konzern-Jahresüberschuss.

Wirtschaftliches Umfeld und politische Rahmenbedingungen

Makroökonomisches Umfeld

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich innerhalb des Berichtszeitraums verlangsamt und lag nach Angaben der Weltbank, gemessen am realen Bruttoinlandsprodukt (BIP), bei 2,7 % (2010: 4,1 %). Die globale Produktion steigerte sich – so berichtete der Internationale Währungsfonds (IWF) – um 3,8 % nach einem Plus von 5,2 % im Jahr 2010. Zurückzuführen ist die Konjunkturabschwächung vor allem auf eine restriktivere Wirtschaftspolitik im asiatischen Raum sowie eine zunehmende Verschuldungsproblematik der Industrienationen in Europa und in den USA.

Treiber des Wachstums waren im Jahr 2011 erneut die aufstrebenden Volkswirtschaften in Asien, speziell China mit einem Produktionswachstum von 9,2 %, Indien (+7,4 %) sowie Lateinamerika (+4,6 %). Die bedeutenden Industrienationen in Europa, Nordamerika sowie Asien (Japan) erzielten einen Produktionszuwachs von 1,6 %, die 17 Staaten der Eurozone lagen ebenfalls bei 1,6 %. Die deutsche Produktion ist dabei um überdurchschnittliche 3 % gewachsen, lag jedoch unterhalb der Zuwachsrates des Vorjahres (3,6 %). Im Wachstum leicht zulegen konnten im Jahr 2011 Frankreich, die osteuropäischen Länder, die Türkei und Südafrika. Dagegen sind die Volkswirtschaften in Portugal und Griechenland aufgrund von Liquiditätsengpässen und beginnenden Sparmaßnahmen geschrumpft.

Entwicklung Bruttoinlandsprodukt nach Ländern/Regionen

	2011	%	2010	%
USA		1,8		3,0
Euro-Länder		1,6		1,9
Deutschland		3,0		3,6
China		9,2		10,4
Indien		7,4		9,9
Südafrika		3,1		2,9
Gesamt		3,8		5,2

Quelle: Internationaler Währungsfonds, Januar 2012

Die wichtigsten Zentralbanken haben ihre Niedrigzinspolitik im Berichtszeitraum beibehalten. Während die Leitzinsen in den USA (0,25 %) und Japan (0,1 %) unverändert blieben, hat die Europäische Zentralbank (EZB) innerhalb des Jahres 2011 kleinere Anpassungen vorgenommen. Den Leitzinserhöhungen im April und im Juni um jeweils 0,25 % auf insgesamt 1,5 % folgten im November und im Dezember zwei Senkungen um 0,25 %, sodass der Hauptrefinanzierungssatz der EZB am Jahresende wieder bei 1,0 % notierte.

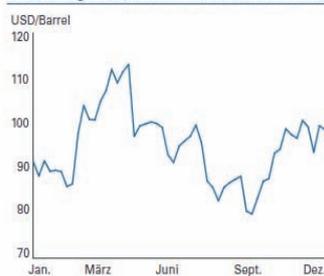
Der Euro zeigte sich im Betrachtungszeitraum gegenüber dem US-Dollar sehr volatil. Nachdem der Kurs zum 1. Mai 2011 auf USD 1,47 angestiegen war, rutschte der Euro bis zum Jahresende wieder unter die Marke von USD 1,30 je Euro und beendete das Jahr bei USD 1,29 je Euro mit einem Elfmonatstief bzw. mit einem Minus von knapp 4 % gegenüber dem Vorjahreswert. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war die sich verschärfende Verschuldungsproblematik in den südlichen Mitgliedsstaaten der Eurozone sowie in Irland.

Entwicklung des Euro-Kurses zum USD 2011



Quelle: Oanda

Entwicklung Rohölpreis 2011 (Sorte: Brent Crude Oil)



Quelle: NYSE

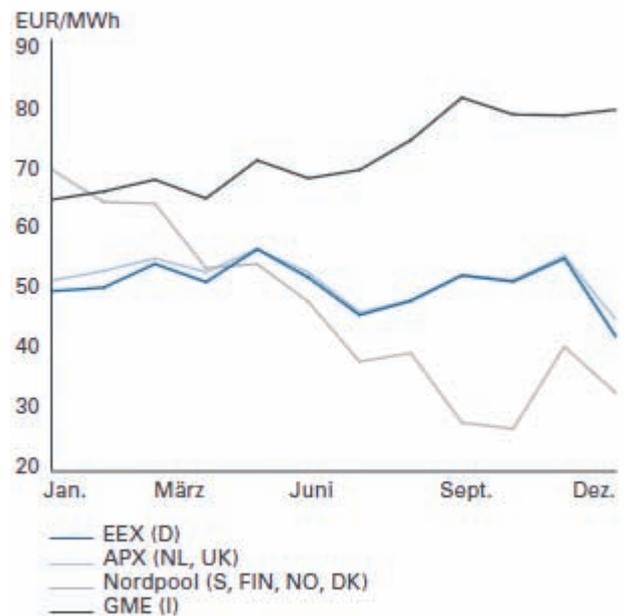
Entgegen der Konjunkturentwicklung setzte der Ölpreis im Berichtszeitraum seinen generellen Aufwärtstrend fort. Vor allem als Folge der sich zuspitzenden politischen Konflikte im arabischen Raum erreichte der Ölpreis Ende April 2011 mit USD 113,9/Barrel seinen Jahreshöchststand. Im weiteren Verlauf des Jahres sank der Preis wieder unter die Marke von USD 100/Barrel, lag jedoch mit USD 98,8/Barrel um knapp 4 % über dem Vorjahreswert (31. Dezember 2010: USD 95,1/Barrel).

Die Gaspreisentwicklung folgte 2011 in Europa weitgehend der Ölpreisentwicklung. So notierte nach Angaben des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle der Grenzübergangspreis für Erdgas am Jahresende mit EUR 3,01 ct/kWh um knapp 25 % über dem Wert am Jahresanfang (EUR 2,41 ct/kWh). In den USA hingegen verbilligte sich der Spotmarktpreis für Gas im Laufe des Jahres von USD 4,50/MMBTU (BTU = british thermal unit bzw. angloamerikanische Maß-

einheit für Wärmeenergie) auf USD 2,33/MMBTU. Zurückzuführen ist dieser Preisverfall vor allem auf die Erschließung neuer Gasfelder (Schiefergas) sowie die rückläufige Nachfrage am Handelsplatz Henry Hub.

Auch EU-Emissionszertifikate verbilligten sich nach Angaben des Informationsportals CO2-Handel.de im Berichtsjahr. Der Preis für eine EUA (EUA = European Union Allowances), die zur Emission einer Tonne CO2 berechtigt, sank um 34 % von EUR 11,85 auf EUR 7,82.

Strompreisentwicklung in Europa 2011

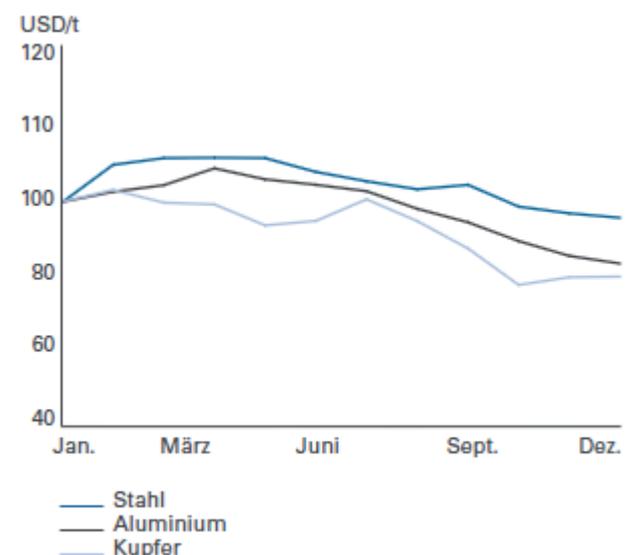


Quellen: EEX, APX, Nordpool, GME

Die Strompreise in Europa entwickelten sich im Jahr 2011 an den einzelnen Großhandelsmärkten unterschiedlich. Während an der italienischen Strombörse Gestore Mercati Energetici (GME) die monatlichen Baseload-Preise im Berichtszeitraum um 22 % auf knapp EUR 79,37/MWh anstiegen, waren die Notierungen in Mitteleuropa sowie in Skandinavien rückläufig. Die Strombörsen in den Niederlanden (Amsterdam Power Exchange – APX) und Deutschland (European Energy Exchange – EEX) schlossen mit EUR 45,60/MWh bzw. EUR 42,90/MWh jeweils knapp 23 % unter Vorjahresniveau. Die Strompreise auf dem skandinavischen Großhandelsmarktplatz Nordpool sanken im Jahresverlauf aufgrund rückläufiger Nachfrage und milder Temperaturen um über 58 % auf EUR 33,74/MWh (Dezember 2010: EUR 81,65/MWh).

Das Strompreisniveau in den USA bewegte sich an den wesentlichen Handelsplätzen und Strombörsen – mit Ausnahme saisonaler Preisspitzen in den Sommermonaten – auf einem Niveau von USD 30/MWh bis USD 40/MWh mit leicht rückläufiger Tendenz im Verlaufe des Jahres.

Metallpreisentwicklung 2011



Quellen: Westmetall, MEPS

Die Preise für Industriemetalle sind im Jahresverlauf 2011 gefallen, allerdings je nach Metall in unterschiedlichem Maß. Während die Notierung für Stahl (London Metal Exchange – LME Global Billet) am Jahresende mit USD 530/t um 7 % unter dem Vorjahreswert lag, waren Aluminium mit USD 2.020/t (-18,2 %) und Kupfer mit USD 7.600/t (-20,8 %) deutlich stärker von der zurückgehenden Nachfrage betroffen.

Nach Angaben des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) wuchs die Produktion im deutschen Maschinenbau im Jahr 2011 insgesamt um 14 %. Nach zwei Jahren des Aufschwungs erreichten Produktion und Umsatz nahezu die im Rekordjahr 2008 erzielten Werte. Der Auftragseingang stieg gegenüber 2010 um 10 %, wobei die Inlandsnachfrage mit 13 % etwas stärker gewachsen ist als die Auslandsnachfrage (9 %). Auch der deutsche Export lag nach Angaben des statistischen Bundesamts um über 11 % höher als im Jahr 2010. Hauptabnehmer des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus waren dabei europäische Kunden, die Nachfrage aus Übersee hingegen kühlte sich im Jahresverlauf ab.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Nachfrage nach Windenergieanlagen hat sich im Jahr 2011 etwas erholt. Dies wurde durch das Wachstum in Nordamerika, Indien sowie Südamerika getragen. Insgesamt wurden nach Angaben des Global Wind Energy Council (GWEC) im Berichtszeitraum weltweit Anlagen mit einer Kapazität von 41.236 MW errichtet. Dies entspricht gegenüber dem Jahr 2010 (38.828 MW) einem Anstieg um gut 6 %.

Während die Märkte in Asien (-0,7 %) und Europa (+3,7 %) stagnierten bzw. nur leicht wuchsen, legte der amerikanische Markt dank der Zuwächse in den USA, Kanada und Südamerika um 42,6 % zu.

Entwicklung des Marktes für Windenergie

Land/Region	Neu	Neu	Veränderung
	installierte Leistung MW 2011	installierte Leistung MW 2010	
Asien	21.298	21.450	-0,7
Europa	10.281	9.918	+3,7
Amerika	9.283	6.508	+42,6
Andere/RoW	374	952	-60,1
Total	41.236	38.828	+6,2
China	18.000	18.928	-4,9
USA	6.810	5.115	+33,1
Deutschland	2.086	1.493	+39,7
Spanien	1.050	1.516	-30,7
Großbritannien	1.293	962	+34,4
Italien	950	948	+0,2
Frankreich	830	1.086	-23,6
Offshore Europa	866	883	-2

Quelle: GWEC, Februar 2012;

Quelle für Offshore: EWEA, Februar 2012

Top 5 neu installierte Leistung 2011

Land	Weltmarktanteil %
China	43,7
USA	16,5
Indien	7,3
Deutschland	5,1
Großbritannien	3,1

Quelle: GWEC, Februar 2012

Top 5 kumulierte Leistung 2011

Land	Weltmarktanteil %
China	26,3
USA	19,7
Deutschland	12,2
Spanien	9,1
Indien	6,7

Quelle: GWEC, Februar 2012

Die wichtigsten Märkte für Windenergieanlagen im Jahr 2011 waren erneut China, die USA und Indien. Allein China und die USA zeichneten für Neuinstallationen im Volumen von 24.810 MW und damit für 60,2 % aller neu errichteten Anlagen verantwortlich (2010: 24.043 MW bzw. 60,4 %). Während China nach den vergangenen Wachstumswachstumsjahren um knapp 5 % rückläufig war, zogen die Installationen in den USA um ein Drittel auf 6.810 MW an. Aufgrund der auslaufenden Förderprogramme wird auch für das Jahr 2012 mit einem weiteren Anstieg gerechnet – so waren nach Angaben des amerikanischen Windenergieverbands (AWEA) weitere 8.300 MW in Bau. Auf den weiteren Plätzen folgten die Märkte Indien mit 3.019 MW (2010: 2.139 MW; +41,1 %), Deutschland mit 2.086 MW (2010: 1.493 MW; +39,7 %) sowie Großbritannien mit 1.293 MW (2010: 1.005 MW).

In Asien war erneut China der dominierende Markt, auf den knapp 85 % der installierten Leistung entfielen. Mit 18.000 MW blieb China jedoch leicht unter dem Wert des Vorjahres (18.928 MW). Gründe hierfür waren die gesetzlich gestiegenen Qualitätsanforderungen an Neuanlagen und der erhöhte Fokus auf die Netzstabilität. Insgesamt sind nunmehr 62.733 MW in China installiert, das entspricht über 76 % der gesamten Windkapazität in Asien. Knapp 13 % der von Nordex im Jahr 2011 errichteten Anlagen entfielen auf den chinesischen Markt.

In den USA stieg das Installationsvolumen um 33,1 % auf 6.810 MW (2010: 5.115 MW). Die Neuinstallationen konzentrierten sich auf 30 Bundesstaaten und führten zu einem Anstieg der installierten Gesamtkapazität um 17 % auf 46.919 MW. Neben den USA hat sich Kanada mit Installationen im Volumen von 1.257 MW (2010: 690 MW; +82,2 %) als zweiter Gigawattmarkt in Amerika etabliert. Nordex errichtete im Geschäftsjahr 2011 gut 15 % seiner Anlagen in den USA.

In Europa wurden nach Angaben des GWEC 10.281 MW Windkapazitäten neu installiert, das entspricht einem Anteil von knapp 23 % an der neu installierten Erzeugungskapazität. Damit wurde das Niveau des Vorjahres (9.918 MW) leicht um 3,7 % übertroffen, und die gesamte Windenergiekapazität erhöhte sich in Europa auf 96.607 MW. Davon entfallen 93.957 MW auf die 27 Staaten der Europäischen Union, dies entspricht einem Anteil von 10,5 % an der installierten Kraftwerksleistung.

Deutschland war im Berichtsjahr mit 2.086 MW neu installierter Leistung (2010: 1.493 MW; +39,7 %) der größte Einzelmarkt in Europa vor Großbritannien mit 1.293 MW (2010: 1.005 MW; +28,7 %). Auf den weiteren Plätzen folgten die stagnierenden bis rückläufigen Volumenmärkte Spanien mit 1.050 MW (2010: 1.516 MW; -30,7 %), Italien mit 950 MW (2010: 948 MW; +0,2 %) und Frankreich mit 830 MW (2010: 1.086 MW; -23,6 %). Neben Deutschland konnten insbesondere die Nordex-Fokusmärkte Irland (239 MW; +102,5 %), Schweden (763 MW; +26,3 %) und Rumänien (520 MW; +16,1 %) gegenüber 2010 zulegen. Die Märkte Türkei (470 MW; -11 %) und Polen (436 MW; -4,4 %) haben zuletzt etwas an Dynamik verloren. Mit knapp 72 % der errichteten Anlagen war Europa auch 2011 die wichtigste Absatzregion für Nordex.

Im Offshore-Bereich wurden in Europa 866 MW neu installiert. Das entspricht einem leichten Rückgang von 2 % gegenüber 2010 (883 MW). Der wesentliche Anteil entfiel dabei mit 87 % der Kapazität auf Großbritannien (752 MW; 2010: 653 MW), gefolgt von Deutschland mit 13 % (108 MW; 2010: 80 MW) und Prototypeninstallationen in Dänemark und Portugal.

Der kontinuierliche Ausbau der Windenergie sowie entsprechende Wetterlagen haben dazu geführt, dass in wesentlichen europäischen Märkten wie Deutschland, Frankreich oder Großbritannien Rekordwerte bezüglich Windenergieerzeugung erreicht wurden. Nach Angaben der Leipziger Strombörse EEX erzielten deutsche Windparks allein im Dezember 2011 mit über 8 Mrd. kWh erzeugtem Strom einen neuen deutschen Monatsrekord, und auch die Jahresmenge lag mit 44,3 Mrd. kWh um etwa 22 % über dem Vorjahresertrag (2010: 36,3 Mrd. kWh). Diese Menge entspricht einem Anteil von 8 % an der gesamten deutschen Stromerzeugung für das Berichtsjahr 2011.

Das Finanzierungsvolumen im Bereich der erneuerbaren Energien hat laut Bloomberg New Energy Finance im Berichtsjahr um weitere 5 % zugelegt, und auch in der Windenergie wurde 2011 ein weiterer Anstieg verzeichnet. Allein das auf Unternehmens- und Projektkäufe, sogenannte Merger & Acquisitions (M&A), entfallende Volumen im Bereich erneuerbarer Energien und Energieeffizienz stieg nach Angaben der Unternehmensberatung PwC im Jahr 2011 um 40 % auf USD 53,5 Mrd. (2010: USD 38,2 Mrd.). Rund 29 % davon entfielen auf Windprojekte, die um 23 % auf USD 15,5 Mrd. (2010: USD 12,6 Mrd.) zulegen konnten. Schwerpunkt war hier der Markt Europa, auf den mit USD 12,0 Mrd. alleine 77 % der M&AGeschäfte entfielen.

Auf der Weltklimakonferenz in Durban hat sich die internationale Staatengemeinschaft im Dezember 2011 grundsätzlich auf die Verlängerung des Kyoto-Protokolls und damit die Verringerung von klimaschädlichen Emissionen verständigt. Konkrete Ziele für den Umfang der Reduktion sowie die Dauer der zweiten Verpflichtungs-

periode wurden jedoch noch nicht ratifiziert. Dies ist für die Folgekonferenz in Doha im Dezember 2012 vorgesehen.

Die politischen Rahmenbedingungen für den Ausbau von Kraftwerken im Bereich der regenerativen Energien, speziell der Windenergie, sind nach wie vor positiv einzuschätzen. Dies ergibt sich zum einen aus energiewirtschaftlichen Gründen aufgrund der anhaltend wachsenden Energienachfrage sowie steigender Kosten für fossile Brennstoffe. Andererseits sind weiterhin klimapolitische Ziele ein Treiber der Entwicklung. Diese ist aber – auch vor dem Hintergrund angespannter Staatshaushalte – in den wesentlichen Absatzregionen unterschiedlich einzuschätzen.

In Asien dominiert der Markt China die Nachfrage nach Anlagen zur Stromerzeugung aus regenerativen Quellen. Bis 2020 sollen dort nach den Vorgaben des aktuellen Fünfjahresplanes 15 % der Stromerzeugung über erneuerbare Energien abgedeckt werden. Windenergie hat einen wesentlichen Anteil am Gesamtvolumen; bereits im Jahr 2015 sollen 100 GW Windenergiekapazität an das Netz angeschlossen sein. Um die Stabilität des Stromnetzes sicherzustellen, hat die chinesische Regierung umfangreiche Maßnahmen zum Netzausbau verabschiedet und die technischen Anforderungen für neu an das Netz angeschlossene Windenergieanlagen Ende 2011 erhöht.

In den USA hingegen fehlen weiterhin bundesweite Vorgaben hinsichtlich der erneuerbaren Energien. Allerdings haben 29 von insgesamt 50 Bundesstaaten Ziele im Hinblick auf den Anteil der regenerativen Energien an der Stromerzeugung definiert. Die entsprechende finanzielle Unterstützung erfolgte bis Ende 2011 auf Bundesebene in Form des ITC Cash Grant (Investitionskostenzuschuss in Höhe von 30 % der Kapitalkosten). Zudem besteht ein bundesweit geregelter Steueranreiz, „grünen“ Strom zu produzieren. Dieser sogenannte Production Tax Credit (PTC; Steuergutschriften für die Herstellung von sauberem Strom) ist jedoch bisher auf Anlagen beschränkt, die bis Ende 2012 ans Netz gehen. Für Anlagen, die in den Folgejahren in Betrieb genommen werden, ist bislang kein Anreizsystem verabschiedet. Angesichts der bevorstehenden Präsidentschaftswahlen in den USA ist derzeit nicht einzuschätzen, ob und wann eine Verlängerung des PTC erfolgt.

Die 27 Staaten der Europäischen Union verfolgen weiterhin gemäß der entsprechenden EU-Direktive das Ziel, ihre Emissionen bis zum Jahr 2020 um 20 % im Vergleich zu 1990 zu reduzieren. Der im Berichtsjahr verabschiedete Energiefahrplan der Europäischen Kommission (EU Energy Roadmap 2050) sieht zudem vor, dass langfristig bis 2050 75 % des Bruttoendenergieverbrauchs bzw. 97 % des Stromverbrauchs aus erneuerbaren Quellen gedeckt werden sollen.

Die Ziele der einzelnen Länder sind dabei unterschiedlich ambitioniert ausgeprägt. Deutschland hat, ausgelöst durch die Nuklearkatastrophe im japanischen Fukushima, sein Energiekonzept zum Ausstieg aus der Kernenergie überarbeitet und das Ziel für den Ausbau der erneuerbaren Energien im Berichtsjahr noch einmal wesentlich erhöht. Bis zum Jahr 2020 sollen statt 18 % nunmehr 35 % des Energieverbrauchs durch erneuerbare Energien abgedeckt werden. Wesentliches Instrument zur Umsetzung ist dafür das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), das im Berichtszeitraum turnusmäßig überarbeitet wurde und mit Wirkung vom 1. Januar 2012 vor allem eine erhöhte Anfangsvergütung für Offshore-Windparks bietet („Sprinterbonus“). Insgesamt stellt das EEG im internationalen Vergleich ein stabiles Vergütungssystem dar, das Investoren für die Dauer von bis zu 20 Jahren einen festen Einspeisetarif je erzeugte Kilowattstunde Strom zusichert. Neben Deutschland setzen auch Frankreich, Irland, Finnland und Portugal auf ähnlich ausgeprägte Regelungen zur Förderung der Windenergie.

In weiteren wichtigen europäischen Märkten wie Schweden, Großbritannien, Polen, Italien oder Rumänien erfolgt die staatliche Förderung durch den Handel mit sogenannten „Grünen Zertifikaten“. Die Anlagenbetreiber erzielen dabei sowohl mit der Vermarktung des Stroms am Großhandelsmarkt bzw. an Netzbetreiber als auch mit der Vermarktung von Grünstromzertifikaten entsprechende Erlöse. Während die entsprechenden Regulierungen in Schweden und Rumänien im zweiten Halbjahr 2011 in Kraft getreten sind und für eine spürbare Marktbelebung sorgten, steht auf den Märkten in Italien, Spanien, Großbritannien und Polen kurz- bis mittelfristig eine Gesetzesnovellierung bevor.

Die jüngste Gesetzesnovelle in der Türkei, die Anreize für lokale Wertschöpfung setzt, sorgte im Berichtsjahr 2011 aufgrund fehlender Ausführungsbestimmungen für eine erhöhte Investitionsunsicherheit. Aufgrund des hohen Strompreinsniveaus sowie der durch Exportkreditversicherungen erzielbaren Vorteile bei der Finanzierung konnte die an lokale Fertigung gekoppelte Einspeisevergütung bisher noch nicht zum Tragen kommen.

Ein weiteres Steuerungsinstrument in aufstrebenden Wachstumsmärkten sind öffentliche Ausschreibungsverfahren (Tender) für Erzeugungskapazitäten im Bereich der erneuerbaren Energien. Neben

industriepolitischen Aspekten sind für den Zuschlag bei derartigen TENDERN insbesondere die Stromgestehungskosten entscheidend. TENDER wurden zuletzt im südamerikanischen Raum sowie in Südafrika durchgeführt. In Südafrika wurden Ende des Jahres 2011 rund 1.415 MW Erzeugungskapazität versteigert, von denen etwa 46 % bzw. 644 MW auf Windenergie entfielen. Nordex erhielt dabei den Zuschlag für zwei Projekte mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 174 MW und beteiligte sich an weiteren Ausschreibungen. Insgesamt plant Südafrika bis 2016 die Errichtung von über 3.700 MW Erzeugungskapazität aus erneuerbaren Energien.

Der neue Wachstumsmarkt Pakistan hat die Vergütung für Windstrom deutlich angehoben. Hier können Betreiber zwischen EUR 15/MWh und EUR 20/MWh erhalten. Damit will der Staat Investitionsanreize setzen und die Unterversorgung im Stromsystem beseitigen. Nordex hat in diesem Markt im Berichtsjahr weitere Liefervereinbarungen im Umfang von 250 MW mit regionalen Kunden unterzeichnet.

Geschäftsentwicklung der Nordex-Gruppe

Die Kapazität der im Geschäftsjahr 2011 von Nordex installierten Turbinen lag mit 969,9 MW um etwa 9 % über dem Vorjahresniveau. Auf Europa entfielen dabei 72 % bzw. 697,9 MW, auf die USA 147,5 MW sowie auf China 124,5 MW. Insgesamt wurden mit 428 Windenergieanlagen gut 13 % mehr Anlagen errichtet als im Jahr 2010 (378 Anlagen). Hierbei dominierten die Multi-MW-Anlagen, die einen Anteil von 77 % ausmachten. Die durchschnittliche Kapazität pro Anlage lag bei 2,3 MW.

Größter Einzelmarkt im Kernmarkt Europa war erneut die Türkei mit einer installierten Leistung von 170 MW (2010: 195 MW). Dies entspricht einem Marktanteil von gut 36 %, bezogen auf die 2011 in der Türkei errichtete Kapazität im Volumen von 470 MW. Damit konnte Nordex die Marktführerschaft in diesem Fokusmarkt behaupten.

Zuwächse im Installationsvolumen erzielte Nordex in Polen, Schweden, Spanien, Griechenland und Deutschland, wobei das Geschäft in Deutschland aufgrund von Projektverschiebungen hinter der allgemeinen Marktentwicklung zurückblieb. In Frankreich konnte Nordex sich der rückläufigen Marktentwicklung weitgehend entziehen und dank stabiler Installationszahlen Marktanteile gewinnen. Zudem hat Nordex im Jahr 2011 den Markteintritt in Rumänien mit zwei Projekten und der Installation von 20 MW realisiert. In Großbritannien, Portugal und Italien entwickelten sich die Errichtungen hingegen weniger dynamisch als die jeweiligen Märkte. Insgesamt konnte Nordex im Stammmarkt Europa jedoch Marktanteilsgewinne verbuchen.

Zusätzlich zu den installierten Kapazitäten wurden im Berichtszeitraum weitere 55,3 MW nach Polen, Großbritannien und in die Türkei geliefert. Diese Anlagen werden aber erst im laufenden Jahr errichtet.

Installierte Leistung

	2011 MW	2010 MW
Türkei	170,0	195,0
USA	147,5	195,0
China	124,5	54,8
Großbritannien/Irland	88,9	99,0
Frankreich	85,0	90,0
Deutschland	77,4	70,0
Italien	66,5	90,5
Polen	42,5	2,5
Schweden	37,5	30,0
Griechenland	37,5	25,0
Spanien	32,5	0,0
Rumänien	20,0	0,0
Portugal	15,0	32,4
Niederlande	12,6	0,0
Belgien	12,5	5,0
Total	969,9	889,2

Die Produktionsleistung der Nordex-Gruppe war im Berichtszeitraum rückläufig. Aufgrund des hohen Anteils von Anlagen, die bereits im Jahr 2010 geliefert, jedoch noch nicht installiert worden waren, verringerte sich die Leistung in der Turbinenmontage um 24 %. Bei der Rotorblattproduktion sank der Ausstoß im Berichtsjahr aufgrund von Absatzverschiebungen zugunsten der N100/2500 um 20 %. Die Blätter für diese Anlagen bezog Nordex im Jahr 2011 noch zu einem höheren Anteil von externen Lieferanten. Zudem hat Nordex im Berichtsjahr

die Fertigung in Rostock auf teilautomatisierte Fertigungssysteme umgestellt; in den Umrüstungsphasen konnte keine signifikante Produktion erfolgen. In China ist die Umstellung auf die 2,5-MW-Plattform in Vorbereitung, sodass ab dem vierten Quartal 2011 die Produktion stillstand.

Output		
	2011	2010
	MW	MW
Turbinenproduktion (davon USA) (davon China)	779 (212,5) (69,0)	1.032 (12,5) (124,5)
Rotorblattproduktion (davon China)	216,5 (98,0)	271,3 (46,0)

Der Konzernumsatz sank im Geschäftsjahr 2011 um 5,3 % auf EUR 920,8 Mio. (2010: EUR 972,0 Mio.). Wesentlich für diese Entwicklung war der relativ geringe Auftragsbestand von EUR 411 Mio., mit dem Nordex in das Geschäftsjahr 2011 gestartet war. Zudem haben insbesondere in Europa – hier sank der Umsatz um 15 % auf EUR 678 Mio. – Projektverschiebungen im zweiten Halbjahr dazu geführt, dass einzelne Auslandsprojekte in der Berichtsperiode nur noch zu einem geringeren Anteil realisiert werden konnten als ursprünglich geplant. Gleichzeitig verdoppelte sich der Umsatz, den die Gruppe in Amerika erzielte. Diese positive Entwicklung konnte den Rückgang in Europa und in Asien aber nicht voll kompensieren. In Asien reduzierte sich der Umsatz um 44 % auf EUR 41,5 Mio., dies war der schwachen Auftragsvergabe an internationale Hersteller geschuldet.

Umsatz nach Segmenten		
	2011	2010
	EUR Mio.	EUR Mio.
Europa	678	800
Amerika	201	99
Asien	42	73
Gesamt	921	972

Knapp 88 % der Umsätze (2010: 91 %) entfielen auf den Neuanlagenbau, gut 10 % (2010: 8 %) auf das Servicegeschäft.

Auftragseingang

Der Auftragseingang wuchs 2011 gegenüber dem Vorjahr um 32 % auf EUR 1,107 Mrd. (2010: EUR 836 Mio.). Allein im vierten Quartal des Berichtsjahres verbuchte Nordex Aufträge mit einem Gesamtvolumen von EUR 398 Mio. – das höchste Neugeschäftsvolumen auf Quartalsbasis seit dem ersten Quartal 2008.

Das Neugeschäft in Europa entwickelte sich mit einem Zuwachs von über 50 % auf EUR 856,1 Mio. (2010: EUR 568 Mio.) sehr positiv. Treiber waren hier insbesondere die Märkte in Schweden, Großbritannien/ Irland, Deutschland, Frankreich und Benelux. Auf sie entfielen mit EUR 626 Mio. knapp drei Viertel des Neugeschäftsvolumens. Als erfolgreich erwies sich für Nordex die Strategie der Konzentration auf attraktive Windparks von Energieversorgern. Durch sie ist es dem Unternehmen gelungen, sich im starken Wettbewerb durchzusetzen und u. a. große Projekte in Irland und Norwegen zu gewinnen. Im Zuge der Markteinführung der N117/2400 zur Erschließung von windärmeren Standorten soll diese Vertriebsstrategie in Zukunft weiter fortgesetzt werden. Im Berichtsjahr wurde die Testanlage installiert, und es konnten die ersten Aufträge und Vorverträge für die neue Turbine unterzeichnet werden. Rückläufig war das Neugeschäft im Markt Türkei. Die im Berichtszeitraum verabschiedete Gesetzesänderung hat im Markt zu erheblichen Investitionsunsicherheiten geführt. In der Folge gingen die Neuinstallationen um knapp 11 % zurück, beim Auftragsvolumen lag der Rückgang nach Angaben von MAKE Consulting sogar bei 31 %.

Im US-amerikanischen Markt für Windenergie konnte Nordex seinen Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr um weitere 38 % auf EUR 231 Mio. (2010: EUR 168 Mio.) ausbauen. Damit ist die im Oktober 2010 in Betrieb genommene Fertigung in Jonesboro für das Jahr 2012 bereits gut ausgelastet.

In Asien war der Auftragseingang 2011 hingegen stark rückläufig und betrug im Berichtszeitraum EUR 20,1 Mio. gegenüber EUR 100 Mio. im Jahr 2010. Hier macht sich weiterhin die Industriepolitik der chinesischen Regierung negativ für Nordex als westlichem Anbieter bemerkbar. Die zunehmende Erschließung von Wachstumsmärkten in Asien wie etwa Pakistan, die Vermarktung der 2,5-MW-Anlagenklasse und die beabsichtigte Partnerschaft mit einem einheimischen Staatsunternehmen sollen diesen Trend im asiatischen Markt im Jahr 2012 umkehren.

Auftragseingang nach Regionen

	2011	2010
	EUR Mio.	EUR Mio.
Europa	856	568
davon Schweden	167	54
davon Großbritannien und Irland	136	108
davon Deutschland	114	62
davon Frankreich	114	60
davon Belgien und Niederlande	95	0
Amerika	231	168
Asien	20	100
Gesamt	1.107	836

Das Verhältnis Auftragseingang zu Umsatz (Book-to-Bill-Quotient) verbesserte sich von 0,86 im Jahr 2010 auf 1,20 im Jahr 2011.

Zum Ende des Berichtsjahres lag der Bestand an festen Aufträgen bei EUR 698 Mio. (2010: EUR 411 Mio.); dies war der höchste Auftragsbestand zum Jahresende seit 2008.

Weitere Aufträge im Volumen von EUR 1.338 Mio. hatte sich Nordex zum Bilanzstichtag gesichert. Bei diesem sogenannten bedingten Auftragsbestand handelt es sich um Lieferverträge oder entsprechende Rahmenvereinbarungen, bei denen noch nicht sämtliche Kriterien erfüllt sind, um die Ausführung unmittelbar zu starten. Insgesamt wies das Auftragsbuch ein Volumen von EUR 2.038 Mio. aus. Damit hat sich Nordex eine erheblich höhere Planungssicherheit für die Geschäftsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr geschaffen.

Geschäftsentwicklung der Konzernobergesellschaft Nordex SE

Die Nordex SE übernimmt als Konzernobergesellschaft die Holdingfunktion für die Gruppe. Eine wesentliche Aufgabe der Nordex SE ist die Finanzierung der Konzerngesellschaften durch die Gewährung von Barmitteln und Garantien. Darüber hinaus erbringt die Nordex SE für diverse Tochtergesellschaften Verwaltungs-dienstleistungen in den Bereichen Finanzierung, Recht und IT. Die Konzernobergesellschaft hat mit der Nordex Energy GmbH als wesentlicher inländischer Konzerngesellschaft sowie mit der Nordex Grundstücksverwaltung GmbH und der Nordex Windparkbeteiligung GmbH als weiteren inländischen Konzerngesellschaften Ergebnis-abführungsverträge geschlossen.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr reduzierte sich der Umsatz der Nordex SE um 12,3 % auf EUR 35,7 Mio. (2010: EUR 40,7 Mio.). Dies begründet sich aus dem niedrigeren Geschäftsvolumen der Nordex-Gruppe, das sich entsprechend in geringeren Konzernverwaltungsdienstleistungen der Obergesellschaft niederschlug. Dabei entsprach der Personalaufwand mit EUR 15,4 Mio. weitgehend dem des Vorjahres (2010: EUR 15,0 Mio.). Auch der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen entwickelte sich stabil, er betrug EUR –21,3 Mio. (2010: EUR –21,6 Mio.). Durch die geringeren Einnahmen aus Gewinnabführungsverträgen mit Konzerntochtergesellschaften ging das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf EUR –46,4 Mio. zurück (2010: EUR 17,3 Mio.). Der Jahresfehlbetrag belief sich auf EUR 48,5 Mio. (2010: Jahresüberschuss EUR 15,6 Mio.).

Nach Abzug des Jahresfehlbetrags stieg das Eigenkapital der Nordex SE von EUR 269,6 Mio. auf EUR 277,2 Mio. Hintergrund hierfür war die Kapitalerhöhung aus dem Frühjahr 2011. Durch die auf EUR 580,9 Mio. gewachsene Bilanzsumme (2010: EUR 471,3 Mio.) reduzierte sich die Eigenkapitalquote jedoch auf 47,7 % (2010: 57,2 %).

Ertragslage/Ergebnissituation

Im Geschäftsjahr 2011 reduzierte sich die Gesamtleistung der Nordex-Gruppe um rund 8 % auf EUR 927 Mio. (2010: EUR 1.008 Mio.). Ursächlich für die rückläufige Entwicklung waren der geringe Auftragsbestand zum Jahresstart 2011 von EUR 411 Mio. und Verschiebungen bei einzelnen Auslandsprojekten, die sich im Prozess der Projektfinanzierung ergeben haben und entsprechend nur zu einem geringeren Anteil im Berichtsjahr realisiert werden konnten. Das hatte eine Umsatzverschiebung von etwa EUR 80 Mio. zur Folge. Auch der Rohertrag ging damit um rund 10 % auf EUR 234,5 Mio. (2010: EUR 259,7 Mio.) zurück. Die Bruttomarge blieb mit 25,3 % gegenüber 25,8 % im Jahr 2010 annähernd konstant. Hierfür sorgten vor allem die Kostensenkungsmaßnahmen aus dem „n-ergize-Programm“, die sich bereits zu zwei Dritteln im Jahr 2011 bei wesentlichen Materialkostenpositionen bemerkbar gemacht haben.

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern (EBIT) sowie Einmalaufwendungen und einem Sondereffekt von zusammen EUR 19,4

Mio. betrug im Berichtsjahr EUR –10,3 Mio. (2010: EUR 40,1 Mio.), bezogen hierauf sank die EBIT-Marge damit von 4,0 % auf –1,1 %. Der operative Verlust ergab sich im Wesentlichen aus dem Rückgang der Leistung bei gleichzeitig steigenden strukturellen Kosten der Gesellschaft. So erhöhten sich die Strukturkosten um 20 % auf EUR 264,2 Mio. (2010: EUR 219,6 Mio.). Die Personalaufwandsquote stieg um 4,1 Prozentpunkte von 11,8 % auf 15,9 %. Der unterjährige Personalaufbau erfolgte vornehmlich in den Bereichen Engineering, Offshore, Produktmanagement sowie in Landesgesellschaften mit steigendem Geschäftsvolumen. Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen stieg um 14,5 % auf EUR 89,0 Mio. (2010: EUR 77,7 Mio.) an. Da die Strukturkosten in Summe aufgrund der anhaltend hohen Wettbewerbsintensität und steigender Marktunsicherheiten in diesem Umfang nicht tragfähig sind, wurde im dritten Quartal ein entsprechendes Kostensenkungsprogramm im Volumen von EUR 50 Mio. aufgesetzt. Der Abbau der Strukturkosten ist im vierten Quartal 2011 implementiert worden und wird im laufenden Jahr wirksam.

Strukturkosten		
	2011	2010
	EUR Mio.	EUR Mio.
Personalaufwand	147,4	119,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen abzüglich sonstiger betrieblicher Erträge	89,0	77,7
Abschreibungen	27,8	22,5
Gesamt	264,2	219,6

Bezogen auf die Geschäftssegmente Europa, Amerika und Asien, entwickelte sich die Profitabilität der Gruppe unterschiedlich. So betrug das EBIT vor Einmalaufwendungen und einem Sondereffekt in Europa, dem Kernmarkt von Nordex, EUR 4,3 Mio. (0,6 % EBIT-Marge), in Amerika schloss die Gruppe das Berichtsjahr mit einem EBIT von EUR –4,1 Mio. (–2,0 % EBIT-Marge) ab und in Asien mit einem EBIT von EUR –7,6 Mio. (–18,3 % EBIT-Marge). Hierbei wirkten sich in den USA vor allem der hohe Preisdruck und in China das geringe Geschäftsvolumen negativ auf die Entwicklung aus. Das Geschäft in Europa war auch durch die Anlaufverluste aus dem im Aufbau befindlichen Bereich Offshore belastet.

Einmalaufwendungen in Höhe von EUR 13,1 Mio. betreffen Kosten, die im zweiten Halbjahr 2011 im Rahmen der Reorganisation der Nordex-Gruppe angefallen sind. Wesentlich waren dabei vor allem Aufwendungen im Zuge des sozialverträglichen Abbaus von 252 Mitarbeitern sowie die in diesem Zusammenhang angefallenen Rechts- und Beratungskosten. Zudem hat Nordex Entwicklungsaufwendungen, die für die neue Offshore-Turbine angefallen sind, nicht aktiviert, da der Geschäftsbereich Offshore nur in Zusammenarbeit mit einem finanzstarken Partner weiter ausgebaut werden soll. Dieser Sondereffekt hat das EBIT mit EUR 6,3 Mio. belastet. Das Finanzergebnis reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr von EUR –7,3 Mio. auf EUR –18,2 Mio. Wesentliche Ursache war ein erhöhter Zinsaufwand infolge der Begehung einer Unternehmensanleihe.

Nach einem Steueraufwand in Höhe von knapp EUR 1,5 Mio. ergab sich ein Konzernverlust in Höhe von EUR –49,5 Mio. (2010: Konzerngewinn EUR 21,2 Mio.). Das Ergebnis je Aktie betrug EUR –0,67 gegenüber EUR 0,31 im Jahr 2010.

Vergleich des tatsächlichen Geschäftsverlaufs mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

In seinen Prognosen vom Februar und vom Mai 2011 hat der Vorstand für das Berichtsjahr einen leichten Anstieg im Umsatzvolumen und einen um 20 % höheren Auftragseingang in Aussicht gestellt. Gleichzeitig hat Nordex eine leichte Verringerung der Profitabilität gegenüber dem Vorjahr angekündigt.

Diesen Ausblick präziserte die Unternehmensleitung der Nordex-Gruppe dann im Rahmen der Präsentation der Halbjahreszahlen im August. Während das Umsatz- und das Auftragseingangsniveau bestätigt wurden, reduzierte Nordex die EBIT-Erwartungen wegen des unerwartet anhaltenden Preisdrucks auf ein niedriges positives Niveau und kündigte durchgreifende Kostensenkungen an, um im Jahr 2012 wieder eine höhere EBIT-Marge erzielen zu können.

Aufgrund von Projektverschiebungen im europäischen Ausland und der Realisierung von Prototypenprojekten mit niedrigen Margen reduzierte Nordex seine Erwartungen für Umsatz und Ergebnis im November 2011 erneut. Das Umsatzziel wurde auf EUR 920 Mio. und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern und Einmaleffekten (EBIT) auf EUR –10 Mio. korrigiert, dagegen erhöhte der Vorstand seine Erwartungen für den Auftragseingang um EUR 100 Mio. auf EUR 1.100 Mio.

Der Nordex-Konzern erzielte schließlich im Geschäftsjahr 2011 einen Umsatz in Höhe von EUR 920,8 Mio. und einen Auftragseingang von EUR 1.107 Mio. und erfüllte in diesen Punkten die aktuelle Prognose. Das EBIT in Höhe von EUR –29,7 Mio. ist gekennzeichnet von Einmalaufwendungen im Zuge der Strukturkostenanpassungen und einem Sondereffekt. Korrigiert um die entsprechende Aufwandsposition in Höhe von EUR –19,4 Mio., bewegt sich auch das operative Ergebnis im Rahmen der Vorstandserwartungen.

Segmente

Die Segmente der Nordex-Gruppe teilen sich in die Regionen Europa, Asien und Amerika.

Das Segment Europa bildet für Nordex die aktuell stärkste Umsatzregion. Daher sind die europäischen Staaten (inklusive der Türkei) für die gezielte Marktbearbeitung in vier Vertriebsregionen (Nord, Süd, Ost, Deutschland) sowie Fokusbereiche und Potenzialmärkte aufgeteilt. Nordex trägt damit den unterschiedlichen regulativen und energie-wirtschaftlichen Marktgegebenheiten Rechnung und konzentriert sich auf volumen- bzw. wachstumsstarke Märkte sowie kundenseitig auf Energieversorger mit attraktiven Projektportfolios. Nachdem Nordex seine Marktanteile in Märkten wie etwa Frankreich, Türkei, Schweden, Irland oder Polen stabilisiert bzw. ausgebaut hat, sollen nun mithilfe des um die neue Schwachwindturbine N117/2400 erweiterten Produktportfolios die Marktanteile in festgelegten Fokusbereichen ausgebaut werden.

Die Segmente Amerika und Asien werden von Nordex als Potenzialmärkte beurteilt. Dies gilt auch für Südafrika, das dem Segment Europa zugerechnet wird. Der US-amerikanische Markt wurde im Berichtszeitraum aus der lokalen Produktion in Jonesboro (Bundesstaat Arkansas) heraus beliefert. Aufgrund der aktuell unklaren Förderbedingungen in den USA werden weitere Märkte in Nord-, Mittel- und Südamerika sondiert, um den gegebenenfalls rückläufigen US-Marktpotenzialen entgegenzuwirken. In Asien entwickelt sich neben China, wo Nordex seit 1998 mit eigenen Produktionskapazitäten im Markt agiert, Pakistan als zweiter wichtiger Markt für die Nordex-Gruppe. Hier befindet sich ein erstes Projekt in der Errichtungsphase, und weitere Aufträge mit einem Volumen von bis zu 250 MW wurden auf-schiebend bedingt abgeschlossen.

Die Umsatzerlöse entwickelten sich in den Segmenten im abgelaufenen Geschäftsjahr unterschiedlich. Aufgrund von Projektverschiebungen und der anhaltend hohen Wettbewerbsintensität ging der Umsatz in Europa um 15,1 % auf EUR 678,6 Mio. zurück (2010: EUR 799,6 Mio.). In Asien fielen die Umsätze mit EUR 41,5 Mio. um 43,8 % geringer aus als im Vorjahr (2010: EUR 73,9 Mio.). Im Markt Amerika hin gegen konnte die Nordex-Gruppe ihren Umsatz mehr als verdoppeln, er stieg von EUR 98,5 Mio. auf EUR 200,6 Mio.

Finanz- und Vermögenslage

Zu den übergeordneten Zielen des Finanzmanagements der Nordex-Gruppe zählen die Sicherung der Liquidität und der Erhalt der Kreditwürdigkeit. Wichtige Steuerungsgrößen sind dabei das Working Capital und die Eigenkapitalquote.

Im Berichtsjahr verbesserte die Nordex SE die Finanzlage wesentlich durch zwei Kapitalmaßnahmen. So führte die Gesellschaft am 29. März 2011 eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage zu einem Preis von EUR 8,40 je Aktie durch. Im Zuge dessen erhöhte sich das Grundkapital um EUR 6.684.499 auf EUR 73.529.499. Zudem begab die Nordex SE am 12. April 2011 eine bis April 2016 laufende Anleihe mit einem Gesamtvolumen von EUR 150 Mio.

Infolge dieser Maßnahmen erhöhten sich Eigenkapital und Liquidität im Konzern. Das Eigenkapital stieg um EUR 5,7 Mio. auf EUR 376,6 Mio. Wegen der ebenfalls gestiegen Bilanzsumme reduzierte sich die Eigenkapitalquote leicht auf 36,6 % (31. Dezember 2010: 37,6 %). Die Liquidität erhöhte sich um 50,2 % auf EUR 212,0 Mio. (31. Dezember 2010: EUR 141,1 Mio.).

Im Berichtsjahr reduzierte Nordex seine Vorräte um EUR 51,6 Mio. auf EUR 227,4 Mio. und seine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftigen Fertigungsaufträgen um EUR 9,4 Mio. auf EUR 260,1 Mio. Dies führte insgesamt zu einem Abbau der Kapitalbindung. In Summe stiegen die kurzfristigen Aktiva um EUR 16,2 Mio. auf EUR 760,2 Mio.

Zum Bilanzstichtag hielt die Nordex SE Finanzkennzahlen nicht ein, die mit den Banken in den Kreditverträgen vereinbart waren. Dies wurde durch frühzeitig angebahnte Vereinbarungen mit den finanzierenden Banken, die am 17. und am 22. Februar 2012 abgeschlossen werden konnten, behoben. Dennoch mussten die langfristigen Passiva als kurzfristige Passiva ausgewiesen werden. Somit stiegen die kurzfristigen Passiva um EUR 116,6 Mio. auf EUR 593,4 Mio. Wesentlich war hierfür der Ausweis der Unternehmensanleihe in Höhe von EUR 154,6 Mio. (inklusive aufgelaufener Zinsen) und des langfristigen Teils des Konsortialkredits von EUR 38,2 Mio. Gegenläufig wirkte sich der Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen

und Leistungen um 38,2 % auf EUR 109,7 Mio. aus. Durch den Ausweis des langfristigen Teils des Konsortialdarlehens unter den kurzfristigen Passiva sowie die vollständige Tilgung des Schuldschein-darlehens reduzierten sich die langfristigen Passiva von EUR 139,4 Mio. auf EUR 59,0 Mio.

Insgesamt betrug die Nettoverschuldung des Konzerns EUR 18,9 Mio. (31. Dezember 2010: Nettoliquidität EUR 24,3 Mio.). Gleichzeitig verfügte die Gruppe zum Bilanzstichtag über freie Avallinien in Höhe von EUR 208,6 Mio. und über freie Barlinien in Höhe von EUR 52,7 Mio., die im Wesentlichen aus der syndizierten Kreditlinie über EUR 500 Mio. stammen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (inklusive der Zinszahlungen) der Nordex-Gruppe

	Bis 3 Monate EUR Mio.	3 bis 12 Monate EUR Mio.	1 Jahr bis 5 Jahre EUR Mio.	Mehr als 5 Jahre EUR Mio.
2011	68,9	14,6	0,0	0,0
2010	6,4	29,2	82,9	12,6

Weitere Angaben zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind dem Konzernanhang zu entnehmen.

Im Berichtszeitraum erzielte Nordex einen operativen Cashflow in Höhe von EUR -43,3 Mio. (2010: EUR 20,3 Mio.). Nach einem operativen Cashflow von EUR -122,4 Mio. im ersten Halbjahr 2011 verbesserte sich diese Position in der zweiten Jahreshälfte um EUR 79,2 Mio. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit reduzierte sich im Berichtsjahr um EUR 12,9 Mio. auf EUR 45,9 Mio.

Das Working Capital stieg im Berichtsjahr um 4,4 % auf EUR 255,4 Mio. Wesentlich war dabei der starke Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Dieser Entwicklung wird Nordex durch ein gezieltes Working-Capital-Management entgegensteuern. So bereitet das Unternehmen beispielsweise eine bilanzneutrale Finanzierung von eigenentwickelten Projekten vor.

Die zahlungswirksamen Veränderungen im Finanzmittelbestand betragen EUR 69,1 Mio. (2010: EUR -22,1 Mio.). Die Nordex-Gruppe war im Berichtszeitraum jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Beurteilung der wirtschaftlichen Lage durch die Unternehmensleitung

Der Umsatz der Nordex-Gruppe schwächte sich in der Berichtsperiode ab und betrug EUR 920,8 Mio. (2010: EUR 972,0 Mio.). Dies ging im Wesentlichen auf den geringen Auftragsbestand zurück, mit dem das Unternehmen in das Geschäftsjahr gestartet war, und auf finanzierungsbedingte Projektverschiebungen im zweiten Halbjahr 2011. Gleichzeitig verdoppelte sich der Umsatz, den die Gruppe in Amerika erzielte. Diese positive Entwicklung konnte das fehlende Volumen aus den anderen Regionen in Summe aber nicht kompensieren.

Das operative Ergebnis war belastet durch den anhaltenden Preisdruck und eine infolge des gesunkenen Geschäftsvolumens ungenügende Deckung der Strukturkosten. Der Verlust vor Zinsen und Steuern sowie Einmalaufwendungen und einem Sondereffekt betrug EUR 10,3 Mio. Mit zwei Kostensenkungsprogrammen, die im Jahr 2010 bzw. 2011 implementiert wurden, will Nordex die Ertragslage im laufenden Geschäftsjahr wieder stärken. Zum einen sollen die Produktkosten gegenüber dem Stand im Jahr 2010 um 15 % gesenkt werden, und das bei gleichzeitiger Verbesserung der Effizienz der Anlagen. So will Nordex dem Preisdruck begegnen. Zum Zweiten ist der Abbau von EUR 50 Mio. Strukturkosten für 2012 eingeleitet, um die Kosten an das mittelfristig erwartete Umsatzvolumen anzupassen. Gleichzeitig befindet sich Nordex in Verhandlungen, einzelne Geschäftsbereiche zukünftig mit Partnern weiterzuführen. Das betrifft die Region China und Offshore. Die entsprechende Reorganisation hatte einen einmaligen Sonderaufwand von EUR 13,1 Mio. und einen Sondereffekt von EUR 6,3 Mio. zur Folge.

Im Berichtszeitraum hat die Gruppe ihre Finanzierungsstruktur mit zwei Kapitalmaßnahmen auf der Eigen- und Fremdkapitalseite weiter stabilisiert. Hierdurch stieg die Liquidität auf EUR 212 Mio., und die Eigenkapitalquote lag weiterhin oberhalb von 35 %.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2011 investierte die Nordex-Gruppe insgesamt EUR 46,1 Mio. (2010: EUR 72,0 Mio.). Der Schwerpunkt der Investitionen lag bei den immateriellen Vermögenswerten, diese erhöhten sich um 11,1 % auf EUR 27,1 Mio. (2010: EUR 24,4 Mio.). Der überwiegende Anteil hiervon betraf aktivierte Entwicklungsaufwendungen in Höhe von EUR 23,4 Mio. (2010: EUR 20,7 Mio.). Bei einer nahezu unveränderten Aktivierungsquote – bezogen auf die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten – stiegen die Entwicklungsaufwendungen im Jahr 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 13,0 % und spiegeln damit die Entwicklungsaktivitäten der Nordex-Gruppe wider.

Aktivierte F&E-Aufwendungen 2008 bis 2011

	2011		2010		2009		2008	
	EUR Mio.	% vom Umsatz						
Aktivierte F&E-Aufwendungen	23,4	2,5	20,7	2,1	17,7	1,5	13,0	1,1

Die sonstigen Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten – wie z. B. Software und Lizenzen – beliefen sich auf rund EUR 3,7 Mio. (2010: EUR 3,7 Mio.).

Zudem investierte Nordex EUR 19,0 Mio. in den Bereich Sachanlagen (Vorjahr: EUR 47,6 Mio.). Innerhalb der Sachanlagen waren es technische Anlagen und Maschinen (EUR 8,3 Mio.), gefolgt von anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (EUR 6,5 Mio.) sowie geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau (EUR 3,4 Mio.).

Nachdem im Vorjahr ein Großteil der Sachanlageinvestitionen auf den Aufbau der US-Fertigungsstätte sowie die Umstellung auf Linienproduktion im Stammwerk Rostock entfallen war, lag der Schwerpunkt im Berichtszeitraum auf Ergänzungsinvestitionen für die Blattproduktion in Deutschland. Das Investitionsvolumen für eine weitere Automatisierung der Fertigung sowie die Vorbereitung auf die Produktion des neuen Blatttyps NR58.5 belief sich auf knapp EUR 5 Mio. Des Weiteren wurde im Jahr 2011 mit dem Bau von Testständen für verschiedene Komponenten begonnen. Die bisher geleisteten Anzahlungen belaufen sich auf knapp EUR 0,5 Mio.

In China wurden erste vorbereitende Investitionen in Höhe von EUR 1 Mio. zur Lokalisierung der N100/2500 bzw. dem Blatttyps NR50 vorgenommen. In den USA investierte Nordex im Berichtszeitraum gut EUR 0,6 Mio., die vorrangig in Anlagen und Werkzeuge für Produktion, Service und Projektentwicklung gegangen sind.

Investitionen

	2011 EUR Mio.	2010 EUR Mio.	Veränderung %
Sachanlagen	19,0	47,6	-60,1
Immaterielle Vermögenswerte	27,1	24,4	11,1
Gesamt	46,1	72,0	-36,0

Forschung und Entwicklung

Nordex beschäftigte in allen Bereichen des Engineering (Central Engineering, Advanced Development, Technical Support and Operational Engineering) zum Bilanzstichtag weltweit 419 Mitarbeiter (2010: 333 Mitarbeiter), die den gesamten Bereich der Windenergietechnik – von der Grundlagenentwicklung bis zur Produkt- und Prozessentwicklung – abdecken. Zum Bilanzstichtag waren in Europa 372 Mitarbeiter (2010: 285), in der Region Asien weitere 28 (2010: 32) und in Amerika 19 (2010: 16) Engineering-Mitarbeiter beschäftigt.

Im Jahr 2011 wurden von Nordex insgesamt 50 Patente angemeldet, das sind rund 11 % mehr als im Vorjahreszeitraum (2010: 45).

Im Jahr 2011 stiegen die insgesamt aktivierten Entwicklungsaufwendungen um 27,8 % auf insgesamt EUR 62,1 Mio. (2010: EUR 48,6 Mio.). Insgesamt betrug der Entwicklungsaufwand EUR 43,2 Mio.

Organisation des Engineerings

Die organisatorische Struktur des Engineerings wurde im Jahr 2011 weiter angepasst. Zur Stärkung der Innovationskraft und -geschwindigkeit wurde im zweiten Halbjahr der Bereich „Nordex Advanced Development“ (NAD) geschaffen. Die Aufgabe der Einheit NAD besteht darin, Perspektivtechnologien frühzeitig zu analysieren, zu bewerten und diese für die Produktentwicklung der Nordex-Gruppe vorzubereiten. Im Berichtszeitraum wurden zum Aufbau des entsprechenden Know-hows die Vermögensgegenstände einer externen Produktentwicklungsgesellschaft gekauft, deren Personal übernommen und in die Nordex-Gruppe integriert, um eine Grundlage für die neue Organisationseinheit zu schaffen.

Test-Prüfstände

Zur Reduzierung von Entwicklungskosten und der Erhöhung der Entwicklungsgeschwindigkeit installierte das Nordex-Engineering Systemprüfstände am Testzentrum in Rostock. Mit den Prüfständen werden einzelne Komponenten (z. B. das Azimutsystem) zusammen mit ihren umliegenden Systemen in unterschiedlichen mechanischen und klimatischen Zuständen getestet. Dadurch werden das Zusammenspiel der Systeme verbessert und die Zuverlässigkeit erhöht. Zur ständigen Verbesserung werden, z. B. auf dem Reibmotor-

prüfstand, die Qualität der Anlagenkomponenten frühzeitig untersucht und Analysen zu Alterserscheinungen durchgeführt. Neben den Systemprüfständen wurde im Nordex-Softwarelabor ein Testsystem zur Simulation von Nordex-Windparks entwickelt. Mit dem automatisierten Testsystem werden Simulationen im Windpark umfangreicher und schneller getestet. Die hohe Qualität in der Entwicklung von Windenergieanlagen und Windparks wird durch dieses Testsystem sichergestellt und verbessert.

Produktentwicklung Onshore

Im Bereich Onshore hat Nordex die Baureihe seiner 2,5-MW-Leistungsklasse weiterentwickelt und kontinuierlich im Hinblick auf ihre Wirtschaftlichkeit und den Kundennutzen verbessert. Effiziente Turbinen weisen eine hohe spezifische Rotorflächenleistung auf und erreichen dadurch eine hohe Volllaststundenzahl (Kapazitätsfaktor). Eine Maßnahme war hierbei die Anhebung der N90/2500 und der N100/2500 auf die jeweils höhere Windklasse, die in dieser Konfiguration im Sommer 2011 in die Serie gingen.

Als Bestandteil des unternehmensweiten Kostensenkungsprogramms konnte Nordex die Kosten für alle Anlagen der 2,5-MW-Plattform reduzieren. Die Verbesserungen kommen damit auch der neuen Nordex N117/2400 zugute.

N117/2400

Die Entwicklung einer neuen Onshore-Turbine, die speziell für Schwachwindgebiete geeignet ist, war der Schwerpunkt im Berichtszeitraum. Die neue Nordex N117/2400 ist mit einer Flächenleistung von 4.480 m²/MW die effizienteste Anlage ihrer Klasse für IEC-3- Standorte. Die Basis der neuen Nordex-Turbine bildet dabei die Gamma-Generation. Gegenüber der N100/2500 wurde durch den Einsatz längerer Rotorblätter (NR58.5) die überstrichene Rotorfläche um 37 % auf 10.715 m² gesteigert. Kennzeichnend für die N117/2400 ist zudem der geringe Schalleistungspegel, der den Einsatz der Turbine auch in der Nähe von Wohnsiedlungen möglich macht.

Die Entwicklung der Nordex-Turbine konnte planmäßig mit der Errichtung der ersten Testanlage abgeschlossen werden.

Zeitgleich zur Errichtung dieser Anlage im Bürgerwindpark Stadum in Schleswig-Holstein wurde der N117/2400 im Dezember 2011 das Einheitszertifikat von der Zertifizierungsstelle der Forschungsgemeinschaft für elektrische Anlagen und Stromwirtschaft e.V.“ (FGH) verliehen. Damit konnte Nordex die Turbine für die Anforderungen der Systemdienstleistungsverordnung (SDLWindV) qualifizieren. So sind die wesentlichen Voraussetzungen für den Start der Serienproduktion ab Mitte 2012 erfüllt.

Blattentwicklung NR58.5

Für die speziell auf Schwachwindgebiete ausgelegte Turbine N117/2400 hat Nordex gemeinsam mit einem Komponentenhersteller das Rotorblatt NR58.5 entwickelt. Im Vergleich zum bisherigen Modell für Binnenstandorte kommt hier ein um 8,5 m längeres Rotorblatt zum Einsatz. Das neue Rotorblatt ist das erste, bei dem Nordex Karbonfasern in den Hauptgurten als Werkstoff einsetzt. Dieses Material ist leichter und dabei trotzdem steifer als Glasfaserverbundstoffe. Trotz der größeren Länge ist das NR58.5-Blatt weniger als 11 t schwer und damit leichter als sein Vorgänger, das NR50. Der statische Blatttest wurde in der eigenen Rotorblatt-Testhalle am Standort Rostock erfolgreich durchgeführt und durch einen externen Gutachter zertifiziert. Der nachfolgende dynamische Blatttest startete planmäßig zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres.

Regelungsverfahren

Parallel zur Entwicklung der neuen Schwachwindanlage N117/2400 hat das Nordex-Engineering Regelungsverfahren optimiert und weiterentwickelt, mit denen Lastsenkungen erzielt werden. Dadurch hat Nordex bei den Serienturbinen N90/2500 und N100/2500 eine Windklassenanhebung auf die Klassen IEC1a bzw. IEC2a erreicht.

Turmentwicklung

Um Nordex-Turbinen auch an bewaldeten Standorten, wie etwa in Süddeutschland oder Osteuropa, effizient betreiben zu können, entwickelt Nordex zusammen mit Partnern für seine Anlagen (z. B. für die N117/2400) besonders hohe Türme. Dazu wurden zunächst Konzeptuntersuchungen und Berechnungen durchgeführt. Zudem hat Nordex einen Fertigteilhybridturm mit einer Nabenhöhe von 140 m in Hessen entwickelt und errichtet. Die Anlieferung des Hybridturms an die Baustelle erfolgt in fertigen Segmenten, wodurch Errichtungszeit und Logistikkosten erheblich reduziert werden.

Cold-Climate-Version und Anti-Icing-System

Gleichzeitig arbeitete Nordex daran, die 2,5-MW-Anlage noch besser für den Einsatz in Kälteregeonen auszuliegen. In der sogenannten „Cold-Climate-Version“ (CCV) ertüchtigt Nordex seine Anlagen für den Betrieb bis zu einem Temperaturbereich von bis zu -30 °C. Zudem haben mehrere Anlagen, die mit dem Nordex Anti-Icing-

System ausgerüstet sind, schon unter extremen Winterbedingungen in Nordschweden ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Im ersten Testwinter 2010/2011 ermöglichte das System bereits einen deutlichen Anstieg des Jahresertrags um mehr als 8 %. Das Anti-Icing-System ist ein speziell für Nordex-Anlagen entwickeltes System, um die Vereisung von Rotorblättern zu verringern. Dadurch werden mögliche Ertragseinbußen und Belastungen an Standorten mit erhöhter Eisbildungsgefahr vermieden. Die Entwicklungsarbeiten wurden fortgeführt, und die Serienfreigabe ist für das erste Halbjahr 2012 geplant. Nordex-Kunden können mit diesem System Windparkprojekte insbesondere an Standorten in Wachstumsmärkten wie Skandinavien und Kanada entwickeln, die wegen Vereisungsgefahr bisher nicht wirtschaftlich sinnvoll genutzt werden konnten.

Standortkompatibilität

Das Engineering arbeitet kontinuierlich an Verbesserungen der bestehenden Anlagengeneration und befähigt die Nordex-Turbinen, weltweit an schwierigeren Standorten gute Ergebnisse zu erzielen.

Radar

Nordex hat ein eigenes Verfahren entwickelt, um Windturbinen auch in Gebieten mit Wetter-Radarsystemen errichten und wirtschaftlich betreiben zu können. Durch das Verfahren werden Störungen der Radarsysteme deutlich reduziert. Ein mit dieser Technologie ausgerüsteter Prototyp wurde in Frankreich errichtet.

Monitoring-System

In Kooperation mit externen Partnern entwickelt das Nordex-Engineering ein Monitoring-System zur Überwachung sämtlicher Hauptkomponenten. Zukünftig sollen auch die Rotorblätter im Verbund aller Hauptkomponenten überwacht werden.

Erweiterung des Onshore-Produktportfolios

In der zweiten Hälfte des Berichtsjahres hat Nordex zur Weiterentwicklung des Onshore-Produktportfolios auf Basis einer intensiven Machbarkeitsstudie einen Entwicklungsauftrag für neue Produkte der aktuellen Anlagenplattform abgeleitet. Im Fokus stehen dabei Turbinentypen zur deutlichen Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit an Standorten mit mittleren und stärkeren Windgeschwindigkeiten (IEC2 und IEC3).

Produktentwicklung Offshore

N150/6000

Die Entwicklung der Nordex-Offshore-Anlage N150/6000 in der Leistungsklasse 6 MW war im Berichtszeitraum der zweite Schwerpunkt der Neuproduktentwicklung. Die N150/6000 wird für den Offshore-Einsatz entwickelt und stellt mit ihrem Rotordurchmesser von 150 m sowie einem neuen Antriebskonzept eine hochmoderne Offshore-Anlage der dritten Generation dar. Im Jahr 2011 wurden Entwicklungen am direktangetriebenen Triebstrangkonzzept sowie die Ausgestaltung der Einzelsysteme durchgeführt.

Qualitätsmanagement

Die Qualitätspolitik von Nordex stützt sich auf fünf Säulen:

1. Nordex fördert ein ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein und kundenorientiertes Denken bei seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
2. Eine regelmäßige, systematische Qualifikation und Information soll die Beschäftigten der Nordex-Gruppe in die Lage versetzen, den ständig wachsenden Anforderungen gerecht zu werden.
3. Die kontinuierliche Verbesserung der Qualität bildet einen festen Bestandteil des täglichen Handelns bei Nordex.
4. Bei der Herstellung der Nordex-Windenergieanlagen setzen Arbeitsschutz und Umweltstandards die Maßstäbe.
5. Schließlich arbeitet Nordex auf Basis einer klar strukturierten Organisation und geeigneter Prozesse.

Um in der globalen Ausrichtung den hohen Qualitätsansprüchen gerecht zu werden und diese sicherzustellen, ist die Nordex-Gruppe nach dem Qualitätsmanagement-System ISO 9001:2008 durch Bureau Veritas Certification (BVC) weltweit zertifiziert. Die externe Prüfung sämtlicher Standorte weltweit erfolgt in einem Zyklus von drei Jahren.

Im Jahr 2011 wurde der Fokus auf die systematische Weiterentwicklung der operativen Qualitätssicherung entlang der gesamten Wertschöpfungskette gelegt. Hierzu wurde ein Qualitätssteuerungsplan erstellt und veröffentlicht, der alle Qualitätsprüfungspunkte systematisiert und transparent darstellt.

Der Qualitätssteuerungsplan beginnt bereits im Stadium der Anlagenentwicklung. In den jeweiligen Entwicklungsprojekten werden funktionsübergreifende Pläne bzw. Maßnahmen hinsichtlich Qualität defi-

niert und anhand festgelegter Arbeitspakete und Meilensteine systematisch abgearbeitet. Nachfolgend werden spezielle Qualitätsthemen kontinuierlich begleitet und in intensiver Zusammenarbeit innerhalb der Produktion sowie während der Errichtungsphase im Feld betreut. Kunden der Nordex-Gruppe legen verstärkten Wert auf Qualität. Deshalb ist das Qualitätsmanagement auch als ein fester Bestandteil im Vertriebsprozess (Gate-Prozess) der Sales-Organisation verankert worden. So ist gewährleistet, dass Rückmeldungen von Kunden zeitnah berücksichtigt werden können, um den Marktanforderungen in vollem Umfang zu entsprechen.

Strukturell hat der Bereich Qualitätsmanagement das Berichtswesen und die Prozesse weiter harmonisiert und standardisiert, um eine Transparenzerhöhung zu erzielen. Interne Audits an allen internationalen Standorten, ein Austausch von Best-Practice-Lösungen sowie regelmäßige Coachings und Schulungen – insbesondere zum Thema ISO 9001:2008 – wurden flankierend durchgeführt, um das Qualitätsverständnis weiter zu erhöhen.

Im betrieblichen Vorschlagswesen haben die Mitarbeiter der Nordex-Gruppe mit 136 Verbesserungsvorschlägen rund 7 % mehr Ideen eingereicht als im Vorjahr (2010: 127).

Mitarbeiter und Vergütungssystem

Die Nordex-Gruppe erweiterte ihren Mitarbeiterstamm im Berichtszeitraum stichtagsbezogen um 5,4 % von 2.504 auf 2.640 (noch inklusive der Mitarbeiter des Reorganisationsprogramms). Die größten Veränderungen gab es im Jahr 2011 – absolut betrachtet – in den Bereichen Regional Engineering, im Service, im Produktlinienmanagement sowie im Supply Chain Management. Zum Jahresende 2011 waren etwa 78 % der Beschäftigten von Nordex in Europa tätig (2010: 77 %), in Asien waren es 14 % (2010: 16 %) und in den USA rund 8 % (2010: 7 %). Der Rückgang in China steht in Zusammenhang mit dem rückläufigen Produktions- und Auftragsvolumen im Jahr 2011.

Die Personalmaßnahmen zur Strukturkostenanpassung kamen zum Stichtag 31. Dezember 2011 noch nicht in voller Höhe zum Tragen. Am Ende des dritten Quartals 2011 lag die Mitarbeiterzahl noch bei 2.711.

Das Durchschnittsalter in der Nordex-Gruppe lag bei knapp 37 Jahren und demnach etwas über dem Vorjahresniveau. Der Personalaufbau der vergangenen Jahre spiegelt sich auch in der durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit wider, die bei knapp unter vier Jahren lag.

Im Berichtsjahr lag die Zahl der Bewerbungen bei rund 10.000 (2010: 8.000). Laut trendence Absolventenbarometer 2011 zählt Nordex bei den Absolventen im Bereich Engineering weiterhin zu einem der beliebtesten Arbeitgeber Deutschlands (Platz 78 der Top 100). Zum Jahresende beschäftigte das Unternehmen insgesamt 77 Auszubildende und Trainees (Vorjahr: 64).

Verteilung der Nordex-Mitarbeiter nach Bereichen

Bereich	31.12.2011 %	31.12.2010 %
Produktion	27	30
Service	22	22
Engineering*	16	13
Projektmanagement	10	10
Administration	14	14
Vertrieb	4	4
Einkauf	3	3
Supply Chain Management	4	4

*Inklusive Produktlinienmanagement

Verteilung der Nordex-Mitarbeiter nach Dauer der Betriebszugehörigkeit

Betriebszugehörigkeit	Anteil der Mitarbeiter 31.12.2011 %
Weniger als 1 Jahr	17
1 Jahr bis 3 Jahre	21
3 Jahre bis 5 Jahre	37
5 Jahre bis 10 Jahre	14
Mehr als 10 Jahre	11

Vergütungssystem

Die Mitarbeiter der Nordex-Gruppe erhalten ein Jahresgehalt, das in zwölf Monatsgehältern ausgezahlt wird. Gewerbliche Mitarbeiter beziehen einen Grundlohn zuzüglich Nacht-, Wochenend- und Feiertagszuschlägen. Diese Zuschläge wurden im Rahmen von Gesamtbetriebsvereinbarungen mit der Arbeitnehmervertretung vereinbart. In der Produktion sind zudem flexible Arbeitszeitmodelle möglich, so dass Überstunden über Freizeit ausgeglichen werden können. Darüber hinaus erhalten Nordex-Mitarbeiter einmal jährlich eine erfolgsabhängige Sonderausschüttung, sofern zuvor festgelegte Unternehmens- und Bereichsziele erreicht wurden. Die Arbeitsverträge der Führungskräfte enthalten neben dem Grundgehalt in aller Regel auch erfolgsabhängige, variable Vergütungsbestandteile, die auf individuellen Zielvereinbarungen und dem Geschäftserfolg der Nordex-Gruppe basieren. In Einzelfällen gewährt Nordex auch geldwerte Vorteile, z. B. in Form von Dienstwagen oder Ausbildungsbeihilfen.

Seit dem Jahr 2007 hat Nordex für die Mitarbeiter in Deutschland ein einheitliches Entgeltsystem vereinbart, das weder nach Ost und West noch nach gewerblich und fest angestellten Mitarbeitern unterscheidet, sondern auf dem jeweils spezifischen Anforderungsprofil der Stelle beruht. Sämtliche Stellen sind einem Entgeltsystem zugeordnet, das aus insgesamt 13 Stufen plus vier weiteren Stufen für Führungskräfte besteht. Damit will Nordex auf der einen Seite die Transparenz des Entgeltsystems und andererseits die Motivation seiner Mitarbeiter erhöhen. Darüber hinaus bietet die Nordex-Gruppe allen Mitarbeitern eine betriebliche Altersvorsorge durch Entgeltumwandlung an, die vom Unternehmen bezuschusst wird.

In den Jahren 2008 und 2009 hatten die Nordex-Mitarbeiter die Gelegenheit, sich am Aktienoptionsprogramm der Nordex SE zu beteiligen. Durch die Teilnahme sicherten sich die Mitarbeiter das Recht, Aktien des Unternehmens ab 2011 bzw. 2013 zu einem festen Ausübungspreis zu erwerben.

Die Bezüge des Vorstands teilen sich in feste und erfolgsabhängige, variable Vergütungsbestandteile auf (die individualisierte Vergütung des Vorstands ist im Anhang dargestellt). Die Bemessungsgrundlage der variablen Vergütungsbestandteile bildet dabei das Jahresergebnis des Gesamtkonzerns. Neben einem Dienstwagen, der auch zur privaten Nutzung zur Verfügung steht, werden Prämien für die D&O-Versicherung (Directors-and-Officers-Haftpflichtversicherung), soweit diese den für Vorstände vorzusehenden Selbstbehalt übersteigen, von Nordex übernommen. Darüber hinaus gibt es keine wesentlichen weiteren Nebenleistungen. Die Vorstandsverträge haben eine Laufzeit zwischen drei und fünf Jahren.

Die individualisierte Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung der Gesellschaft veröffentlicht. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält neben einer festen zusätzlich eine variable Vergütung, die sich auf der Grundlage des Anteils des um die Steuern und das Finanzergebnis bereinigten Konzernjahresüberschusses (EBIT) am Konzernumsatz (EBIT-Marge) des jeweiligen Geschäftsjahres bemisst.

Kostensenkungen

Im Jahr 2010 hat Nordex ein Programm zur Senkung seiner Produktkosten eingeführt, um auf die rückläufigen Turbinenabsatzpreise zu reagieren und das Ergebnis zu sichern. Ziel des Programms „n-ergize“ ist es, die Kosten pro Anlage bis zum Jahresende 2012 um durchschnittlich 15 % zu reduzieren. Zum Jahresende 2011 waren die Maßnahmen zu zwei Dritteln umgesetzt. Wesentliche Effekte gingen dabei von Einkaufsmaßnahmen aus, wie Lieferantenverhandlungen und der Globalisierung des Beschaffungswesens. Zudem wurden die Fertigung und das Projektmanagement technologisch und in Bezug auf seine Prozesse optimiert. Das verbleibende Drittel der Maßnahmen wird im Jahr 2012 implementiert.

Im August 2011 hat der Vorstand zusätzlich einen umfassenden Abbau der Strukturkosten beschlossen. Dabei sollen die Personal- und die sonstigen Betriebskosten um EUR 50 Mio. reduziert werden. Einsparungen in Höhe von rund EUR 23 Mio. sind durch Budgetkürzungen in den Bereichen Leiharbeiter, Beratungs-, Reise- und Mietkosten geplant, und die Einsparung von etwa EUR 16 Mio. erfolgt durch den Abbau von 252 Arbeitsplätzen in den europäischen Gesellschaften der Gruppe. Zudem geht Nordex davon aus, durch die Einbringung der Geschäftsfelder Asien und Offshore in noch zu gründende Gemeinschaftsunternehmen weitere EUR 11 Mio. einzusparen. Der variable Teil der Strukturkosten (Personalkosten und sonstige betriebliche Aufwendungen bzw. Erträge) soll im laufenden Jahr auf EUR 170 Mio. begrenzt werden (2011: EUR 236,4 Mio.).

Der Personalabbau hat eine umfangreiche Reorganisation in der Gruppe erforderlich gemacht. So hat Nordex seine technischen Abteilungen neu strukturiert und die Schnittstellen zwischen diversen Bereichen neu definiert. Dabei sind auch Standorte zusammengelegt worden. Im Zusammenhang mit der Reorganisation und durch ein Freiwilligenprogramm erfolgte ein sozialverträglicher Abbau von 252 Vollzeitäquivalenten, durch die für Nordex Einmalaufwendungen in

Höhe von EUR 13,1 Mio. entstanden. Diese sind in der Gewinn- und Verlust-Rechnung extra ausgewiesen.

Prognosebericht

Für das laufende Geschäftsjahr prognostiziert der Internationale Währungsfond (IWF) ein Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von 3,3 % (Vorjahr: 3,8 %). Dabei geht der IWF von einer weiterhin schwächeren Dynamik in den entwickelten Staaten aus. Hier erwartet der Fonds ein Plus von 1,2 % (Vorjahr: 1,6 %). Das Wachstum in den Schwellenländern erwartet der IWF im Durchschnitt bei 5,4 % (Vorjahr: 6,2 %). Insbesondere die Entwicklung in Südeuropa wird wegen der hohen Staatsschulden und der damit zusammenhängenden fragilen Lage im Finanzsektor als schwierig angesehen. Deutschland und Frankreich stellen hierzu einen positiven Kontrast dar. Das spiegelt sich auch in den erhobenen Frühindikatoren wider. So ist das ifo-Barometer im Januar 2012 nochmals, und zwar auf einen Indexwert von 108,3 gestiegen, da die deutsche Industrie eine anziehende Nachfrage aus dem außereuropäischen Ausland erwartet. Das Jahr 2013 sieht der IWF insgesamt wieder positiver und erwartet ein internationales Wachstum von 3,9 %.

Diese Aussagen decken sich weitgehend mit denen der Weltbank. Diese erwartet zudem einen weiterhin hohen Ölpreis, der im Berichtsjahr auf USD 104/Barrel gestiegen war, und sieht erhebliche Risiken für eine Verknappung aufgrund der politischen Unsicherheiten in zahlreichen Förderregionen. Bei anderen Rohstoffen erwartet die Weltbank einen durch die konjunkturelle Abkühlung bedingten Preisrückgang, der sich erst wieder im Jahr 2013 abschwächen wird.

Für den internationalen Absatz von Windturbinen rechnen Marktanalysten mit einem weiterhin hohen Wachstum. So geht das Beratungsunternehmen MAKE Consulting für das laufende Jahr von einem Neubauvolumen im Umfang von rund 50 GW aus (Vorjahr: 42 GW), das würde einem Anstieg um gut 20 % entsprechen. Regionale Wachstumszentren sollen dabei Amerika und Europa sein. So rechnet MAKE mit einem hohen Wachstum in den USA, wo durch das mögliche Auslaufen von Förderregelungen Vorzieheffekte erwartet werden. Auch in Mittel- und in Nordeuropa soll durch neue oder sich stabil entwickelnde Regulierungsvoraussetzungen ein signifikanter Ausbau stattfinden. Asien steht nach der Studie für ein hohes, aber nur noch gering wachsendes Volumen, da sich der chinesische Markt aufgrund von gestiegenen Qualitätsanforderungen zunächst konsolidieren könnte. Dagegen erwarten die Analysten für Afrika hohe Wachstumsraten bei jedoch noch geringem Volumen. Das Preisniveau könnte sich nach Einschätzungen von Bloomberg New Energy Finance nach einem weiteren Rückgang im laufenden Jahr mittelfristig wieder stabilisieren, da die Produktivität der von den Herstellern angebotenen Turbinen massiv gestiegen ist.

Nordex erwartet für das laufende Jahr ein Wachstum im Umsatz auf EUR 1.000 Mio. bis zu EUR 1.100 Mio. Dabei ist die Umsatzplanung schon jetzt höher abgesichert als noch im Vorjahr. Der Auftragsbestand lag zum 1. Januar 2012 mit EUR 698 Mio. um rund 70 % über dem des Vorjahres (EUR 411 Mio.). Zudem ist die Dynamik im Neugeschäft im ersten Quartal ungebrochen. Aufgrund des Serienstarts der neuen Onshore-Turbine N117/2400, der im Sommer 2012 erfolgen soll, erwartet Nordex auch im weiteren Jahresverlauf eine gute Nachfrage. Der Vorstand geht davon aus, dass die Gruppe im laufenden Jahr in Summe zwischen EUR 1.000 Mio. und EUR 1.100 Mio. neue Aufträge gewinnt. Dabei ist Nordex für die Entwicklung in der Vertriebsregion Europa optimistisch, während im US-amerikanischen Markt das Risiko einer Abkühlung besteht. Dies geht im Wesentlichen auf die wahrscheinlich auslaufenden Fördersysteme zurück.

Für das laufende Geschäftsjahr prognostiziert Nordex die Rückkehr in die Profitzone. Die Umsatzrendite vor Zinsen und Steuern soll auf 1 % bis 3 % steigen, die Bandbreite ist hierbei durch das Umsatzvolumen und die Turbinenpreisentwicklung bestimmt. Aufgrund der schwächeren unterjährigen Auslastung im ersten Halbjahr geht das Management davon aus, dass die Erträge in der zweiten Jahreshälfte 2012 erzielt werden. Der wesentliche Grund für den Turnaround ist neben einem Umsatzanstieg die vollständige Implementierung der beiden Kostensenkungsprogramme. Mit der Produktkostensenkung um 15 % gegenüber dem Referenzjahr 2010 erwartet Nordex, den Preisdruck im Markt und damit den Rückgang der Rotertragsmarge abzumildern. Für das laufende Jahr rechnet Nordex mit einer Rotertragsmarge von etwa 21 %. Zudem will das Unternehmen Strukturkosten im Umfang von EUR 50 Mio. abbauen.

Innerhalb des Konsolidierungskreises plant der Vorstand Investitionen in Höhe von EUR 70 Mio. (inklusive aktivierter Eigenleistungen in Forschung und Entwicklung), im Schwerpunkt für die Entwicklung neuer technischer Lösungen im Bereich von Systemkomponenten neuer Produkte. In diesem Zusammenhang will Nordex auch in den Ausbau der Prüftechnik investieren, um schneller gesicherte Ergebnisse bei der Entwicklung neuer Produkte zu gewinnen.

Weiterhin strebt der Vorstand für das Jahr 2012 einen positiven operativen Cashflow und damit einen Rückgang der Working-Capital-

Quote auf etwa 20 % an. Dabei wird das erste Halbjahr noch von einer hohen operativen Kapitalbindung geprägt sein, die sich u. a. aus der hohen Zahl von für das zweite Halbjahr geplanten Errichtungen in den USA ergibt. Grundsätzlich wird Nordex sein Cash Management durch eine höhere Gewichtung finanzieller Aspekte im operativen Planungsprozess und durch deren stärkere Integration in die neuen Beschaffungs- und Produktionsprozesse optimieren. Letzteres führte schon 2011 zu einem Rückgang der Produktdurchlaufzeiten und zu einem Abbau des Lagerbestands in der Produktion. Zudem wird die Einführung einer bilanzneutralen Finanzierung von eigenentwickelten Projekten vorbereitet.

Die effektive Steuerquote wird im Geschäftsjahr 2012 etwa 30 % betragen.

Aufgrund der gestiegenen Unsicherheiten in der Weltwirtschaft, insbesondere im Finanzsektor, ist eine längerfristige gesicherte Prognose über die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft aus Sicht des Vorstands der Nordex SE nicht möglich. Für das Geschäftsjahr 2013 geht Nordex von einem leichten Wachstum bei Umsatz und Ertrag aus.

Risiko- und Chancenbericht

Chancen

Nordex sieht sich als global agierende Unternehmensgruppe verschiedensten Entwicklungen auf den unterschiedlichen nationalen und internationalen Märkten gegenüber. Innerhalb der vorliegenden Rahmenbedingungen und auf Basis der beschriebenen Geschäftsentwicklungsergebnisse für Nordex verschiedene Chancenpotenziale. Nordex will auch in Zukunft die sich eröffnenden Chancen optimal nutzen. Die Prüfung weiterer Chancenpotenziale erfolgt kontinuierlich in allen Bereichen und ist ein elementarer Bestandteil der Unternehmensstrategie von Nordex. Wesentliche Chancen ergeben sich vorrangig durch die Erschließung neuer Märkte, die von der international aufgestellten Vertriebsorganisation regelmäßig analysiert und bei entsprechendem Potenzial – wie im Falle von Pakistan oder Südafrika – bearbeitet werden. Im Bereich Forschung und Entwicklung arbeitet Nordex fortlaufend daran, seine Produkte weiterzuentwickeln. Die diesbezüglichen Aktivitäten sind ausführlich im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ dargestellt. Zudem verfolgt die Geschäftsführung von Nordex das Ziel, in den Potenzialmärkten China und Offshore gemeinsam mit starken strategischen Partnern erfolgreich vertreten zu sein. So zielt eine strategische Partnerschaft im Bereich Offshore u. a. darauf ab, auf die Anforderungen im Offshore-Segment besser reagieren zu können und die Entwicklung der Offshore-Turbine N150/6000 sowie das erste Offshore-Projekt „Arcadis Ost 1“ in der Ostsee zügig zu realisieren. Den Chancen, die sich aus der strategischen Ausrichtung sowie der operativen Abwicklung des Tagesgeschäfts ergeben, stehen gewisse Risiken gegenüber, auf die im Folgenden näher eingegangen wird.

Organisation des Risikomanagements

Nordex ist, wie alle Unternehmen, in seinem wirtschaftlichen Handeln einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die entweder aus den Geschäftsaktivitäten entstehen oder als externe Faktoren auf die Unternehmensentwicklung wirken. Eine vollständige Abwehr sämtlicher Risiken ist nicht möglich, da sich Unternehmen in einer komplexen Umwelt bewegen und relativ zügig Entscheidungen treffen müssen, um unternehmerische Chancen realisieren zu können. Um den Risiken der geschäftlichen Tätigkeit frühzeitig und angemessen begegnen zu können, hat Nordex ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Das unternehmenseigene Risikomanagementsystem umfasst die nach § 91 Abs. 2 AktG erforderlichen Maßnahmen zur Risikofrüherkennung, zur Risikobewertung und zur Maßnahmendefinition sowie die als erforderlich erachteten Maßnahmen zur Risikosteuerung.

Das Risikomanagementsystem ist analog zur Unternehmensorganisation konzipiert und weltweit in den Organisationseinheiten implementiert. Der Vorstand der Nordex SE erhält regelmäßig einen Risikobericht, der ihn über die aktuelle Risikosituation innerhalb der Nordex-Gruppe informiert.

Die Risikoerhebung erfolgt datenbankgestützt auf monatlicher Basis. Die Risikoidentifikation erfolgt durch sogenannte Risikopaten. Sie bewerten mit einem Zeithorizont von mindestens drei Jahren die Eintrittswahrscheinlichkeit und die potenzielle Schadenshöhe jedes einzelnen Risikos (Bruttorisiko). Im nächsten Schritt werden notwendige Maßnahmen analysiert und definiert. Die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen führt zu einer Minderung des Risikos (Nettorisiko). Für bereichsübergreifende Risiken werden projektbezogene Arbeitsgruppen gebildet, die sich aus Spezialisten der betroffenen Unternehmensbereiche zusammensetzen. Das Risikomanagement koordiniert den Gesamtprozess auf Gruppenebene für alle Geschäftsbereiche entlang der Wertschöpfungskette. Somit ist eine durchgängige Risikoverfolgung vom Angebots- bis hin zum Serviceprozess sichergestellt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der mitlaufenden Auf-

tragskalkulation in der Produktions-, der Errichtungs- sowie der Gewährleistungsphase.

Einzelrisiken

Rechnungslegung

Das interne Kontrollsystem gliedert sich bei Nordex in einen geschäftsprozessintegrierten und einen prozessunabhängigen Bereich. Richtlinien, Arbeitsanweisungen und interne Kontrollen dienen der Bearbeitung und Steuerung von Risiken. Die Formulierung und Anwendung entsprechender Instrumente erfolgt primär über die Fachfunktionen. Zusätzlich erfolgt eine prozessunabhängige Risikobetrachtung im Rahmen der internen Revision. Diese überprüft das bestehende interne Regelwerk der Prozesse und deren Einhaltung in der Praxis. Darüber hinaus informiert die Revision über Risiken, die aus erkennbaren Abweichungen entstehen, und rät zu Anpassungsmaßnahmen. Das bestehende Risikomanagementsystem von Nordex ist regelmäßig Gegenstand einer externen Prüfung, um eine fortlaufende Verbesserung des Risikomanagements sicherzustellen.

Nordex sichert mittels einer Reihe von Maßnahmen die ordnungsgemäße Rechnungslegung im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses. Das Unternehmen verfügt z. B. über eine zentrale Buchhaltungs- und Abschlusserstellungsorganisation, die auf Basis einheitlicher Bilanzierungsvorschriften und Arbeitsanweisungen tätig ist. Damit wird sichergestellt, dass die Konzernrechnungslegung verlässlich und ordnungsmäßig ist und dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und den satzungsmäßigen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Weiterhin wird mittels Bilanzierungsvorschriften und Arbeitsanweisungen sichergestellt, dass Inventuren ordnungsmäßig durchgeführt werden, Vermögensgegenstände und Schulden im Konzernabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden. Als Kontrollaktivität werden Analysen von Sachverhalten und Entwicklungen anhand von Kennzahlenanalysen vorgenommen. Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt in den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften. Dabei wird ein einheitlicher Kontenrahmen im Konzern verwendet. Der Konzernabschluss der Nordex SE und ihrer Tochtergesellschaften wird gemäß § 315a HGB in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Konzernabschluss wird im Rahmen eines strukturierten Prozesses und unter Verwendung eines Abschlusskalenders erstellt. Informationen außerhalb der Rechnungslegung werden vor Verwendung einer eingehenden Analyse und Plausibilitätsprüfung unterzogen. Es findet eine Gesamtkonsolidierung auf Ebene der Nordex SE statt. Sowohl bei Zahlungen als auch vor dem Abschluss von Verträgen finden relevante Grundsätze angewandter Kontrollen Anwendung, wie etwa Funktionstrennung, Vier-Augen-Prinzip sowie Genehmigungs- und Freigabeverfahren.

Darüber hinaus werden Konzernabschlussprüfer und sonstige Prüfungsorgane wie steuerliche Betriebsprüfer mit ihren prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das Kontrollumfeld des Konzerns einbezogen. Die Prüfung des Konzernabschlusses durch den Konzernabschlussprüfer und die Prüfung der einbezogenen IFRS-Abschlüsse der Konzerngesellschaften stellen weitere prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen für den Konzernrechnungslegungsprozess dar.

Einkaufsrisiken

Zu den wesentlichen Risiken im Einkauf zählen Lieferengpässe bei Zulieferern, Lieferantenausfälle infolge von Insolvenzen, ungeplant hohe Lagerbestände, Preisrisiken sowie Qualitätsrisiken.

Auf dem Markt für Komponenten von Windenergieanlagen bestehen derzeit keine Lieferengpässe für die wesentlichen Komponenten. Unvorhersehbare Verschiebungen bei Kundenprojekten können in gewissem Rahmen zu zeitweilig erhöhten Vorratsbeständen bei Nordex führen und sich negativ auf die Liquidität des Unternehmens auswirken. Nordex ist daher bemüht, den Vorratsbestand durch eine fertigungssynchrone Lieferung von Komponenten bei gleichzeitig hoher Liefertreue möglichst gering zu halten. Sollte die Auftragslage im laufenden Geschäftsjahr deutlich hinter den Erwartungen zurückbleiben, könnten einige Lieferanten – die zum Teil erheblich in den Ausbau ihrer Kapazitäten investiert haben – ausfallen, wodurch sich die Anzahl potenzieller Zulieferer verringern könnte. Ein unerwarteter Nachfrageüberhang im Jahr 2012 könnte umgekehrt zu Lieferengpässen mit entsprechenden Verzögerungen in der Projektabwicklung führen.

Nordex begegnet dem Risiko des Lieferantenausfalls mit der Qualifizierung weiterer Lieferanten. Ein Lieferantenausfall ist zudem über eine Versicherung teilweise abgesichert.

Nordex kauft weltweit Komponenten ein, die Preisschwankungen aus den Rohstoffmärkten unterliegen. Nordex bietet seinen Kunden die Turbinen zu projektspezifisch verhandelten Preisen an. Regelmäßig werden zeitnah zum Auftragseingang entsprechende Komponenten

beschafft. Damit reduziert sich das Risiko von Rohstoffpreisschwankungen auf der Einkaufsseite.

Nordex gewährleistet seinen Kunden die Qualität der Anlagen und bestimmte Leistungs- und Verfügbarkeitsparameter. Auch um Zahlungen unter den Leistungsgarantien zu vermeiden, werden alle Komponenten und das Gesamtsystem gründlichen Tests und Qualitätsprüfungen unterzogen. Dennoch kann man das Risiko mangelhafter Komponenten nicht vollständig ausschließen und nur begrenzt an Lieferanten weitergegeben.

Entwicklungsrisiken

Die Entwicklung neuer Technologien, Anlagentypen und Produktmodifikationen ist mit teilweise erheblichen Investitionen verbunden. Diese müssen durch entsprechende Vertriebsfolge amortisiert werden. Erfolgskritische Faktoren sind insbesondere zeitliche und monetäre Ressourcen sowie der Zeitpunkt der Markteinführung. Nordex sichert diese während Entwicklung, Prototypenerrichtung und Serienproduktion über sein Simultaneous Engineering sowie einen bereichsübergreifenden Produktentwicklungsprozess ab.

Ferner konkurrieren derzeit unterschiedliche technische Konzepte der Energiewandlung auf dem Markt. Gerade im Offshore-Segment überwiegen zurzeit Tendenzen in Richtung eines neuen, getriebelosen Antriebskonzepts. Der Nachweis der kommerziellen Tragfähigkeit dieses Konzepts steht noch aus. Nordex setzt bei der Entwicklung seiner Offshore-Plattform auf diese Technologie. Sollte sich der Offshore-Markt in den kommenden Jahren nicht wie erwartet entwickeln bzw. die geplante strategische Partnerschaft nicht zu realisieren sein, besteht die Gefahr, dass den entstandenen Kosten kein entsprechender Vertriebsfolge gegenübersteht.

Strategisches Vertriebsrisiko

Die Hersteller von Windenergieanlagen haben in den vergangenen Jahren in Erwartung eines weiterhin stark wachsenden Gesamtmarktes ihre Produktionskapazitäten in teilweise zu hohem Maße ausgebaut. Durch weiterhin bestehende Überkapazitäten verschärfte sich der Wettbewerb um neue Aufträge. Der hieraus resultierende Preisdruck hat sich durch den Markteintritt neuer, vornehmlich asiatischer, Wettbewerber erhöht. Dem bestehenden Preisdruck begegnet Nordex mit einem langfristig angelegten Kostensenkungs- und einem Effizienzsteigerungsprogramm, das auch im Jahr 2012 weiter intensiv umgesetzt werden soll.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass die Produktstrategie von Nordex nicht geeignet ist, um die zukünftige Marktnachfrage zu bedienen. Daher entwickelt Nordex sein Produktportfolio kontinuierlich weiter, erschließt hierdurch neue Märkte und erhöht seine Attraktivität für bestehende und neue Kundengruppen.

Fremdwährungsrisiken

Zahlungsströme in Fremdwährung, die ein potenzielles Fremdwährungsrisiko darstellen, werden generell als Risikopositionen erfasst. Die Gesellschaften der Gruppe berichten ihr Währungs-Exposure (Wertänderungsrisiko infolge von Wechselkursänderungen) zentral an die Nordex SE. Die Absicherung der Fremdwährungsgeschäfte erfolgt über das Treasury der Nordex SE, die somit sämtliche aktuellen Fremdwährungspositionen und damit das potenzielle Fremdwährungsrisiko fortlaufend überwacht. Zur Begrenzung der Risiken aus Wechselkursschwankungen werden teilweise derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sicherungsgeschäfte werden nur abgeschlossen, wenn dem Sicherungsgeschäft ein entsprechendes Grundgeschäft gegenübersteht. Ein Halten solcher Instrumente zu Spekulationszwecken ist nicht zulässig und erfolgt nicht. Der Abschluss dieser Geschäfte erfolgt zentral bei der Nordex SE als Obergesellschaft der Nordex-Gruppe. Geschäftspartner der Nordex SE bei Kontrakten über derivative Finanzinstrumente sind ausschließlich inländische und ausländische Banken, mit denen Nordex eine langjährige Geschäftsbeziehung unterhält. Durch diese Kontrahentenanforderung werden Ausfallrisiken in Bezug auf die Zahlungsverpflichtungen von Vertragspartnern weitgehend abgesichert. Alle Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten unterliegen einer strengen Überwachung, die insbesondere durch eine Funktionstrennung, Abwicklung und Kontrolle gewährleistet wird.

Zinsänderungsrisiko

Auf der Passivseite der Bilanz der Nordex-Gruppe besteht aufgrund der ausstehenden Festsatz-Darlehensfinanzierungen kein Zinsänderungsrisiko. Das variabel verzinsten Schuldscheindarlehen wurde zum 16. Mai 2011 durch die erfolgreiche Platzierung einer Anleihe in Höhe von EUR 150 Mio. mit einem festen Zinssatz vollständig abgelöst.

Kreditrisiken

Die Nordex-Gruppe schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab, um das Kreditrisiko gering zu halten. Sämtliche wesentlichen Neukunden, die mit einer Gesellschaft der Nordex-Gruppe

Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden einer Bonitätsprüfung unterzogen. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, sodass die Gruppe keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist.

In der Nordex-Gruppe bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken, das maximale Ausfallrisiko ist auf den jeweiligen Buchwert der Forderung begrenzt. Bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten des Konzerns wie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Kreditinstrumente.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko – d. h. das Risiko, aufgrund einer mangelhaften Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln bestehende oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen nicht erfüllen zu können – wird bei Nordex durch die Treasury-Abteilung gesteuert, die dies in einer laufenden Liquiditätsplanung abbildet. Um sämtliche geplanten Zahlungsverpflichtungen zur jeweiligen Fälligkeit konzernweit bedienen zu können, werden liquide Mittel bereitgehalten. Hierzu melden die Konzerngesellschaften auf wöchentlicher Basis ihre mittelfristig geplanten Zahlungsein- und -gänge. Darüber hinaus wird eine Liquiditätsreserve vorgehalten. Die Liquidität wird aktiv gesteuert und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Die Anlage überschüssiger Mittel erfolgt hauptsächlich in Form von Tages- oder Termingeldern bei Banken im In- und im Ausland. Hierbei wird u. a. auch die Bonität der Bankkontrahenten regelmäßig überprüft sowie das Anlagevolumen je Kontrahent limitiert. Der voraussichtliche Avalbedarf wird von den Gruppengesellschaften auf Basis der aktuellen Vertriebsplanung an die Treasury-Abteilung der Nordex SE gemeldet. Die Zentralabteilung gleicht daraufhin den Avalbedarf mit den zur Verfügung stehenden Avallinien ab und stellt benötigte Avale über die Banken zentral für die Gesellschaften der Nordex-Gruppe aus. Die bestehenden Bankkreditlinien der Nordex-Gruppe unterliegen den bei syndizierten Kreditlinien üblichen Financial und Non-Financial Covenants. Die Covenants wurden für das Jahr 2012 einvernehmlich mit den finanzierenden Banken der aktuellen Situation angepasst. Eine Kündigung der bestehenden Bankfinanzierungen seitens der Kreditinstitute ist nur aus außerordentlichen Gründen möglich, hierzu gehört die Verletzung der vertraglich vereinbarten Financial Covenants. Die begebene Festsatzanleihe der Nordex SE enthält keine Financial Covenants.

Rechtliche Risiken

Risiken aus Rechtsstreitigkeiten sind nie auszuschließen. Im operativen Geschäft unterliegt die Nordex-Gruppe Haftungsrisiken, die sich zum einen aus möglichen Gewährleistungs- und Schadensersatzansprüchen aus Liefer- und Dienstleistungsverträgen ergeben können, aber auch aus sonstigen Rechtsgebieten, wie z. B. Produkthaftung, Patentrecht bzw. gewerbliche Schutzrechte oder Steuerrecht, zum anderen durch die Verletzung von gesetzlichen Auflagen. In sämtlichen EU-Mitgliedsstaaten besteht die Verpflichtung, nur solche technischen Anlagen in Betrieb zu nehmen, die der sogenannten Maschinenrichtlinie entsprechen. Nordex hat eine entsprechende Organisationsstruktur aufgebaut, um die Umsetzung dieser Vorgaben sicherzustellen. Auch sonst soll durch interne Vorgaben und Prozesse der kontrollierte Umgang mit rechtlichen Risiken erreicht werden.

Gesetzesänderungsrisiken

Gesetzesänderungen zur Einspeisevergütung bzw. zur Förderung erneuerbarer Energien oder auslaufende Förderprogramme, wie beispielsweise der PTC in den USA, können kurzfristig zu Nachfragerückgängen führen. Die Auswirkung wäre dabei umso stärker, je geringer die Verteilung der Umsätze auf verschiedene Märkte ausgeprägt ist. Die Strategie von Nordex zielt u. a. auch deshalb auf eine starke Umsatzdiversifikation auf attraktive Volumenmärkte in Europa, Asien und den USA ab.

Netzanschlussrisiko

Die von Nordex errichteten Anlagen müssen die an den jeweiligen Standorten geltenden Netzanschlussrichtlinien einhalten. Falls bei einer Nichteinhaltung der Netzanschlussrichtlinien bestehende Windparks nur noch mit reduzierter Leistung betrieben werden dürften, wären daraus entstehende Ertragsausfälle der Windparkbetreiber aufgrund von vertraglichen Regelungen von Nordex zu erstatten. Dementsprechend könnten für Nordex zusätzliche Aufwendungen entstehen. Die Lösung für dieses technische Thema bildet einen Arbeitsschwerpunkt im Engineering.

Personelle Risiken

Infolge des im August 2011 beschlossenen Programms zur umfassenden Reduzierung von Strukturkosten haben in Europa ca. 10 % der Belegschaft zum Jahresende ihr Anstellungsverhältnis bei Nordex-Gesellschaften beendet. Um anhaltende Prozessstabilität und zeitgerechte Projektentwicklung zu gewährleisten, wurde jeweils intensiv geprüft, an welchen Stellen Mitarbeiter das Unternehmen verlassen haben und unternehmenswichtige Positionen mithilfe von internen

Versatzungen wiederbesetzt. Fluktuation von Mitarbeitern auf der mittleren Führungsebene sowie in Fachpositionen kann zu Erfahrungsverlusten in einzelnen Schlüsselpositionen führen. Die Neubesetzung dieser Positionen bzw. die Einarbeitung neuer Mitarbeiter in diesen Positionen ist teilweise sehr zeitaufwendig. Nordex ist bestrebt, Vakanzen auf Managementebene verstärkt intern nachzubetzen. Dazu wurde ein gruppenweites Programm aufgesetzt, um Potenzialträger im Management sowie den Führungskräftenachwuchs zu identifizieren und zu fördern.

Risiko der Verlustvortrags-Abzugsbeschränkung

Gemäß § 8c KStG kann bei einer Anteilsübertragung von mehr als 25 % bis 50 % an einen Erwerber während eines Zeitraums von fünf Jahren die Nutzung der Verlustvorträge anteilig und bei einer Anteilsübertragung von mehr als 50 % während des Fünf-Jahres-Zeitraums komplett entfallen. Die steuerlichen Verlustvorträge bleiben erhalten, soweit sie bei einem Anteilswerb von 25 % bis 50 % die anteiligen, bei einem Anteilswerb von mehr als 50 % die gesamten stillen Reserven des inländischen Betriebsvermögens der Gesellschaft nicht übersteigen.

IT-Risiken

Nordex hat zur Minimierung des Risikos von Systemausfällen zahlreiche Sicherheitsmaßnahmen ergriffen. Zum Schutz der IT-Systeme und der Daten werden u. a. Zugriffskontrollsysteme, Verschlüsselungssoftware, Firewall-Systeme sowie Virenschutzprogramme eingesetzt.

Die Datensicherheit von Nordex wird durch den Einsatz hochverfügbarer, ausfallsicherer, zentraler Serversysteme gewährleistet. Hierzu werden alle Systeme von der Nordex-IT bei externen Partnern in State-of-the-Art-Rechenzentren betrieben (vertraglich fixierte Service Level Agreements, Server-Redundanz, Back-up-Strategie).

Gesamtrisiko

Die Risiken der Nordex-Gruppe werden durch den Vorstand regelmäßig einer Überprüfung unterzogen. Nach Einschätzung des Vorstands bestehen gegenwärtig keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Fortbestand der Nordex-Gruppe gefährden. Dasselbe gilt für die Gesamtbetrachtung aller Risiken.

Hinweis: Die Reihenfolge der beschriebenen Risiken beinhaltet keine Aussage über die Höhe der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit oder das potenzielle Ausmaß des möglicherweise eintretenden Schadens.

Angaben nach § 289 Abs. 4; 315 Abs. 4 HGB

Gemäß den §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB ergeben sich für den Lagebericht folgende weitere Angabepflichten:

Das voll eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft von EUR 73.529.499 ist in 73.529.499 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2011 ein Genehmigtes Kapital I von EUR 14.700.000 entsprechend 14.700.000 Anteilen und ein Bedingtes Kapital I von EUR 15.086.250 entsprechend 15.086.250 Anteilen sowie ein Bedingtes Kapital II von EUR 1.500.000 entsprechend 1.500.000 Anteilen, jeweils mit einem rechnerischen Anteil von EUR 1 je Anteil.

Zum Bilanzstichtag 2011 haben folgende Gesellschaften über einen Anteilsbesitz von mehr als 10 % der Stimmrechte an der Nordex SE verfügt:

Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG, Bad Homburg v. d. Höhe, verfügte über 17.037.500 Aktien und damit über 20 % der Stimmrechte.

Die Bestellung und die Abberufung von Vorstandsmitgliedern sind in den §§ 84 und 85 AktG gesetzlich geregelt bzw. in Art. 46 SE-VO für die Rechtsform der SE. § 7 der Satzung der Gesellschaft entspricht der gesetzlichen Regelung, wobei Abs. 3 dieses § 7 die Vorgabe der SE-VO umsetzt, wonach die Mitglieder des Vorstands einer SE für einen in der Satzung festzulegenden Zeitraum, der sechs Jahre nicht überschreiten darf, bestellt werden.

Änderungen der Satzung der Gesellschaft bedürfen gemäß § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Nach § 20 Abs. 4 Satz 2 der Satzung i. V. m. Art. 59 Abs. 1 und 2 der SE-VO bedürfen Satzungsänderungen einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen bzw., sofern die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen. In Fällen, in denen im AktG für deutsche Aktiengesellschaften zwingend eine Mehrheit von drei Vierteln vorgesehen ist, findet aufgrund des entsprechenden Gesetzesvorbehalts in Art. 59 SE-VO nach wie vor auch bei der Nordex SE eine Drei-Viertel-Mehrheit Anwendung, wobei als Bezugsgröße nicht mehr auf das vertretene Kapital, sondern auf die abgegebenen Stimmen abgestellt wird.

§ 26 der Satzung der Nordex SE macht von der gesetzlichen Möglichkeit Gebrauch, den Aufsichtsrat zur Vornahme von Fassungsänderungen der Satzung zu ermächtigen.

Im Berichtszeitraum hat die Nordex SE am 29. März 2011 im Rahmen der Kapitalerhöhung gegen Bareinlage insgesamt 6.684.499 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien ausgegeben. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöhte sich unter Ausschluss des Bezugsrechts für Altaktionäre von EUR 66.845.000 auf EUR 73.529.499.

Im Rahmen des Genehmigten Kapitals I sowie der Bedingten Kapitalia I und II ist der Vorstand befugt, neue Aktien der Gesellschaft auszugeben. Durch Beschluss der Hauptversammlung am 7. Juni 2011 wurde das Genehmigte Kapital I nach der durchgeführten Kapitalerhöhung wieder aufgestockt, auf einen Zeitraum bis zum 31. Mai 2016 erstreckt und § 4 Abs. 2 der Satzung neu gefasst. Ebenso wurde das Bedingte Kapital I neu geschaffen bzw. gefasst. Die Befugnisse des Vorstands sind entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen i. V. m. § 4 der Satzung der Gesellschaft sowie den zugrunde liegenden Beschlüssen der Hauptversammlung wie folgt gefasst:

Genehmigtes Kapital I

Der Vorstand ist ermächtigt (vgl. § 4 Abs. (2) der Satzung der Gesellschaft), das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Mai 2016 einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 14.700.000 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I).

Der Vorstand wurde dabei ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Ausschluss des Bezugsrechts ist insbesondere in folgenden Fällen zulässig:

- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien, insbesondere zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen und Beteiligungen;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des bei Beschlussfassung über die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne des § 203 Abs. 1 und Abs. 2 i. V. m. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet; und
- für Spitzenbeträge.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital I festzulegen, insbesondere den weiteren Inhalt der jeweiligen Aktienrechte und die sonstigen Bedingungen der Aktienausgabe.

Bedingtes Kapital I

Der Vorstand wird ermächtigt (vgl. § 4 Abs. (3) der Satzung der Gesellschaft), mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Mai 2016 einmal oder mehrmals sowohl auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen mit Wandlungsrechten und/oder Wandlungspflichten (Wandelanleihen) als auch Optionsschuldverschreibungen (Optionsanleihen) (zusammen und einzeln auch „Schuldverschreibungen“) zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern der Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals in Höhe von insgesamt bis zu EUR 15.086.250 nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen gemäß dem Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juni 2011 (zusammen und einzeln auch „Anleihebedingungen“) zu gewähren. Der Gesamtnennbetrag der gewährten Schuldverschreibungen darf EUR 200.000.000 und die Laufzeit der gewährten Schuldverschreibungen darf 20 (zwanzig) Jahre nicht überschreiten. Bei der Ausgabe der Schuldverschreibungen steht den Aktionären ein Bezugsrecht zu. Die Schuldverschreibungen können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- um die Schuldverschreibungen einzelnen Investoren oder strategischen Partnern zur Zeichnung anzubieten, soweit der Anteil der aufgrund der Schuldverschreibungen auszugebenden Aktien im Sinne von §§ 221 Abs. 4 Satz 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG 10 % des bei der Beschlussfassung über die Ausnutzung dieser Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabepreis den nach anerkannten Methoden der Finanzmathematik ermittelten theoretischen Börsenmarktwert der Schuldverschreibungen nicht wesentlich unterschreitet. Auf den Betrag von 10 % des Grundkapitals ist der Betrag anzurechnen, der auf Aktien entfällt, die aufgrund einer entsprechenden Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG in den der Ausnutzung vorangegangenen zwölf Monaten ausgegeben und/oder veräußert werden

- um Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben, vom Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen auszuschließen.

Das festzusetzende Umtauschverhältnis ergibt sich aus der Division des Nennbetrags oder eines etwa darunter liegenden Ausgabebetrags einer einzelnen Schuldverschreibung durch den festgesetzten Wandlungs- oder Optionspreis und kann auf eine volle Zahl auf- oder abgerundet werden. Das Umtauschverhältnis sowie der Wandlungs- oder Optionspreis für eine Aktie können variabel, z. B. in Abhängigkeit von der Entwicklung des Börsenkurses während der Laufzeit, festgesetzt werden. Der Wandlungs- oder Optionspreis muss jedoch mindestens 95 % des durchschnittlichen an der Frankfurter Wertpapierbörse im Xetra-Handel (bzw. in einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) festgestellten Schlusskurses der Aktien der Gesellschaft („Mindestpreis“) betragen, und zwar an den letzten zehn Börsenhandelstagen vor dem Tag der Beschlussfassung des Aufsichtsrats über die Zustimmung zur Begebung der Schuldverschreibungen oder für den Fall der Einräumung eines Bezugsrechts auf die Schuldverschreibungen während der Tage, an denen die Bezugsrechte ausgeübt werden können (mit Ausnahme der letzten fünf Kalendertage vor Ablauf der Bezugsfrist).

Das Umtauschverhältnis sowie der Wandlungs- oder Optionspreis können auch aufgrund einer Verwässerungsschutzklausel nach näherer Bestimmung der Anleihebedingungen dann ermäßigt werden, wenn die Gesellschaft während der Wandlungs- oder Optionsfrist unter Einräumung eines ausschließlichen Bezugsrechts an ihre Aktionäre oder durch eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln das Grundkapital erhöht oder weitere Wandelanleihen begibt bzw. Optionsrechte gewährt oder garantiert und den Inhabern schon bestehender Wandlungs- oder Optionsrechte kein Bezugsrecht eingeräumt wird, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungs- bzw. Optionsrechts zustehen würde. Die Anleihebedingungen können darüber hinaus für den Fall der Kapitalherabsetzung eine Anpassung der Wandlungs- und Optionsrechte und -pflichten vorsehen.

Die Anleihebedingungen können auch das Recht der Gesellschaft vorsehen, bei Endfälligkeit der Schuldverschreibungen (dies umfasst auch eine Fälligkeit wegen Kündigung) den Anleihegläubigern ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren. In diesem Fall kann der Wandlungs- bzw. Optionspreis nach näherer Maßgabe der Anleihebedingungen dem durchschnittlichen an der Frankfurter Wertpapierbörse im Xetra-Handel (bzw. in einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) festgestellten Schlusskurs der Aktien der Gesellschaft während der zehn Börsentage vor oder nach dem Tag der Endfälligkeit entsprechen, auch wenn dieser Durchschnittskurs unterhalb des oben genannten Mindestpreises liegt.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Ausgabe und der Ausstattung der Schuldverschreibungen, insbesondere Zinssatz, Art der Verzinsung, Zuzahlungen, Verwässerungsschutz, Laufzeit, Ausgabekurs, Ausübungszeiträume, Stückelung, Wandlungs- bzw. Optionspreis, Erfüllungsarten sowie Kündigung der Schuldverschreibungen festzusetzen; § 9 Abs. 1 AktG bleibt in allen Fällen unberührt. Die Anleihebedingungen können vorsehen, dass die Gesellschaft dem Berechtigten in Erfüllung des Wandlungs- bzw. Optionsrechts anstelle von neuen Aktien unter Inanspruchnahme des Bedingten Kapitals I auch eigene Aktien gewähren kann. Ferner kann vorgesehen werden, dass die Gesellschaft den Wandlungs- und Optionsberechtigten nicht Aktien der Gesellschaft gewährt, sondern den Gegenwert in Geld zahlt.

Bedingtes Kapital II

Der Vorstand wird ermächtigt (vgl. § 4 Abs. (4) der Satzung der Gesellschaft), mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2012 bis zu 1.500.000 Stück Bezugsrechte auf Aktien an der Nordex SE nach Maßgabe der nachfolgenden Bedingungen („Aktienoptionsplan“) auszugeben. Dafür ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 1.500.000 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II).

Die Eckpunkte des Aktienoptionsplans lauten wie folgt:

(1) Kreis der Bezugsberechtigten

Im Rahmen des Aktienoptionsplans werden Rechte zum Bezug von auf den Inhaber lautenden Stammaktien der Gesellschaft („Bezugsrechte“) an Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft und verbundener Unternehmen, die im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft gemäß §§ 15 ff. AktG stehen und ihrerseits nicht börsennotiert sind („Nordex-Gruppe“), an Mitglieder von Geschäftsführungen von Unternehmen der Nordex-Gruppe sowie an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben. Insgesamt werden für alle Bezugsberechtigten zusammen während der Laufzeit des Aktienoptionsplans bis zum 31. Dezember 2012 maximal 1.500.000 Bezugsrechte

(„Gesamtvolumen“) ausgegeben. Die Bezugsrechte sind auf die einzelnen Gruppen der Bezugsberechtigten wie folgt aufzuteilen:

(a) für Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft und von Unternehmen der Nordex-Gruppe im In- und im Ausland, die nicht einem Geschäftsführungsorgan der Gesellschaft oder der Unternehmen der Nordex-Gruppe angehören, bis zu 550.000 Bezugsrechte,

(b) für Mitglieder von Geschäftsführungen von Unternehmen der Nordex-Gruppe im In- und im Ausland, die nicht Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sind, bis zu 100.000 Bezugsrechte und

(c) für Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft bis zu 850.000 Bezugsrechte.

Der genaue Kreis der Berechtigten innerhalb der vorstehend unter lit. (a) und (b) bezeichneten Gruppen und der Umfang der ihnen jeweils anzubietenden Bezugsrechte werden durch den Vorstand der Gesellschaft festgelegt, der sich hierbei an der individuellen Leistung der Berechtigten und deren Leistungsvermögen orientieren soll. Die Berechtigten unter den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft sowie den Umfang der diesen jeweils anzubietenden Bezugsrechte bestimmt der Aufsichtsrat nach pflichtgemäßem Ermessen, wobei dieses Ermessen neben der individuellen Leistung der Berechtigten und deren Leistungsvermögen insbesondere den Zweck der Bindung solcher Vorstandsmitglieder an die Gesellschaft berücksichtigen soll, die nicht anderweitig durch Leistungen Dritter im Hinblick auf ihre Vorstandstätigkeit an der Gesellschaft direkt oder indirekt beteiligt sind.

(2) Erwerbszeiträume

Die Gewährung der Bezugsrechte ist auf vier Zeitfenster im Geschäftsjahr beschränkt („Erwerbszeiträume“). Die Bezugsrechte dürfen zugeteilt werden binnen 21 (einundzwanzig) Tagen nach dem Tag der Bekanntgabe der Ergebnisse eines abgelaufenen Geschäftsjahres oder binnen 21 (einundzwanzig) Tagen nach dem Tag der Bekanntgabe der Ergebnisse des jeweiligen Quartals eines laufenden Geschäftsjahres, spätestens jedoch jeweils zwei Wochen vor dem Ende des dann laufenden Quartals und letztmals in dem auf den Tag der Bekanntgabe der Ergebnisse des zweiten Quartals des Geschäftsjahres 2012 folgenden Erwerbszeitraum. Maßgeblicher Zeitpunkt für die Bekanntgabe der Ergebnisse ist die erste Veröffentlichung der endgültigen Ergebniszahlen zum jeweiligen Quartal bzw. Geschäftsjahr

Der Tag der Zuteilung der Bezugsrechte („Zuteilungstag“) wird durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bestimmt. Für die Zuteilung der Bezugsrechte an Mitglieder des Vorstands bestimmt dies der Aufsichtsrat allein.

(3) Laufzeit der Bezugsrechte, Wartezeit und Ausübungszeiträume

Die Bezugsrechte haben eine Laufzeit von höchstens fünf Jahren ab dem Zuteilungstag, können erstmals aber nach Ablauf einer Wartezeit ausgeübt werden. Die Wartezeit beträgt drei Jahre nach dem Zuteilungstag. Die Ausübung der Bezugsrechte ist auf zwei Zeitfenster im Geschäftsjahr beschränkt („Ausübungszeiträume“). Die Bezugsrechte dürfen ausgeübt werden binnen 28 (achtundzwanzig) Tagen nach dem Tag der Bekanntgabe der Ergebnisse eines abgelaufenen Geschäftsjahres oder binnen 28 (achtundzwanzig) Tagen nach dem Tag der Bekanntgabe der Ergebnisse des zweiten Quartals eines laufenden Geschäftsjahres.

Außerhalb dieser Ausübungszeiträume ist die Ausübung der Bezugsrechte unzulässig. Die Bedingungen des Aktienoptionsplans können auch eine längere Wartezeit und eine gestaffelte Ausübung der Bezugsrechte in mehreren Tranchen vorsehen.

Im Übrigen müssen die Inhaber der Bezugsrechte die Beschränkungen beachten, die sich aus den allgemeinen Rechtsvorschriften, wie z. B. dem Wertpapierhandelsgesetz (Insiderrecht), ergeben.

(4) Inhalt der Bezugsrechte, Erfolgsziele und Ausübungspreis

(a) Inhalt und Erfolgsziele

Die Bezugsrechte können innerhalb ihrer Laufzeit unter Beachtung von vorstehender Ziff. 3 nur ausgeübt werden, wenn der Aktienkurs der Stammaktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse im Xetra-Handel (bzw. in einem an die Stelle des Xetra- Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) an den zehn dem Tag der Ausübung der Bezugsrechte vorangehenden Börsenhandelstagen den Basispreis um mindestens 20 % übersteigt. Die Bezugsrechte können nur ausgeübt werden, solange der Bezugsberechtigte in einem ungekündigten Anstellungsverhältnis mit der Gesellschaft oder einem Unternehmen der Nordex-Gruppe steht. Für den Todesfall, den Fall der teilweisen oder vollständigen Erwerbsminderung, der Pensionierung sowie den Fall der Beendigung des Anstellungsverhältnisses nach Ablauf der Wartezeit können Sonderregelungen vorgesehen werden. Die Bezugsrechte sind nicht übertragbar.

(b) Ausübungspreis

Die Bezugsrechte werden ohne Gegenleistung gewährt. Bei Ausübung der Bezugsrechte ist für jedes ausgeübte Bezugsrecht ein

Ausübungspreis zu zahlen. Der Ausübungspreis für eine Stammaktie der Gesellschaft bei Ausübung eines Bezugsrechts entspricht dem Basispreis. Basispreis ist das arithmetische Mittel der an der Frankfurter Wertpapierbörse im Xetra-Handel (bzw. in einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) festgestellten Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft an den letzten zehn Börsenhandelstagen vor dem jeweiligen Zuteilungstag der Bezugsrechte. § 9 Abs. 1 AktG bleibt unberührt.

(5) Erfüllung des Bezugsrechts

Bezugsrechte können auch anstatt durch die Ausgabe von neuen Stammaktien der Gesellschaft aus dem hierfür geschaffenen Bedingten Kapital II wahlweise, sofern die Voraussetzungen dafür vorliegen, durch die Übertragung eigener Aktien der Gesellschaft oder einen Barausgleich erfüllt werden.

Die Bedingungen des Aktienoptionsplans sollen so gestaltet sein, dass diese Wahlmöglichkeit für die Gesellschaft besteht. Ein eventueller Barausgleich soll dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Ausübungspreis und dem Eröffnungskurs der Stammaktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse im Xetra-Handel (bzw. in einem an die Stelle des Xetra- Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) am Tag der Ausübung des Bezugsrechts entsprechen. Gegenwärtig besteht keine Verpflichtung zum Barausgleich und ein solcher ist von der Gesellschaft auch nicht beabsichtigt.

(6) Weitere Regelungen

Zur Festlegung der weiteren Optionsbedingungen, also der Einzelheiten für die Gewährung, Ausgestaltung und Erfüllung von Bezugsrechten sowie der Ausübungsbedingungen für den Kreis der Bezugsberechtigten aus den unter Ziff. 1 lit. (a) und (b) bezeichneten Gruppen sowie der Ausgabe und Ausstattung der Bezugsaktien ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt. Für die unter Ziff. 1 lit. (c) bezeichnete Gruppe der Bezugsberechtigten erfolgt die Festlegung der weiteren Optionsbedingungen durch den Aufsichtsrat. Dies gilt auch für die Bestimmung eines Verwässerungsschutzes für den Fall von Kapitalmaßnahmen der Gesellschaft. Der Verwässerungsschutz hat in Übereinstimmung mit kapitalmarktrechtlichen Gepflogenheiten zu erfolgen, sofern nicht das Gesetz selbst einen Anpassungsmechanismus vorsieht.

(7) Besteuerung

Sämtliche Steuern, die bei der Ausübung der Bezugsrechte oder bei Verkauf der Aktien an der Gesellschaft durch die Bezugsberechtigten fällig werden, tragen die Bezugsberechtigten.

(8) Berichtspflicht

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung über jede Ausnutzung des Aktienoptionsplans und die den Bezugsberechtigten eingeräumten Bezugsrechte berichten.

Gemäß § 5 Abs. 2 der Anleihebedingungen (Schedule 1 des Subscription Agreements) zur am 31. März 2011 begebenen Anleihe (Bond) entsteht für die Anleihegläubiger ein dort genauer geregelter Rückzahlungsanspruch, falls bei der Nordex SE ein Kontrollwechsel eintritt. Nordex hat sich verpflichtet, ein solches Ereignis und den Wahlrückzahlungstag den Anleihegläubigern und der Hauptzahlstelle durch Mitteilung bekannt zu machen.

Ein „Kontrollwechsel“ ist als eingetreten definiert, wenn eine Person oder mehrere Personen (die „relevante(n) Person(en)“), die im Sinne von § 22 Abs. 2 WpHG abgestimmt handeln, oder ein oder mehrere Dritte(r), die im Auftrag der relevanten Person(en) handeln, zu irgendeiner Zeit mittelbar oder unmittelbar (unabhängig davon, ob der Vorstand oder der Aufsichtsrat von Nordex ihre Zustimmung erteilt haben) eine solche Anzahl von Aktien von Nordex hält bzw. halten oder erworben hat bzw. haben, auf die 50 % oder mehr der Stimmrechte entfallen. Diese Klausel ist marktüblich und ihre Wirkung von den jeweiligen Transaktionen abhängig

Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Am 17. Januar 2012 meldete Nordex den Abschluss eines Liefervertrags über 20 Anlagen der 2,5-MW Baureihe für Bilgin Enerji. Das mit den Agententypen N90/2500 und N100/2500 bestückte 50-MW-Projekt Zeytineli wird im ersten Quartal 2013 in der Provinz Izmir errichtet.

Am 24. Januar gab Nordex einen Auftrag über 13 Anlagen der neuen Windenergieanlage N117/2400 vom deutschen Entwickler ABO Wind bekannt, der unmittelbar vor Vertragsabschluss steht. Nach dem kundenseitigen Abschluss der Projektfinanzierung sollen die Anlagen in zwei Parks in Mittelhessen bzw. Franken ans Netz gehen.

Der spanische Kunde Eolia Renovables hat Anfang des Jahres 2012 weitere zwölf Anlagen des Typs N90/2500 aus einem bestehenden Rahmenvertrag abgerufen. Das insgesamt 30 MW starke Projekt „Barbers“ wird im Sommer 2012 errichtet.

Der Auftragseingang im Monat Januar 2012 betrug EUR 129,6 Mio. (Januar 2011: EUR 59,6 Mio.).

Für 2012 wurden die unterjährig einzuhaltenden Bestimmungen der Kreditverträge aufgrund von am 17. und am 22. Februar 2012 getroffenen Vereinbarungen mit den an der syndizierten Kreditlinie und an dem Konsortialkredit beteiligten Banken neu definiert.

Wie bereits am 4. November 2011 per Ad-hoc-Mitteilung angekündigt, hat am 1. März 2012 Herr Dr. Jürgen Zeschky die Position des Vorstandsvorsitzenden von Herrn Thomas Richterich übernommen, der seinen Vorstandsvertrag nicht nochmals um eine weitere Amtszeit verlängern wollte.

Durch die im Nachtragsbericht dargestellten Ereignisse ergeben sich keine wesentlichen zusätzlichen Effekte auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage der Nordex-Gruppe gegenüber den im Prognosebericht geäußerten Vorhersagen.

Corporate Governance

Erklärung zur Unternehmensführung der Nordex SE nach § 289a HGB

Corporate Governance Bericht gemäß Ziff. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft sind gemäß § 161 AktG verpflichtet, einmal jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen. Nordex hat die Entsprechenserklärungen der letzten Jahre im Internet veröffentlicht unter www.nordex-online.com/investor-relations.

Entsprechenserklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats gemäß § 161 AktG

Den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK) in seiner Fassung vom 26. Mai 2010 haben Vorstand und Aufsichtsrat der Nordex SE im Geschäftsjahr 2011 mit nachfolgend aufgeführten Abweichungen entsprochen. Auch in Zukunft will die Gesellschaft entsprechend verfahren, es sei denn, es sind zum jeweiligen Abschnitt beabsichtigte Änderungen mitgeteilt.

2.3.3 Briefwahl

Oggleich die Satzung der Nordex SE in § 20 inzwischen die grundsätzliche Möglichkeit zur Durchführung der Briefwahl vorsieht, wird die Gesellschaft im Jahr 2012 von der Empfehlung des DCGK abweichen, eine Briefwahl bei der Hauptversammlung zuzulassen. Vorstand und Aufsichtsrat haben dies nach eingehender Beratung beschlossen, weil sie der Auffassung sind, dass die persönliche Teilnahme an der Hauptversammlung, insbesondere die offene Aussprache im Aktionärskreis, ein wichtiges Element der Hauptversammlung darstellt. Darüber hinaus sind Vorstand und Aufsichtsrat der Auffassung, dass die Kosten eines Verfahrens zur Briefwahl dessen Nutzen bei Weitem übersteigen, denn die Gesellschaft bietet den Aktionären bereits die Möglichkeit, einen von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter mit der Ausübung des Stimmrechts zu beauftragen. Somit haben die Aktionäre bereits jetzt die Möglichkeit, ihre Stimme auch vor dem Tag der Hauptversammlung abzugeben.

Die Entscheidung zur Briefwahl wird für die nächste Hauptversammlung neu beraten.

2.3.4 Übertragung der Hauptversammlung

Nordex bietet bislang keine Übertragung der Hauptversammlung über moderne Kommunikationsmittel (z. B. Internet) an und weicht von dieser Anregung ab. Aus rechtlichen Gründen wäre die Übertragung der Redebeiträge auf die Organe der Gesellschaft (Vorstand, Aufsichtsrat, Versammlungsleiter) beschränkt und schlösse die eigentliche Debatte sowie derzeit die Abstimmung noch aus. Ein Zugang zu den vorgenannten Reden kann aus Sicht der Gesellschaft über andere Kommunikationskanäle kostengünstiger und einfacher erfolgen. Bislang liegen der Gesellschaft keine Hinweise darauf vor, dass sich die Mehrheit der Aktionäre für eine Online-Übertragung der Redebeiträge der Verwaltung ausspreche.

3.8 D&O-Versicherung

Nordex verzichtet auch im Geschäftsjahr 2011 auf einen Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung für Aufsichtsratsmitglieder. Nordex ist der Überzeugung, dass die Aufsichtsräte alles tun, um Schaden von der Gesellschaft abzuwenden. Die Verantwortung und die Motivation, in diese Richtung zu wirken, werden nicht durch einen Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung gefördert. Zudem hat ein möglicher angemessener Selbstbehalt auch auf die Versicherungsprämie keine Auswirkungen.

Durch das am 5. August 2009 in Kraft getretene Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) wurde das Aktiengesetz in § 93 Abs. 2 um Satz 3 ergänzt. Die Neuregelung sieht einen Mindestselbstbehalt für Vorstände zwingend vor. Dieser gesetzlichen Verpflichtung ist Nordex bei und im Rahmen der Verlängerung der bestehenden D&O-Versicherung, wie gesetzlich vorgeschrieben, mit Wirkung ab dem 1. Juli 2010 nachgekommen. Für Aufsichtsräte ist aus den oben angegebenen Gründen weiterhin kein Selbstbehalt vorgesehen.

5.1.2 und 5.4.1 Feste Altersgrenzen für Vorstand und Aufsichtsrat

Entgegen der Empfehlungen in Ziff. 5.1.2 Abs. 2 Satz 3 einerseits und in Ziff. 5.4.1 Abs. 2 Satz 1 DCGK andererseits gibt es bei der Nordex SE keine festen Altersgrenzen für die Mitgliedschaft in Vorstand und Aufsichtsrat. Das Lebensalter allein sagt nichts über die Leistungsfähigkeit eines aktuellen oder potenziellen Organmitglieds aus. Daher hält die Nordex SE starre Altersgrenzen, die zudem die Flexibilität bei Personalentscheidungen und die Zahl möglicher Kandidatinnen und Kandidaten einschränken, nicht für sinnvoll.

5.1.2 und 5.4.1 Anstreben einer angemessenen Berücksichtigung von Frauen; Benennung von konkreten Zielen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat entspricht insoweit nicht der Empfehlung in Ziff. 5.1.2, als er sich bei der Besetzung des Vorstands ausschließlich von der Qualifikation der zur Verfügung stehenden Personen leiten lässt und dem Geschlecht in diesem Zusammenhang keine prioritäre Entscheidungsrelevanz zuweist. Abgewichen wurde auch von Ziff. 5.4.1 des DCGK. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass die vorgeschlagene Zusammensetzung der Mitglieder des Aufsichtsrats für die derzeitige Situation der Gesellschaft sinnvoll und angemessen ist. Eine weitergehende Benennung von konkreten Zielen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats wird nicht für sinnvoll gehalten und daher hier eine ausdrückliche Abweichung vom DCGK erklärt. Der Aufsichtsrat hat sich bei seinen Wahlvorschlägen, den gesetzlichen Vorgaben entsprechend, ausschließlich an den Interessen und Bedürfnissen der Nordex SE und der individuellen Qualifikation der Kandidaten leiten lassen. Eine Berichterstattung über die Zielsetzungen bei der Umsetzung der Diversity im Corporate Governance Bericht erübrigt sich daher.

Frühere, nicht mehr aktuelle Entsprechenserklärungen der Nordex SE finden Sie unter

www.nordex-online.com/de/investor-relations/corporate-governance.html

Folgende weitere nach dem Kodex für den Corporate Governance Bericht vorgesehene Angaben werden nachfolgend erstattet:

5.4.6 Aufsichtsratsvergütung

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält neben dem Ersatz der ihm bei der Ausübung seiner Amtstätigkeit erwachsenden Auslagen für jedes volle Jahr seiner Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung in Höhe von EUR 15.000. Darüber hinaus erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine variable Vergütung, die sich auf der Grundlage des Anteils des um die Steuern und das Finanzergebnis bereinigten Konzernjahresüberschusses (EBIT) am Konzernumsatz (EBITMarge) des jeweiligen Geschäftsjahres errechnet. Die individualisierte Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung der Gesellschaft veröffentlicht (www.nordex-online.com/de/investor-relations/veroeffentlichungen.html). Der Vorsitzende erhält das Doppelte, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache des sich aus der Summe der festen und der variablen Vergütung ergebenden Betrags.

Directors' Dealings

Mitteilung über Geschäfte von Führungspersonen nach § 15a WpHG:

Datum	Person Position	Stückzahl Aktion	ISIN Börsenplatz	Preis pro Aktie Gesamtvolumen EUR
15.02.2011	Dr. rer. nat. Dieter Maier Mitglied des Aufsichtsrats	10.000 Verkauf	DE000A0D6554 Xetra	6,1400 61.400,00
29.03.2011	Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG Juristische Person in enger Beziehung zu Aufsichtsratsmitglied	834.168 Erwerb im Rahmen der Kapitalerhöhung	DE000A0D6554 außerbörslich	8,4000 7.007.011,20
29.03.2011	momentum-capital Vermögens- verwaltungsgesellschaft mbH Juristische Person in enger Beziehung zu Aufsichtsratsmitglied	65.832 Erwerb im Rahmen der Kapitalerhöhung	DE000A0D6554 außerbörslich	8,4000 552.988,80
15.08.2011	Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG Juristische Person in enger Beziehung zu Aufsichtsratsmitglied	86.960 Kauf	DE000A0D6554 Xetra	4,1286 359.023,06
16.08.2011	Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG Juristische Person in enger Beziehung zu Aufsichtsratsmitglied	200.000 Kauf	DE000A0D6554 Xetra	4,1066 821.320,00
17.08.2011	momentum-capital Vermögens- verwaltungsgesellschaft mbH Juristische Person in enger Beziehung zu Aufsichtsratsmitglied	17.228 Kauf	DE000A0D6554 Xetra	4,1402 71.327,37
18.08.2011	momentum-capital Vermögens- verwaltungsgesellschaft mbH Juristische Person in enger Beziehung zu Aufsichtsratsmitglied	18.482 Kauf	DE000A0D6554 Xetra	3,9549 73.094,46
18.08.2011	Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG Juristische Person in enger Beziehung zu Aufsichtsratsmitglied	166.518 Kauf	DE000A0D6554 Xetra	3,9549 658.562,04
19.08.2011	momentum-capital Vermögens- verwaltungsgesellschaft mbH Juristische Person in enger Beziehung zu Aufsichtsratsmitglied	7.300 Kauf	DE000A0D6554 Xetra	3,8373 28.012,29
19.08.2011	Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG Juristische Person in enger Beziehung zu Aufsichtsratsmitglied	92.700 Kauf	DE000A0D6554 Xetra	3,8373 355.717,71
22.08.2011	momentum-capital Vermögens- verwaltungsgesellschaft mbH Juristische Person in enger Beziehung zu Aufsichtsratsmitglied	3.900 Kauf	DE000A0D6554 Xetra	3,9737 15.497,43
22.08.2011	Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG Juristische Person in enger Beziehung zu Aufsichtsratsmitglied	49.100 Kauf	DE000A0D6554 Xetra	3,9737 195.108,67
23.08.2011	momentum-capital Vermögens- verwaltungsgesellschaft mbH Juristische Person in enger Beziehung zu Aufsichtsratsmitglied	4.750 Kauf	DE000A0D6554 Xetra	3,9492 18.758,70
23.08.2011	Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG Juristische Person in enger Beziehung zu Aufsichtsratsmitglied	60.250 Kauf	DE000A0D6554 Xetra	3,9492 237.939,30
24.08.2011	Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG Juristische Person in enger Beziehung zu Aufsichtsratsmitglied	29.936 Kauf	DE000A0D6554 Xetra	4,0614 121.582,07
24.08.2011	momentum-capital Vermögens- verwaltungsgesellschaft mbH Juristische Person in enger Beziehung zu Aufsichtsratsmitglied	2.350 Kauf	DE000A0D6554 Xetra	4,0614 9.544,29
25.08.2011	momentum-capital Vermögens- verwaltungsgesellschaft mbH Juristische Person in enger Beziehung zu Aufsichtsratsmitglied	2.300 Kauf	DE000A0D6554 Xetra	4,0762 9.375,26
25.08.2011	Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG Juristische Person in enger Beziehung zu Aufsichtsratsmitglied	29.210 Kauf	DE000A0D6554 Xetra	4,0762 119.065,80

Führungspraktiken

Angaben zu Unternehmensführungspraktiken sowie zur Arbeitsweise von Vorstand, Aufsichtsrat und Ausschüssen

Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand leitet das Unternehmen – eine strategische Holding-Gesellschaft, die auch administrative Servicefunktionen wahrnimmt – in eigener Verantwortung mit der Zielsetzung, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern und die festgelegten Unternehmensziele zu erreichen. Er führt die Geschäfte nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung und der Geschäftsordnung für den Vorstand und arbeitet vertrauensvoll mit den übrigen Organen der Gesellschaft zusammen.

Der Vorstand legt für die gesamte Nordex-Gruppe die langfristigen Ziele sowie die Strategien fest und bestimmt die Richtlinien sowie die Grundsätze für die sich daraus ableitende Unternehmenspolitik. Er koordiniert und kontrolliert die bedeutsamen Aktivitäten. Er legt das Produktprogramm fest, entwickelt und setzt Führungskräfte ein, verteilt die Ressourcen und entscheidet über die finanzielle Steuerung und die Berichterstattung der Gruppe.

Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Unbeschadet der Gesamtverantwortung aller Vorstandsmitglieder führen die einzelnen Mitglieder die ihnen zugeordneten Bereiche im Rahmen der Vorstandsbeschlüsse in eigener Verantwortung. Die Verteilung der Aufgaben auf die Mitglieder des Vorstands ergibt sich aus dem Geschäftsverteilungsplan, der vom Aufsichtsrat beschlossen wird.

Der Vorstand entscheidet in allen Angelegenheiten von grundsätzlicher und wesentlicher Bedeutung sowie in gesetzlich oder anderweitig verbindlich festgelegten Fällen.

Vorstandssitzungen finden regelmäßig statt. Sie werden durch den Vorstandsvorsitzenden einberufen. Darüber hinaus kann jedes Mitglied die Einberufung einer Sitzung verlangen. Sofern nicht Einstimmigkeit gesetzlich erforderlich ist, beschließt der Vorstand mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

Gemäß Geschäftsordnung des Vorstands obliegt dem Vorstandsvorsitzenden die Koordination aller Zuständigkeitsbereiche des Vorstands, die Berichterstattung an den Aufsichtsrat und die Repräsentation der Gesellschaft und der Gruppe gegenüber Dritten. Er hat die Verantwortung für die Bereiche Personal, Recht, Offshore, Produktlinienmanagement, Kommunikation und Unternehmensentwicklung.

Auch den drei weiteren Mitgliedern des Vorstands sind jeweils durch den Ressortverteilungsplan besondere fachliche Aufgabenbereiche und Zuständigkeiten zugewiesen. So ist der Vorstand Finance verantwortlich für das Rechnungswesen, Finanzen und Controlling, Steuern, EDV sowie Risikomanagement und Interne Revision. Der Vorstand Customer verantwortet nach der neuen, im Jahr 2011 beschlossenen Ressortverteilung, neben dem Vertrieb, dem Projektmanagement und der Projektenwicklung jetzt auch den Service, um alle kundenrelevanten Funktionen unter eine direkte Führung zu stellen. Dem Vorstand Operations wurden dafür zusätzlich zu Produktion, Einkauf und dem Qualitätsmanagement die Engineering-Bereiche übertragen.

Es sind keine Ausschüsse des Vorstands eingerichtet.

Aufsichtsrat: Führungs- und Kontrollarbeit

Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Vorstand zu überwachen und ihn zu beraten. Er besteht aus sechs Mitgliedern, die von den Aktionären auf der Hauptversammlung gewählt werden. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen ist der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden; er stimmt mit dem Vorstand auch die strategische Ausrichtung der Gesellschaft ab und erörtert mit ihm regelmäßig den Stand der Umsetzung der Geschäftsstrategie.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit des Gremiums und leitet die Sitzungen. Im regelmäßigen Gedankenaustausch mit dem Vorstand ist der Aufsichtsrat stets über die Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung und die Strategie informiert. Der Aufsichtsrat stimmt dem Budget zu und billigt die Jahresabschlüsse der Nordex SE und der Nordex-Gruppe sowie den zusammengefassten Lagebericht unter Berücksichtigung der Berichte des Abschlussprüfers.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Es bestehen derzeit folgende Ausschüsse des Aufsichtsrats: Präsidium, Prüfungsausschuss sowie Strategie- und Technikausschuss.

Präsidium:

Diesem Ausschuss des Aufsichtsrats gehören drei Mitglieder an, den Vorsitz des Ausschusses hat Herr Uwe Lüders inne. Das Präsidium übernimmt die Funktion eines ständigen Personalausschusses. Außerdem ist das Präsidium zuständig für dringliche Beschlussfassungen über Angelegenheiten, die aktienrechtlich, satzungsgemäß oder entsprechend der Geschäftsordnung für den Vorstand dem Vorbehalt der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegen, soweit nicht aufgrund gesetzlicher Regelung zwingend eine Beschlussfassung des Aufsichtsrats erforderlich ist. Außerdem übernimmt das Präsidium die Aufgaben des Nominierungsausschusses und schlägt dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vor.

Prüfungsausschuss:

Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Der im Berichtsjahr amtierende Vorsitzende des Prüfungsausschusses Herr Martin Rey sowie das Mitglied Herr Uwe Lüders erfüllen beide die gesetzlichen Anforderungen an Unabhängigkeit und Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung, die bei einem Mitglied des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses vorliegen müssen. Der Prüfungsausschuss ist zuständig für Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten sowie für die Honorarvereinbarung mit dem Abschlussprüfer. Ferner zeichnet er verantwortlich für Fragen zu Controlling und Contracting, insbesondere auch für dringliche Beschlussfassungen über Angelegenheiten, die aktienrechtlich, satzungsgemäß oder entsprechend der Geschäftsordnung für den Vorstand dem bedingten Zustimmungsvorbehalt des Aufsichtsrats unterliegen. Darüber hinaus obliegt dem Prüfungsausschuss die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems inklusive der Überwachung der Compliance, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems.

Strategie- und Technikausschuss:

Diesem Ausschuss des Aufsichtsrats gehören unter dem Vorsitz von Herr Jan Klatten die Herren Dr. Wolfgang Ziebart und Dr. Dieter G. Maier als Mitglieder an. Der Ausschuss ist zuständig für technische und strategische Fragestellungen.

Corporate Compliance

Im Berichtsjahr wurde die Corporate-Compliance-Organisation bei Nordex weiter ausgebaut. Auf Vorschlag des fachbereichsübergreifenden Compliance-Teams hat der Vorstand im Jahr 2011 einen weltweit gültigen Verhaltenskodex (Code of Conduct) mit fünf Kernprinzipien für die gesamte Nordex-Gruppe erlassen und plant seine schrittweise Einführung. Im Dezember 2011 wurde der Kodex den Führungskräften persönlich und allgemein auf einer Intranetseite vorgestellt. Über laufende Aktivitäten und Entwicklungen informiert das Team die Mitarbeiter der Nordex-Gesellschaften regelmäßig mit Online-Kommunikation und Schulungen.

Ausführliche Berichterstattung

Um größtmögliche Transparenz zu gewährleisten, unterrichtet Nordex die Aktionäre sowie Finanzanalysten, Aktionärsvereinigungen, Medien und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig und zeitnah über die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen. Damit entspricht die Berichterstattung des Unternehmens den im Kodex definierten Regelungen: Nordex informiert seine Aktionäre vier Mal pro Jahr über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie über dessen Risiken.

Gemäß der gesetzlichen Verpflichtung versichern die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, dass nach bestem Wissen der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermitteln.

Der Jahresabschluss der Nordex SE, der Konzernabschluss für die Nordex-Gruppe und der zusammengefasste Lagebericht werden innerhalb von drei Monaten nach Ende des jeweiligen Geschäftsjahres veröffentlicht. Während des Geschäftsjahres werden Anteilseigner und Dritte zusätzlich durch den Halbjahresfinanzbericht sowie im ersten und im dritten Quartal durch Quartalsfinanzberichte unterrichtet.

Darüber hinaus veröffentlicht Nordex Informationen in Presse- und Analystenkonferenzen. Als stets aktuelle Veröffentlichungsplattform nutzt Nordex insbesondere das Internet. Auf der Internetseite der Gruppe werden die Termine der wesentlichen Veröffentlichungen und Veranstaltungen wie des Geschäftsberichts, der quartalsweise veröffentlichten Zwischenberichte oder der Hauptversammlung bekannt gemacht.

Informationen zu wichtigen neuen Umständen stellt Nordex unverzüglich der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Neben der regelmäßigen Berichterstattung wird in Ad-hoc-Mitteilungen über nicht öffentlich bekannte Umstände informiert, die geeignet sind, im Falle ihres Bekanntwerdens den Börsenpreis der Nordex- Aktie erheblich zu beeinflussen.

Nordex SE

Rostock, den 23. März 2012



Dr. J. Zeschky
Vorstandsvorsitzender



L. Krogsgaard
Vorstand



B. Schäferbarthold
Vorstand



Dr. M. Sielemann
Vorstand

Nordex SE, Rostock

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011

Bilanz

Aktiva	31.12.2011	31.12.2010	Passiva	31.12.2011	31.12.2010
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	73.529.499,00	66.845.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.287.233,98	5.426.133,95	II. Kapitalrücklage	203.689.546,04	156.009.866,00
II. Sachanlagen			III. Andere Gewinnrücklagen	0,00	33.422.480,00
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.344.550,77	3.809.169,66	IV. Bilanzgewinn	0,00	13.315.684,86
III. Finanzanlagen				277.219.045,04	269.593.030,86
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.525.697,91	48.631.697,91	B. Rückstellungen		
	57.157.482,66	57.867.001,52	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	219.357,00	199.166,00
B. Umlaufvermögen			2. Steuerrückstellungen	2.470.630,60	2.167.034,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Sonstige Rückstellungen	12.338.313,16	5.798.299,78
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	366.406.566,53	324.223.441,18		15.028.300,76	8.164.499,78
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.720.083,48	6.004.014,84	C. Verbindlichkeiten		
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	370.126.650,01	330.227.456,02	1. Anleihen	156.890.239,73	0,00
	147.815.395,89	80.274.898,23	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.568.582,25	93.851.899,42
	517.942.045,90	410.502.354,25	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.411.664,72	5.347.429,51
C. Rechnungsabgrenzungsposten			4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	83.255.567,61	93.846.160,90
	5.787.054,97	2.910.591,28	5. Sonstige Verbindlichkeiten	513.183,42	476.926,58
	580.886.583,53	471.279.947,05	- davon aus Steuern € 264.372,60 (Vorjahr: € 285.385,50)		
			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 1.885,50 (Vorjahr: € 0,00)		
				288.639.237,73	193.522.416,41
				580.886.583,53	471.279.947,05

Nordex SE

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.- 31.12.2011 €	1.1.- 31.12.2010 €
1. Umsatzerlöse	35.658.020,96	40.720.937,18
2. Sonstige betriebliche Erträge	20.938.212,98	10.443.867,31
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-14.175.103,18	-13.326.748,08
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.207.014,21	-1.663.282,63
- davon für Altersversorgung € 36.185,75 (Vorjahr: € 22.898,17)		
	-15.382.117,39	-14.990.030,71
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände und Sachanlagen	-3.675.885,14	-4.071.011,42
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-42.240.030,15	-32.041.074,42
6. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00	19.341.808,71
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-39.841.002,39	-5.508,13
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.854.394,90	5.482.991,10
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 10.075.347,29 (Vorjahr: € 5.142.644,07)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.680.464,95	-7.540.578,56
- davon an verbundene Unternehmen: € 496.273,02 (Vorjahr: € 55.114,62)		
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-46.368.871,18	17.341.401,06
11. Außerordentliche Erträge	0,00	407.550,36
12. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-50.844,00
13. außerordentliches Ergebnis	0,00	356.706,36
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.141.551,83	-2.087.118,20
15. Sonstige Steuern	-13.354,41	-9.467,18
16. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	-48.523.777,42	15.601.522,04
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.673.800,00	0,00
18. Entnahme aus den Kapitalrücklagen	1.785.612,56	0,00
19. Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen (Vorjahr: Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen)	44.064.364,86	-2.285.837,18
20. Bilanzgewinn	0,00	13.315.684,86

Nordex SE, Rostock

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Nordex SE, Rostock, (nachfolgend: Nordex SE) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) sowie ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 der Nordex SE wird im elektronischen Bundesanzeiger und Unternehmensregister unter www.ebundesanzeiger.de bzw. www.unternehmensregister.de veröffentlicht.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren linear abgeschrieben.

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit einem Wert von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden im Jahr des Zugangs in einem jährlichen Sammelposten erfasst und über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem am Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten zu Nennwerten angesetzte Kassenbestände und kurzfristige Bankeinlagen mit Restlaufzeiten von bis zu drei Monaten.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Dezember 2011 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 5,14 %. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden Rentensteigerungen von jährlich 2,0 % zugrunde gelegt.

Die übrigen Rückstellungen enthalten alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden in Höhe des Betrags gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Währungsumrechnungen

Fremdwährungsguthaben (liquide Mittel) werden mit dem Stichtagskurs angesetzt. Die Berücksichtigung von kurzfristigen

Fremdwährungsforderungen bzw. –verbindlichkeiten (bis zu einem Jahr) erfolgt mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Entstehens unter Berücksichtigung der Gewinne und Verluste aus Kursänderungen. Langfristige Fremdwährungsforderungen bzw. –verbindlichkeiten (über einem Jahr) werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Entstehens unter Berücksichtigung der Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt.

Finanzinstrumente werden nicht zu Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Latente Steuern

Da die Nordex SE als Organträger alleinige Steuerschuldnerin ist, sind auch die tatsächlichen und latenten Steuern der Organgesellschaften vollständig in dem Jahresabschluss der Nordex SE auszuweisen. Dementsprechend werden die temporären Differenzen der Organgesellschaften im Abschluss der Nordex SE erfasst.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handels- und Steuerbilanz der Nordex SE als Organträger sowie der Organgesellschaften angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird vom dem Aktivierungswahlrecht des §274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden mit ihren Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bilanziert. Für derivative Finanzinstrumente mit einem negativen Zeitwert werden Drohverlustrückstellungen gebildet.

III. Angaben zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Aufgliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens sowie der kumulierten Abschreibungen sind im Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist.

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind Softwareprogramme und Lizenzen ausgewiesen. Der Posten „Andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung“ betrifft im Wesentlichen Büroausstattungen.

(2) Anteile an verbundenen Unternehmen

Hierunter sind folgende direkte verbundene Unternehmen der Nordex SE ausgewiesen.

	Buchwert 31.12.2011 TEUR
Nordex Energy GmbH, Norderstedt	31.632
Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, Norderstedt	25
Nordex Windpark Beteiligung GmbH, Norderstedt	375
Nordex Energy B.V., Rotterdam	15.775
Nordex Enerji AS, Istanbul	25
natcon7 GmbH, Norderstedt	750
Nordex Windpark Verwaltung GmbH, Norderstedt	25
Nordex Offshore GmbH, Hamburg	225
Nordex Advanced Development GmbH, Bad Doberan	1.694
	50.526

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Clearingkonten aus Cash Pool-Vereinbarungen, über

die alle Unternehmen der Nordex-Gruppe Liquidität zur Verfügung gestellt bekommen.

(4) Guthaben bei Kreditinstituten

Zum Bilanzstichtag werden unter dieser Position ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

(5) Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für bestimmte Zeiträume nach dem Bilanzstichtag darstellen.

In dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist ein Disagio (Unterschiedsbetrag) in Höhe von T€ 674 (Vorjahr T€ 0) für die Ausgabe einer Anleihe enthalten.

(6) Eigenkapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft von EUR 73.529.499,- ist in 73.529.499 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Im Berichtszeitraum hat am 29. März 2011 hat die Nordex SE mit Zustimmung des Aufsichtsrats (Genehmigtes Kapital I) im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage insgesamt 6.684.499 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien ausgegeben. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöhte sich unter Ausschluss des Bezugsrechts für Altaktionäre von EUR 66.845.000 auf EUR 73.529.499.

Grundkapital	TEUR
Bestand am 1. Januar 2011	66.845
Kapitalerhöhung	+6.685
Bestand am 31. Dezember 2011	73.530
Kapitalrücklage	
Bestand am 1. Januar 2011	156.010
Einstellungen aus Kapitalerhöhung	+49.465
Entnahmen	- 1.786
Bestand am 31. Dezember 2011	203.689
Andere Gewinnrücklagen	
Bestand am 1. Januar 2011	33.422
Einstellungen aus Jahresüberschuss 2010	+10.642
Entnahmen	- 44.064
Bestand am 31. Dezember 2011	0
Bilanzgewinn	
Jahresfehlbetrag	-48.524
Gewinnvortrag	2.674
Entnahme aus der Kapitalrücklage	1.786
Entnahme aus den Gewinnrücklagen	44.064
	0
Eigenkapital zum 31. Dezember 2011	277.219

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2011 ein Genehmigtes Kapital I von EUR 14.700.000, entsprechend 14.700.000 Aktien, ein Bedingtes Kapital I von EUR 15.086.250, entsprechend 15.086.250 Aktien, sowie ein Bedingtes Kapital II von EUR 1.500.000, entsprechend 1.500.000 Aktien, jeweils mit einem rechnerischen Anteil von EUR 1 je Aktie.

Das **Bedingte Kapital I** dient der Gewährung von Wandlungsrechten und/oder zur Begründung von Wandlungspflichten nach Maßgabe der jeweiligen Wandelanleihebedingungen für die Inhaber der von der Gesellschaft gemäß dem Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juni 2011 bis zum 31. Mai 2016 ausgegebenen Wandelanleihen sowie zur Gewährung von Optionsrechten nach Maßgabe der jeweiligen Optionsanleihebedingungen an die Inhaber der von der Gesellschaft gemäß dem Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juni 2011 bis zum 31. Mai 2016 ausgegebenen Optionsanleihen.

Das **Bedingte Kapital II** dient ausschließlich der Bedienung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen von Führungskräften und Mitarbeitern der Gesellschaft und den Unternehmen der Nordex-Gruppe im In- und Ausland, von Mitgliedern von Geschäftsführungen von Unternehmen der Nordex-Gruppe sowie von Mitgliedern des Vorstandes der Gesellschaft, die aufgrund der Ermächtigung der

Hauptversammlung vom 27. Mai 2008 in der Zeit bis zum 31. Dezember 2012 gewährt werden.

Der handelsrechtliche **Jahresfehlbetrag** der Nordex SE des Geschäftsjahres 2011 von insgesamt EUR 48.523.777,42 wurde in Höhe von EUR 2.673.800,00 mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres verrechnet. Der verbleibende Betrag von EUR 45.849.977,42 wurde durch die Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 44.064.364,86 und durch die Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 1.785.612,56 ausgeglichen.

Zum Bilanzstichtag bestehen im Rahmen eines **Aktienoptionsplans** 552.869 Bezugsrechte zum Bezug je einer Stammaktie der Nordex SE.

Die Höhe des beizulegenden Zeitwertes der Verpflichtungen der jeweiligen Tranchen wurde auf der Grundlage eines Binominalmodells bewertet und beläuft sich zum Zeitpunkt der Gewährung der Aktienoptionen auf insgesamt TEUR 3.502.

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum keine Mitteilungen entsprechend § 21 Abs. 1 WpHG erhalten.

Insoweit werden nur die am Bilanzstichtag entsprechend § 21 Abs. 1 WpHG bestehenden und in den Vorjahren entsprechend § 26 Abs. 1 Satz 1 WpHG bekannt gemachten Mitteilungen aufgeführt:

Am **7. Oktober 2008** wurde gemäß § 26 Abs. 1 Satz 1 WpHG bekannt, daß am 2. Oktober 2008 als Korrektur der entsprechenden Stimmrechtsmitteilungen:

- SKion GmbH, Bad Homburg v.d. Höhe, Deutschland, mitgeteilt hat, daß ihr Stimmrechtsanteil an der Nordex AG am 26. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15% überschritten hat und die Schwelle von 20,00% erreicht hat und zu diesem Tag 20,00% der Stimmrechte (13.369.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der SKion GmbH 20,00% der Stimmrechte (13.369.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Ziffer 1 WpHG zuzurechnen. Die der SKion GmbH zugerechneten Stimmrechte werden dabei über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Nordex AG mehr als 3% der Stimmrechte beträgt:
 - Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG,
 - Ventus Fonds Verwaltungs GmbH.
- Frau Susanne Klatten, Deutschland, mitgeteilt hat, daß ihr Stimmrechtsanteil an der Nordex AG am 26. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15% überschritten hat und die Schwelle von 20% erreicht hat und zu diesem Tag 20,00% der Stimmrechte (13.369.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind Frau Susanne Klatten 20,00% der Stimmrechte (13.369.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Ziffer 1 WpHG zuzurechnen. Die Frau Klatten zugerechneten Stimmrechte werden dabei über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Nordex AG mehr als 3% der Stimmrechte beträgt:
 - Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG,
 - Ventus Fonds Verwaltungs GmbH,
 - SKion GmbH.
- Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG, Bad Homburg v.d. Höhe, Deutschland, mitgeteilt hat, daß ihr Stimmrechtsanteil an der Nordex AG am 26. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15% überschritten hat und die Schwelle von 20,00% (13.369.000 Stimmrechte) erreicht hat und zu diesem Tag 20,00% (13.369.000 Stimmrechte) der Stimmrechte beträgt.
- momentum Beteiligungsgesellschaft mbH, München, mitgeteilt hat, daß ihr Stimmrechtsanteil an der Nordex AG am 26. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15% überschritten hat und die Schwelle von 20% erreicht hat und zu diesem Tag 20,00% der Stimmrechte (13.369.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der momentum Beteiligungsgesellschaft mbH, München 20,00% der Stimmrechte (13.369.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die der momentum Beteiligungsgesellschaft mbH, München zugerechneten Stimmrechte werden dabei über das folgende von der momentum Beteiligungsgesellschaft mbH, München kontrollierte Unternehmen gehalten, dessen Stimmrechtsanteil an der Nordex AG mehr als 3% beträgt:
 - Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG.
- Herr Jan Klatten, Deutschland, mitgeteilt hat, daß sein Stimmrechtsanteil an der Nordex AG am 26. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15% überschritten hat und die Schwelle von 20,00% überschritten hat und zu diesem Tag 21,83% der Stimmrechte (14.591.358 Stimmrechte) beträgt. Dabei sind Herrn Jan Klatten 21,83% der Stimmrechte (14.591.358 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die Herrn Jan Klatten zugerechneten Stimmrechte werden dabei über die folgenden von ihm kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Nordex AG mehr als 3% der Stimmrechte beträgt:

- Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG,
- momentum Beteiligungsgesellschaft mbH.

(7) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalrückstellungen (TEUR 4.376) insbesondere für Tantiemen und Urlaub, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 2.217) sowie Rückstellungen für Drohverluste aus der Bewertung von Devisentermingeschäften (TEUR 5.087) zu Marktwerten.

(8) Verbindlichkeiten

Aufgrund der Finanzierungstätigkeit der Nordex SE, die weitestgehend die externe Unternehmensfinanzierung der Gruppe organisiert, betragen zum Bilanzstichtag die Verbindlichkeiten aus der Begebung einer Unternehmensanleihe TEUR 156.890. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen TEUR 46.568. Hierin enthalten ist die Inanspruchnahme eines Investitionskredites in Höhe von TEUR 46.566.

Die Aufgliederung der Restlaufzeiten bei den Verbindlichkeiten ergibt sich aus der folgenden Aufstellung:

	31.12.2011	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anleihe	156.890	156.890	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.568	46.568	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.412	1.412	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	83.256	83.256	0	0
	513	513	0	0
	288.639	288.639	0	0

	31.12.2010	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	93.852	7.430	74.424	11.998
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	5.347	5.347	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	93.846	93.846	0	0
	477	477	0	0
	193.522	107.100	74.424	11.998

Durch die Vereinbarungen vom 17. und 22. Februar 2012 wurde die zum Bilanzstichtag bestehende formal Verletzung von Bestimmungen in den langfristigen Kreditvereinbarungen – den sogenannten Financial Covenants – geheilt. Dennoch sind die im April 2011 begebene Unternehmensanleihe in Höhe von TEUR 150.000 sowie der langfristige Teil des Konsortialkredits in Höhe von TEUR 38.166 als kurzfristig auszuweisen, da die Gesellschaft am 31. Dezember 2011 nicht über das uneingeschränkte Recht zur Verschiebung der Erfüllung der Verpflichtung um mindestens zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag verfügte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus dem konzernweiten Kontenclearing der Nordex Gruppe.

Bar- und Avalkredite

Die Finanzierung/Kreditlinien des Konzerns basieren im Wesentlichen auf folgenden Fremdkapital-Instrumenten:

Eine am 7. Mai 2008 unterzeichnete syndizierte multicurrency Kreditlinie in Höhe von TEUR 500.000. TEUR 425.000 stehen hiervon zur Absicherung bestehender und zukünftiger Avalverpflichtungen zur Verfügung. TEUR 75.000 können zur Finanzierung von Working Capital als Barziehung, aber auch für die Ausstellung von Avalen genutzt werden. Zum 31. Dezember 2011 verfügt der Konzern über nicht in Anspruch genommene Avallinien in Höhe von TEUR 208.553 und freie Barlinien in Höhe von TEUR 52.683 (31.12.2010: TEUR 301.387 für Aval- und Barlinien).

Die syndizierte Kreditlinie wird durch die von der Gruppe gehaltenen Patente, Gebrauchsmuster und Marken gesichert. Kreditnehmer und Bürge ist die Nordex SE sowie weitere wesentliche Nordex Konzerngesellschaften. Die Verzinsung ist variabel auf EURIBOR bzw. LIBOR Basis.

Weiterhin besteht ein im November 2009 abgeschlossenes Konsortialdarlehen über TEUR 75.000. Aufgrund der verringerten Investitionstätigkeit wurde das Darlehen auf TEUR 50.000 im Geschäftsjahr 2011 angepasst. Dieses Investitionsdarlehen wurde mit

Mitteln des KfW-Sonderprogramms „Große Unternehmen“ refinanziert. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2017 und ist zweckgebunden für die Erweiterungsinvestition der Rotorblatt- und Gondelproduktion am Standort Rostock. Darlehensnehmer ist hierbei die Nordex SE in gesamtschuldnerischer Haftung mit der Nordex Energy GmbH als Bürge. Zum 31. Dezember 2011 waren aus dieser Finanzierung TEUR 46.566 in Anspruch genommen. Eine erste planmäßige Tilgung erfolgte am 30. Dezember 2011 in Höhe von TEUR 2.100. Das Darlehen wird jeweils zum Quartalsende in Höhe von TEUR 2.100 getilgt. Als Sicherheit dient eine Gesamtgrundschuld, welche im Grundbuch der Stadt Rostock eingetragen ist. Zusätzlich wird das Darlehen durch eine Raumsicherung im Wege der Sicherungsübereignung der auf den Grundstücken befindlichen Maschinen und Geräte besichert.

Alle bestehenden Kreditlinien/Darlehen werden durch einheitliche und abgestimmte Non-Financial und Financial-Covenants bankseitig überwacht. Eine Kündigung der bestehenden Bankfinanzierungen seitens der Kreditinstitute ist nur aus außerordentlichen Gründen möglich, hierzu gehört die Verletzung der Financial-Covenants.

Am 12. April 2011 hat die Nordex SE erfolgreich ihre erste Anleihe in Höhe von 150.000 TEUR platziert (ISIN: XS0601426538). Diese Debüttransaktion im Kreditkapitalmarkt ist ausgestattet mit einem Festsatzkupon von 6,375 % und mit einer Laufzeit von 5 Jahren. Der Kupon ist jährlich am 12. April zur Auszahlung fällig. Der vollständige Börsenprospekt ist öffentlich unter <http://www.nordex-online.com/en/investor-relations/bond.html> im Internet abrufbar.

Das im Jahr 2009 platzierte Schuldscheindarlehen wurde mit Mitteln aus der Anleihe im laufenden Geschäftsjahr 2011 vorzeitig refinanziert.

Haftungsverhältnisse aus gegebenen Konzernbürgschaften und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In der Nordex SE bestehen Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten gegenüber Dritten zugunsten konsolidierter und nicht konsolidierter verbundener Unternehmen in Höhe von EUR 4.710 Mio (31.12.2010: EUR 4.079 Mio).

Die eingegangenen Haftungsverhältnisse stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit gegenüber Kunden abgegebenen Garantien bzw. Patronatserklärungen. Sofern eine Zahlungsverpflichtung aus den abgegebenen Garantien erwartet wird, würden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Nordex SE geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung und grundsätzlich nur in Zusammenhang mit der eigenen oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen ein. Auf Basis einer kontinuierlichen Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse geht die Nordex SE derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrundeliegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können. Nordex SE schätzt daher bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 35.840 (Vorjahr TEUR 37.758) aus Miet- und Leasingverträgen und verteilt sich auf die Folgejahre wie folgt:

Geschäftsjahr zum 31.12.2011 (31.12.2010)	< 1 Jahr TEUR (Vorjahr)	-1-5 Jahre TEUR (Vorjahr)	> 5 Jahre TEUR (Vorjahr)	Summe TEUR (Vorjahr)
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	2.862 (2.695)	10.701 (12.786)	22.277 (22.277)	35.840 (37.758)

Die Miet- und Leasingverpflichtungen betreffen Mietzahlungen für das im Dezember 2010 bezogene Gebäude der Hauptverwaltung in Hamburg. Für das Mietverhältnis wurde eine Festlaufzeit von 15 Jahren vereinbart.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (TEUR 35.658) enthalten im Wesentlichen Konzernumlagen für Dienstleistungen (TEUR 25.475) sowie Provisionen für ausgestellte Vertragserfüllungsbürgschaften für Konzerngesellschaften (TEUR 10.176).

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 10.444) resultieren im Wesentlichen aus dem Kostentransfer zwischen verbundenen Unternehmen (TEUR 3.792) sowie Erträgen aus Kursdifferenzen (TEUR 15.215).

Aus der Stichtagsbewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten beinhalten die "sonstigen betrieblichen Erträge" unrealisierte Kursgewinne in Höhe von T€ 8.475.

(3) Personalaufwand

In der Nordex SE waren folgende Mitarbeiter (ohne Vorstände) beschäftigt:

Geschäftsjahr	Durchschnitt	Stichtag
2011	120	112
2010	179	190

Bei den Mitarbeitern der Nordex SE handelt es ausschließlich um Angestellte.

(4) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierunter sind im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten von TEUR 11.950, Aufwendungen aus Kursdifferenzen von TEUR 14.466, Versicherungskosten von TEUR 804, Mieten, Pachten und Leasing von TEUR 3.595, Werbekosten von TEUR 3.206 und Kosten der EDV von TEUR 1.409 enthalten.

Aus der Stichtagsbewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten beinhalten die "sonstigen betrieblichen Aufwendungen" unrealisierte Kursverluste in Höhe von T€ 163.

(5) Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme in 2011 betreffen den Verlustausgleich der Nordex Energy GmbH (TEUR 39.484), der Nordex Windpark Beteiligung GmbH (TEUR 347) sowie der Nordex Grundstücksverwaltung GmbH (TEUR 10) aufgrund der mit diesen Gesellschaften bestehenden Ergebnisabführungsverträgen.

(6) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im Geschäftsjahr beinhalten die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge im Wesentlichen Zinserträge aus Bankguthaben (TEUR 1.046) sowie in Höhe von TEUR 10.075 Zinserträge aus verbundenen Unternehmen.

(7) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bei den Zinsaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um auf die Unternehmensanleihe gewährte Zinsen (TEUR 6.890), Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen (TEUR 496) sowie Zinsaufwendungen aus Bankverbindlichkeiten (TEUR 6.078).

Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen betragen TEUR 10 (Vorjahr TEUR 10).

V. Sonstige Angaben

(1) Angaben zum Anteilsbesitz gemäß § 285 S. 1 Nr.11 HGB:

Die vollständige Anteilsbesitzliste ist dem Anhang beigefügt.

(2) Corporate Governance Erklärung

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 23. März 2012 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung für das Geschäftsjahr 2011 abgegeben und den Aktionären im Internet unter www.nordex-online.de/investor-relations zugänglich gemacht.

(3) Inanspruchnahme von Erleichterungsvorschriften

Die Nordex Energy GmbH, Norderstedt, und die Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, Norderstedt, sowie die Nordex Windpark Beteiligung GmbH, Norderstedt, sind von der Offenlegungspflicht gemäß § 325 HGB unter Bezugnahme auf die Regelungen des § 264 (3) HGB befreit.

(4) Angaben zu den Unternehmensorganen der Nordex SE

Aufsichtsrat

Während des Geschäftsjahres 2011 und bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 waren als Mitglieder des Aufsichtsrats bestellt:

Uwe Lüders, Lübeck, Vorsitzender des Aufsichtsrats sowie Vorsitzender des Präsidiums und Mitglied des Prüfungsausschusses (Audit Committee)

Vorsitzender des Vorstands der L. Possehl & Co. mbH, Lübeck
Mitglied des Aufsichtsrats der Drägerwerk AG & Co. KGaA
Mitglied des Aufsichtsrats der Drägerwerk Verwaltungs AG

Jan Klatten, München, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Mitglied des Präsidiums und Mitglied des Strategie- und Technikausschusses

Geschäftsführender Gesellschafter der momentum Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH
Aufsichtsratsvorsitzender der asturia Automotive Systems AG

Dr. Dieter G. Maier, Reutlingen, Mitglied des Strategie- und Technikausschusses

Vorsitzender der Geschäftsführung UKM GmbH (interimistisch), anschließend Beirat der UKM GmbH

Carsten Risvig Pedersen, Humlebaek, Dänemark, Mitglied des Präsidiums und des Prüfungsausschusses (Audit Committee)

Unternehmer

Martin Rey, Traunstein, Vorsitzender des Prüfungsausschusses (Audit Committee)

Rechtsanwalt und geschäftsführender Gesellschafter der Maroban GmbH, Traunstein / München

Mitglied des Aufsichtsrats (Board) der BRISA Auto-estradas de Portugal S.A., Portugal

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Renenco AG, München

Mitglied des Aufsichtsrats (Board) der Babcock & Brown European Investments S.a.r.l, Luxemburg

Dr. Wolfgang Ziebart, Starnberg, Mitglied im Strategie- und Technikausschuss

Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Infineon AG

Mitglied des Aufsichtsrats der Autoliv Inc., Stockholm

Mitglied des Aufsichtsrats der ASML Holding N.V., Veldhoven/ Niederlande

Vorstand

Thomas Richterich, Hamburg (Vorstandsvorsitzender) (bis 29. Februar 2012)

Dr. Jürgen Zeschky, Rot am See (Vorstandsvorsitzender) (ab 1. März 2012)

Lars Bondo Krogsgaard, Hamburg (Vorstand Customers)

Ulric Bernard Schäferbarthold, Hamburg (Vorstand Finanzen)

Dr. Marc Sielemann, München (Vorstand Operations)

Dr. Eberhard Voß, Biendorf (Vorstand Technik) (bis 30. September 2011)

Den Organmitgliedern waren zum 31. Dezember 2011 folgende Aktien zuzurechnen:

Name	Organstellung	Aktien
Jan Klatten	Aufsichtsrat	18.382.000 über eine Beteiligung an der momentum-capital Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH und der Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG
Carsten Risvig Pedersen	Aufsichtsrat	372.100 über eine 50%ige Beteiligung an der CJ Holding ApS
Thomas Richterich	Vorstandsvorsitzender	545.734 direkt
Dr. Eberhard Voß	Vorstand Technik	1.000 direkt

Auf die Vorstände entfallen in Summe Aktienoptionen an der Nordex SE in Höhe von 200.000 Stück.

Vergütungsbericht

Vorstand

Die Vergütung für die Mitglieder des Vorstands besteht aus festen, d.h. erfolgsunabhängigen und variablen, d.h. erfolgsabhängigen, Vergütungskomponenten. Mit dieser Kombination werden Leistung und Verantwortung der einzelnen Vorstandsmitglieder in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Lage und dem Erfolg des Unternehmens honoriert. Die Gewährung von Aktienoptionen stellt darüber hinaus eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung, ausgerichtet auf die zukünftige Unternehmensentwicklung, dar.

Im Geschäftsjahr 2011 setzten sich die Gesamtbezüge des Vorstandes wie folgt zusammen:

Die erfolgsunabhängigen Komponenten umfassen eine monatlich ausgezahlte Fixvergütung und die Überlassung eines Firmenwagens zur privaten Mitbenutzung sowie die Prämie für die D&O Versicherung, soweit diese den gesetzlich für Vorstände vorzusehenden Selbstbehalt übersteigt.

Für Herrn Dr. Voß, der sein Amt als Vorstand der Nordex SE zum 30. September 2011 beendete, wurde das gemäß Dienstvertrag vereinbarte monatliche Gehalt bis zum Vertragsende am 31. Dezember 2011 weiter gezahlt. Die Langfristantieme wurde mit der Zahlung eines Betrags von EUR 255.000 abgegolten und für die variable Jahrestantieme des Jahres 2011 ein Auszahlungsbetrag von EUR 114.800 vereinbart. Eine Abfindung wurde nicht vereinbart. Da jedoch Herr Dr. Voss der Gesellschaft auf Anforderung in begrenztem Umfang als Berater für eine Übergangszeit von drei Monaten zur Verfügung steht, hat Nordex pauschal ein Beratungsstundenkontingent im Wert von EUR 30.000 ausgezahlt.

Die erfolgsabhängigen Komponenten bestimmen sich als prozentualer Anteil des EBIT. Die verdienten Ansprüche kommen nach Ablauf der Hauptversammlung, die den Konzernabschluss für das betreffende Geschäftsjahr entgegennimmt oder über seine Billigung entscheidet, zur Auszahlung.

Zur Sicherstellung eines angemessenen, langfristig ausgerichteten Vergütungssystems wurden individuelle Drei-Jahres-Zielvereinbarungen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat getroffen. Zudem wurde dem Vorstand in Vorjahren die Option auf insgesamt 200.000 Aktien gewährt. Im Geschäftsjahr 2011 erfolgten neben der Auszahlung der Langfristantieme an Herrn Dr. Voß keine Auszahlungen langfristiger Vergütungsbestandteile.

Die Bezüge des Vorstands im Geschäftsjahr 2011 setzen sich individualisiert wie folgt zusammen:

	Erfolgs-unabhängige Komponenten EUR	Erfolgs-abhängige Komponenten EUR	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung EUR	Summe EUR
T. Richterich	554.774	246.000	450.000	1.250.774
L. Krogsgaard	350.845	168.000	170.000	688.845
B. Schäferbarthold	230.215	24.000	270.000	524.215
Dr. M. Sielemann	263.133	24.000	270.000	557.133
Dr. E. Voß	203.395	138.000	255.000	597.195
	1.602.363	600.800	1.415.000	3.618.163

Darüber hinaus bestehen folgende gegenüber 2010 unveränderte Aktienoptionen

	Anzahl	Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung EUR
T. Richterich	0	n.a
L. Krogsgaard	50.000	2,47
B. Schäferbarthold	50.000	7,20
Dr. M. Sielemann	50.000	5,75
Dr. E. Voß	50.000	7,20

Die Vorstandsbezüge beliefen sich im Geschäftsjahr 2010 auf EUR 2.237.392.

Aufsichtsrat

Die individualisierte Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung der Gesellschaft veröffentlicht (www.nordex-online.com/de/investor-relations/veroeffentlichungen). Die erfolgsunabhängige Vergütung beträgt EUR 15.000 pro Jahr für jedes Aufsichtsratsmitglied. Zusätzlich erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine variable erfolgsabhängige Vergütung, die sich auf der Grundlage des Anteils des um die Steuern und das Finanzergebnis bereinigten Konzernjahresüberschuss (EBIT) am Konzernumsatz (EBIT-Marge) des jeweiligen Geschäftsjahres wie folgt bemisst:

EBIT-Marge	Betrag der variablen Vergütung in EUR
≥ 5 %	5.000,00
≥ 7 %	10.000,00
≥ 9 %	15.000,00

Maßgeblich für die Berechnung der EBIT-Marge sind EBIT und Umsatz, wie sie sich aus dem festgestellten und mit einem Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers der Gesellschaft versehenen Konzernabschlusses für das jeweilige Geschäftsjahr ergeben. Die variable Vergütung für ein Geschäftsjahr wird nach Ablauf der Hauptversammlung fällig, die den Konzernabschluss für das betreffende Geschäftsjahr entgegennimmt oder über seine Billigung entscheidet.

Der Vorsitzende erhält das Doppelte, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache des sich aus der Summe der festen und der variablen Vergütung ergebenden Betrags.

Zu dem Auslagenersatz und den Vergütungen gemäß § 17 Abs. (1) bis (3) der Satzung werden anfallende Umsatzsteuern (Mehrwertsteuer) erstattet. Soweit die Gesellschaft eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) für Organmitglieder abschließt und sich der Versicherungsschutz auch auf die Mitglieder des Aufsichtsrats erstreckt, trägt die Gesellschaft die Versicherungsprämie hierfür.

Die Bezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2011 setzen sich wie folgt zusammen:

	Erfolgs-unabhängige Komponenten EUR	Erfolgs-abhängige Komponenten EUR	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung EUR	Summe EUR
U. Lüders	30.000	0	0	30.000
J. Klatten	22.500	0	0	22.500
Dr. D. G. Maier	15.000	0	0	15.000
C. Pedersen	15.000	0	0	15.000
M. Rey	15.000	0	0	15.000
Dr. W. Ziebart	15.000	0	0	15.000
	112.500	0	0	112.500

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2010 auf EUR 122.395.

(5) Bezüge / Pensionsrückstellung ehemalige Vorstände

Für zwei ausgeschiedene Vorstandsmitglieder mit einer unverfallbaren Anwartschaft sind zum Bilanzstichtag 31.12.2011 Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 219 (Vorjahr: TEUR 199) gebildet worden.

(6) Honorare des Abschlussprüfers

Die Honorare des Abschlussprüfers im Geschäftsjahr 2011 betragen für die Abschlussprüfung TEUR 94 (Vorjahr TEUR 108) sowie für sonstige Leistungen insgesamt TEUR 131 (Vorjahr TEUR 27).

(7) Verwendung des Jahresergebnisses der Nordex SE

Der handelsrechtliche Jahresfehlbetrag der Nordex SE des Geschäftsjahres 2011 von insgesamt EUR 48.523.777,42 wurde in Höhe von EUR 2.673.800,00 mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres verrechnet. Der verbleibende Betrag von EUR 45.849.977,42 wurde durch die Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 44.064.364,86 und durch die Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 1.785.612,56 ausgeglichen.

(8) Finanzinstrumente

Als derivative Finanzinstrumente verwendet die Gesellschaft ausschließlich Devisentermingeschäfte zur Sicherung von Fremdwährungspositionen. Alle externen Devisentermin- oder Devisenkassageschäfte werden weitestgehend zentral über die Nordex SE abgewickelt.

Die abgeschlossenen Kontrakte haben zum Bilanzstichtag einen Umfang von T€ 187.254 und einen beizulegenden Zeitwert von TEUR -5.890.

Die derivativen Finanzinstrumente sind mit einem Buchwert von T€ 5.087 in den Sonstigen Rückstellungen enthalten.

Der Marktwert der Devisentermin- oder Devisenkassageschäfte errechnet sich auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassa-Mittelkurse unter Berücksichtigung der Terminauf- und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs.

Rostock, den 23. März 2012



Dr. J. Zeschky
Vorstandsvorsitzender



L. Krogsgaard
Vorstand



B. Schäferbarthold
Vorstand



Dr. M. Sielemann
Vorstand

Nordex SE, Rostock

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011

Anlagenspiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Anfangsbestand	Zugänge	Abgänge	Endbestand	Anfangsbestand	Zugänge	Abgänge	Endbestand	Buchwert	Buchwert
	01.01.2011			31.12.2011	01.01.2011			31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	12.344.442,21	597.867,55	306.147,38	12.636.162,38	6.918.308,26	2.555.552,96	124.932,82	9.348.928,40	3.287.233,98	5.426.133,95
	12.344.442,21	597.867,55	306.147,38	12.636.162,38	6.918.308,26	2.555.552,96	124.932,82	9.348.928,40	3.287.233,98	5.426.133,95
II. Sachanlagen										
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.791.977,80	849.440,39	1.211.589,17	7.429.829,02	3.982.808,14	1.120.332,18	1.017.862,07	4.085.278,25	3.344.550,77	3.809.169,66
	7.791.977,80	849.440,39	1.211.589,17	7.429.829,02	3.982.808,14	1.120.332,18	1.017.862,07	4.085.278,25	3.344.550,77	3.809.169,66
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	54.554.874,98	1.894.000,00	0,00	56.448.874,98	5.923.177,07	0,00	0,00	5.923.177,07	50.525.697,91	48.631.697,91
	54.554.874,98	1.894.000,00	0,00	56.448.874,98	5.923.177,07	0,00	0,00	5.923.177,07	50.525.697,91	48.631.697,91
	74.691.294,99	3.341.307,94	1.517.736,55	76.514.866,38	16.824.293,47	3.675.885,14	1.142.794,89	19.357.383,72	57.157.482,66	57.867.001,52

Nordex SE, Rostock

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011

Aufstellung Anteilsbesitz

x	Währung	Anteil am Kapital in %	Ergebnis 1.1.-31.12.2011	Eigenkapital 1.1.-31.12.2011	Beteiligung über
Konsolidierte verbundene Unternehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
Nordex SE, Rostock (Konzernobergesellschaft) *	EUR	-	-48.523.777,42	277.219.045,04	-
Nordex Advanced Development, Bad Doberan, Deutschland	EUR	80,00	-95.765,82	1.603.234,18	Nordex SE
Nordex Energy B.V., Rotterdam, Niederlande	EUR	100,00	-951.876,50	11.862.337,21	Nordex SE
Nordex Energy GmbH, Hamburg, Deutschland *	EUR	100,00	0,00	7.607.762,62	Nordex SE
Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, Hamburg, Deutschland *	EUR	100,00	0,00	52.000,00	Nordex SE
Nordex Offshore GmbH, Hamburg, Deutschland	EUR	100,00	-88.046,46	94.094,44	Nordex SE
Nordex Windpark Beteiligung GmbH, Hamburg, Deutschland *	EUR	100,00	0,00	74.825,12	Nordex SE
Nordex Energy Ibérica S.A., Barcelona, Spanien	EUR	100,00	1.127.212,16	7.702.034,39	Nordex Energy B.V.
Nordex Energy Ireland Ltd., Dublin, Irland	EUR	100,00	605.748,48	2.260.931,41	Nordex Energy B.V.
Nordex Enerji A.S., Istanbul, Türkei	EUR	96 / 1 / 1 / 1 / 1	1.898.178,81	1.308.076,36	Nordex Energy B.V. / Nordex SE / Nordex Energy GmbH / Nordex Windpark Beteiligung GmbH / Nordex Grundstücksverwaltung GmbH
Nordex France S.A.S., La Plaine Saint-Denis, Frankreich	EUR	100,00	-3.317.413,54	-4.511.625,83	Nordex Energy B.V.
Nordex Hellas Monoprosopi EPE, Melissa, Griechenland	EUR	100,00	-313.803,41	-1.515.815,60	Nordex Energy GmbH
Nordex Italia Srl., Rom, Italien	EUR	100,00	3.470.413,06	13.673.421,94	Nordex Energy B.V.
Nordex Polska Sp. zo.o., Warschau, Polen	EUR	99 / 1	3.008.681,28	3.999.755,15	Nordex Energy B.V. / Nordex Energy GmbH
Nordex Sverige AB, Uppsala, Schweden	EUR	100,00	-2.669.450,54	-1.749.862,37	Nordex Energy B.V.
Nordex UK Ltd., Didsbury, Großbritannien	EUR	100,00	-1.520.841,83	-9.063.440,38	Nordex Energy B.V.
Nordex USA Inc., Chicago, USA	EUR	100,00	-17.405.102,24	-1.385.677,04	Nordex Energy B.V.
Nordex USA Management LLC, Chicago, USA ****	EUR	100,00	-3.823,32	-4.129,90	Nordex USA Inc.
Nordex (Beijing) Wind Power Engineering & Technology Co. Ltd., Peking, China	EUR	100,00	-4.536.695,76	-5.021.498,61	Nordex Energy GmbH
Nordex (Yinchuan) Wind Power Equipment Manufacturing Co.Ltd., Ningxia, China	EUR	60,00	-2.500.957,59	4.673.242,64	Nordex Energy GmbH
Nordex (Dongying) Wind Power Equipment Manufacturing Co.Ltd., Dongying, China	EUR	100,00	-2.387.463,94	16.819.434,55	Nordex Energy GmbH
Nordex Singapore Equipment Private Ltd., Singapur	EUR	100,00	574.828,16	225.708,79	Nordex Energy GmbH
Nordex Singapore Service Private Ltd., Singapur	EUR	100,00	-126.822,75	-154.540,67	Nordex Energy GmbH
NPV Dritte Windpark GmbH & Co. KG, Hamburg, Deutschland	EUR	100,00	32.247,53	97.495,03	Nordex Grundstücksverwaltung GmbH
Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
Nordex Windpark Verwaltung GmbH, Hamburg, Deutschland	EUR	100,00	-1.851,80	7.062,60	Nordex SE
natcon 7 GmbH, Hamburg, Deutschland	EUR	75,00	223.010,82	1.454.643,39	Nordex SE
Parc Éolien d'Auneau, S.A.S., Paris, Frankreich*****	EUR	100,00	-17.755,02	-2.699,77	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Harbonnieres/Framerville-Rainecourt S.A.S., Paris, Frankreich*****	EUR	100,00	-4.585,94	24.776,06	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien des Caulleries Eplessier Lamaronde S.A.S., Paris, Frankreich*****	EUR	100,00	4.749,74	16.858,47	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de Dehlingen S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-72.117,56	-59.857,67	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien du Chemin de Serrouville S.A.S., Paris, Frankreich*****	EUR	100,00	-4.556,83	18.524,22	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien des Croquettes S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-54.521,51	-68.254,82	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de l'Alizier S.A.S., Paris, Frankreich*****	EUR	100,00	-3.512,35	21.016,13	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de la Chaussée de César Nord S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-45.255,10	-25.648,09	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de la Chaussée Brunhaut S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-2.351,57	24.291,39	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de Fillières S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-89.874,56	-73.131,16	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien des Hauts de Sarre S.A.S., Paris, Frankreich*****	EUR	100,00	-3.511,26	23.084,12	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de la Côte de Repy S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-8.327,07	-12.221,18	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de Laborde S.A.S., Paris, Frankreich*****	EUR	100,00	-3.450,09	23.407,25	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de Landelles S.A.S., Paris, Frankreich*****	EUR	100,00	-3.415,50	23.329,85	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de l'Artois S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-2.277,82	24.489,43	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de Zondrange S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-2.295,15	23.987,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de Point de Vue S.A.S., Paris, Frankreich*****	EUR	100,00	-3.432,21	23.538,92	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de Rimling-Erching S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-2.382,27	24.739,71	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de Grivaudines S.A.S., Paris, Frankreich*****	EUR	100,00	-3.405,93	23.727,56	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien des Pelures Blanches S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-7.644,98	19.550,15	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de Longchamp S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-41.106,77	-45.034,12	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien d'Oberdorff S.A.S., Paris, Frankreich*****	EUR	100,00	-3.352,58	23.800,76	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de Campagne S.A.S., Paris, Frankreich*****	EUR	100,00	-3.387,20	23.799,77	Nordex Windpark Beteiligung GmbH

x	Währung	Anteil am Kapital in %	Ergebnis 1.1.-31.12.2011	Eigenkapital 1.1.-31.12.2011	Beteiligung über
Konsolidierte verbundene Unternehmen					
(Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
Parc Éolien Nordex I S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-3.862,84	26.490,19	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex II S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-1.825,70	28.522,33	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex III S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-324,97	30.023,86	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex IV S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-1.825,70	28.523,13	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex V S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-1.781,14	28.523,13	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex VI S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-1.825,70	28.612,77	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex VII S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-1.826,12	28.612,35	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex VIII S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-1.782,00	29.049,85	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex IX S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-1.782,00	28.656,47	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex X S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-3.372,10	26.830,51	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XI S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-2.867,95	27.720,19	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XII S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-1.782,40	28.807,60	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XIII S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-1.782,40	28.807,60	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XIV S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-1.782,00	28.816,46	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XV S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-1.782,00	28.808,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XVI S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	91.060,93	121.650,93	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XVII S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-1.782,00	28.812,23	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XVIII S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-1.782,00	28.808,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XIX S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-1.878,26	28.711,38	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XX S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-1.782,00	28.808,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXI S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-1.782,00	28.816,46	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXII S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-1.782,67	28.815,55	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXIII S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-1.782,00	28.808,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXIV S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-1.782,00	28.816,86	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXV S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-1.782,00	28.813,08	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXVI S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-1.782,00	28.812,63	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXVII S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-1.782,00	28.812,47	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXVIII S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-1.828,72	28.813,85	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXIX S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-1.782,18	28.889,50	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXX S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-1.781,99	28.816,71	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXXI S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-1.782,00	29.029,93	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXXII S.A.S., Paris, Frankreich ***	EUR	100,00	-1.825,70	29.011,13	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXXIII S.A.S., Paris, Frankreich *****	EUR	100,00	-3.230,01	27.579,70	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXXIV S.A.S., Paris, Frankreich *****	EUR	100,00	-3.290,01	27.500,27	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXXV S.A.S., Paris, Frankreich *****	EUR	100,00	-3.229,99	27.490,15	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXXVI S.A.S., Paris, Frankreich *****	EUR	100,00	-3.229,99	27.489,99	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXXVII S.A.S., Paris, Frankreich *****	EUR	100,00	-3.232,98	27.487,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXXVIII S.A.S., Paris, Frankreich *****	EUR	100,00	-3.229,99	27.487,77	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXXIX S.A.S., Paris, Frankreich *****	EUR	100,00	-3.186,29	27.533,85	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XL S.A.S., Paris, Frankreich *****	EUR	100,00	-3.229,98	27.502,95	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XLI S.A.S., Paris, Frankreich *****	EUR	100,00	-3.230,25	27.527,01	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XLII S.A.S., Paris, Frankreich *****	EUR	100,00	-3.233,25	27.524,01	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XLIII S.A.S., Paris, Frankreich *****	EUR	100,00	-3.233,27	27.523,98	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XLIV S.A.S., Paris, Frankreich *****	EUR	100,00	-3.233,24	27.544,01	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XLV S.A.S., Paris, Frankreich *****	EUR	100,00	-3.193,24	27.564,01	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XLVI S.A.S., Paris, Frankreich *****	EUR	100,00	-3.233,25	27.524,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XLVII S.A.S., Paris, Frankreich *****	EUR	100,00	-3.233,25	27.524,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XLVIII S.A.S., Paris, Frankreich *****	EUR	100,00	-3.233,25	27.512,05	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XLIX S.A.S., Paris, Frankreich *****	EUR	100,00	-3.233,25	27.524,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex L S.A.S., Paris, Frankreich *****	EUR	100,00	-3.233,24	27.524,01	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Vent D'Est S.à.r.l., Paris, Frankreich ***	EUR	50,00	-1.009,79	-2.567,99	Nordex France S.A.S.
Sechste Windpark Support GmbH & Co. KG, Hamburg, Deutschland	EUR	100,00	-538,99	-3.131,51	Nordex Grundstücksverwaltung GmbH
Qingdao Huawei Wind Power Co. Ltd., Qingdao, China**	EUR	66,70	-190.406,15	4.478.667,31	Nordex Energy GmbH
Farma Wiatrowa Belzce Sp. z o.o., Warschau, Polen**	EUR	99 / 1	-4.056,00	2.146,32	Nordex Windpark Beteiligung GmbH / Nordex Energy GmbH
Farma Wiatrowa Orla Sp. z o.o., Warschau, Polen**	EUR	99 / 1	-4.056,00	2.146,32	Nordex Windpark Beteiligung GmbH / Nordex Energy GmbH

x	Währung	Anteil am Kapital in %	Ergebnis 1.1.-31.12.2011	Eigenkapital 1.1.-31.12.2011	Beteiligung über
Konsolidierte verbundene Unternehmen					
(Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
Farma Wiatrowa Wymysłów Sp. z o.o., Warschau, Polen***	EUR	99 / 1	-4.056,00	2.146,32	Nordex Windpark Beteiligung GmbH / Nordex Energy GmbH
Farma Wiatrowa Zbuczyn Sp. z o.o., Warschau, Polen***	EUR	99 / 1	-4.056,00	2.146,32	Nordex Windpark Beteiligung GmbH / Nordex Energy GmbH
Farma Wiatrowa Liw Sp. z o.o., Warschau, Polen***	EUR	99 / 1	-4.056,00	2.146,32	Nordex Windpark Beteiligung GmbH / Nordex Energy GmbH
Vindkraftpark Aurvandil AB, Uppsala, Schweden***	EUR	100,00	0,00	5.602,24	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Vindkraftpark Brynhild AB, Uppsala, Schweden *****	EUR	100,00	0,00	5.602,24	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Vindkraftpark Dieser AB, Uppsala, Schweden *****	EUR	100,00	0,00	5.602,24	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Vindkraftpark Embla AB, Uppsala, Schweden *****	EUR	100,00	0,00	5.602,24	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Vindkraftpark Freja AB, Uppsala, Schweden *****	EUR	100,00	0,00	5.602,24	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Republic Wind LLC, Delaware, USA	EUR	100,00	-317.288,72	-342.730,91	Nordex USA Inc.
Flat Rock Wind LLC, Delaware, USA	EUR	100,00	-221.747,53	-239.528,63	Nordex USA Inc.
Big Berry Wind Farm, LLC, Delaware, USA	EUR	100,00	-41.744,69	-45.092,04	Nordex USA Inc.
Green Hills Wind, LLC, Delaware, USA	EUR	100,00	-143.794,06	-155.324,37	Nordex USA Inc.
Advent Wind LLC, Delaware, USA*****	EUR	100,00	0,00	0,00	Nordex USA Inc.
Ringneck Prairie Wind LLC, Delaware, USA	EUR	100,00	-517,03	-558,48	Nordex USA Inc.
Way Wind, LLC, Delaware, USA	EUR	100,00	-5.756,85	-6.218,47	Nordex USA Inc.
Beebe Wind LLC, Delaware, USA	EUR	100,00	-30.076,50	-32.488,23	Nordex USA Inc.
Assoziierte Unternehmen					
(Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
KNK Wind GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland***	EUR	38,90	-460.809,57	3.442.205,09	Nordex Offshore GmbH
Beebe Renewable Energy LLC, Delaware, USA ****	EUR	54,45	-1.272.931,95	1.068.274,44	Nordex USA Inc.
Way Wind LLC, Nebraska, USA	EUR	28,00	-471.340,13	218.200,76	Nordex USA Inc.
Seneca Mountain LLC, Delaware, USA ****	EUR	94,00	-130.242,65	214.806,14	Nordex USA Management LLC
Sonstige Anteile (nicht konsolidiert)					
(Werte gemäß statutarischen Abschlüssen)					
Parc d' Energie de Conlie P.E.C. Sarl, La Martyre, Frankreich ***	EUR	50,00	-27,15	929,52	Nordex France S.A.S.
Sameole Bois du Goulet, Caen, Frankreich *****	EUR	50,00	-199,00	1.000,00	Nordex France S.A.S.
Société Éolienne de Roussée-Vassé S.E.R.V Sarl, Rouesse Vasse, Frankreich ***	EUR	50,00	-27,15	-1.576,49	Nordex France S.A.S.
Vent Local S.A.S., Vienne, Frankreich*****	EUR	9,00	-3.011,00	-21.334,00	Nordex France S.A.S.
Cater Eolica S.L., Tarragona, Spanien	EUR	33,30	-14.778,19	-5.520,20	Nordex Energy Ibérica S.A.
K/S Whitewater Wind Power Invest I, Komplementarselskabet Whitewater Invest I ApS, Fredriksværk, Dänemark**	EUR	33,33	-44.416,40	18.439,49	Nordex Energy GmbH
K/S Whitewater Wind Power Invest VII, Komplementarselskabet Whitewater Invest VII ApS, Hjøllerup, Dänemark**	EUR	11,11	-38.500,64	23.720,83	Nordex Energy GmbH
K/S Whitewater Wind Power Invest VIII, Komplementarselskabet Whitewater Invest VIII ApS, Roskilde, Dänemark**	EUR	11,11	-29.564,71	-133.628,98	Nordex Energy GmbH

*) Gewinnabführungsvertrag: Jahresergebnis u. Eigenkapital nach Ergebnisabführung bzw. Ergebnisübernahme nach landesrechtlichen Vorschriften

**) Jahresabschluss 31.12.2010 (Geschäftsjahr vom 1.1.2010 bis zum 31.12.2010)

***) vorläufiger Abschluss zum 31.12.2011

****) Gesellschaft im Zeitraum 2011 gegründet

*****) Gesellschaft im Zeitraum 2011 gegründet, vorläufiger Abschluss zum 31.12.2011

*****) Abweichendes Geschäftsjahr 1.7.2011 bis zum 30.6.2012, Abschluss per 30.06.2011

*****) in Liquidation

*****) Abschluss zum 31.12.2009

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß §§ 264 Abs. 2 Satz 3 und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Rostock, den 24. März 2011



Dr. J. Zeschky
Vorstandsvorsitzender



L. Krogsgaard
Vorstand



B. Schäferbarthold
Vorstand



Dr. M. Sielemann
Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Nordex SE, Rostock, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung,

Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 24. März 2011

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Niklas Wilke
Wirtschaftsprüfer



ppa. Dr. Thomas Ull
Wirtschaftsprüfer